

Anpassungsprogramm 2026

Anhörung der Bezirksausschüsse

Anhörungsfrist bis Freitag, 28.03.2025



- | | |
|---|-------------|
| 1) Rückmeldefrist | Seite 3 |
| 2) Allgemeine Rahmenbedingungen | Seite 4 ff. |
| 3) Maßnahmen Anpassungsprogramm 2026 | Seite 9 ff. |

1) Rückmeldefrist



Bitte senden Sie Ihre Stellungnahme bis spätestens Freitag, 28. März 2025 an die MVG.

Vielen Dank!

Adresse: Münchner Verkehrsgesellschaft mbH
Angebotsplanung MM-AP
Emmy-Noether-Straße 2
80992 München

E-Mail: mvg-leistungsprogramm@swm.de

2) Allgemeine Rahmenbedingungen



2) Allgemeine Rahmenbedingungen



Öffentlicher Dienstleistungsauftrag

- Neuer Prozess aufgrund des Inkrafttretens des Öffentlichen Dienstleistungsauftrags (ÖDLA) der Landeshauptstadt München (LHM) an die Münchener Verkehrsgesellschaft (MVG) ab 01.01.2025
 - Änderung der Begrifflichkeit Leistungsprogramm (LP) in Anpassungsprogramm (AP)
- Neu: Aufstellen der ersten integrierten mittelfristigen Planung (4-Jahres-Planung) für die Jahre 2027-2030 mit Beschluss voraussichtlich im Dezember 2025
 - Aufnahme aller planerischen Maßnahmen für die Jahre 2027-2030
- Vorstellung der 4-Jahres-Planung in einem separaten Termin im Juli 2025 mit der Möglichkeit zur Stellungnahme durch die Bezirksausschüsse; Einladung folgt

2) Allgemeine Rahmenbedingungen



Finanzlage

- Angespannte finanzielle Lage bei allen Finanzierungsbeteiligten
- Nutzerfinanzierung seit Einführung des Deutschlandtickets stark rückläufig; Finanzierung, Ausgleichslogik und Preis ab 2026 unklar
- Tarifmaßnahme im MVV als wichtiger Hebel zur finanziellen Entlastung des Stadtkonzerns
- Steigende Kosten für Bestandsleistungen (Personal, Energie, Fahrzeugbeschaffungen etc.)
- Weitere Kosten für notwendige Angebotsausweitungen (Neuerschließungen, Schulstandorte, Stadtentwicklung etc.)
 - Kompensation der Angebotsausweitungen beim Bus notwendig
- Finanzierung zusätzlicher Betriebskosten durch Inbetriebnahme von Neubaustrecken erforderlich
- Folglich: 4-Jahres-Planung von diesen Rahmenbedingungen geprägt

Die Maßnahmen des vorliegenden Anpassungsprogramms stehen unter Finanzierungsvorbehalt.

2) Allgemeine Rahmenbedingungen



Zeitplan

- KW 9-13/2025 Anhörung der Bezirksausschüsse, Referate, Verbände, Landkreise und der MVV GmbH durch die MVG
- 07.05.2025 Vorstellung der Anhörungs-Ergebnisse im Arbeitskreis Angebot und Finanzierung
- 23.07.2025 Behandlung der Maßnahmen im gemeinsamen Ausschuss von Mobilitätsreferat (MOR) und Referat für Arbeit und Wirtschaft (RAW) für den Beschluss des Anpassungsprogramms 2026
- 30.07.2025 Kenntnisnahme der Maßnahmen und Beschluss der Finanzierung in der Vollversammlung des Stadtrats mit Herstellung der Finanzierungssicherheit für den Fahrplanwechsel 14.12.2025 sowie den dazugehörigen Schulmaßnahmen im September 2026
- 16.09.2025 Umsetzung der Schulmaßnahmen des Leistungsprogramms 2025 aus Beschluss Juli 2024
- 14.12.2025 Fahrplanwechsel: Beginn der Umsetzung des Anpassungsprogramms 2026
- 15.09.2026 Umsetzung der Schulmaßnahmen des Anpassungsprogramms 2026

2) Allgemeine Rahmenbedingungen



Fachbegriffe, Abkürzungen und ihre Bedeutung

■ Verkehrszeiten

- Hauptverkehrszeit (HVZ): Berufsverkehr am Morgen und Abend
- Normalverkehrszeit (NVZ): Montag – Freitag tagsüber, samstags zu Einkaufszeiten
- Schwachverkehrszeit (SVZ): Frühmorgens und spätabends, sonntags

Prinzipielle Abfolge der Verkehrszeiten:

Montag - Freitag	SVZ	HVZ	NVZ	HVZ	NVZ	SVZ
Samstag	SVZ		NVZ (Zeitraum wie Ladenöffnungszeit)		SVZ	
Sonn- und Feiertag			SVZ*			

*„Zur Erläuterung der Festlegungen des Nahverkehrsplans ist darauf hinzuweisen, dass sich der gesamte Betriebszeitraum von 20 Stunden je Werktag aus ca. **sechs Stunden Hauptverkehrszeit (HVZ), ca. neun Stunden Normalverkehrszeit (NVZ) und ca. fünf Stunden Schwachverkehrszeit (SVZ)** zusammensetzt. Eine exakte Aufteilung auf einzelne Stunden wäre angesichts der unterschiedlichen Zeitlagen der Hauptverkehrszeiten in den Stadtteilen nicht sinnvoll und würde dem realen Verkehrsaufkommen nicht gerecht.“ (Nahverkehrsplan (NVP) 2005 der Landeshauptstadt München, S. 16)*

■ Fahrzeuggrößen Bus:

- Buszug (BZ)
- Gelenkbus (BG)
- Normalbus (BN)

3) Anpassungsprogramm 2026



Themengebiete

Maßnahmen U-Bahn und Tram (siehe [Kapitel 3.2](#))

Maßnahmen Bus (siehe [Kapitel 3.3](#))

MVV-Buslinien auf Stadtgebiet München (siehe [Kapitel 3.4](#))

U-Bahn

U6

Taktlagen-Änderung beim U6-Verstärker Münchner Freiheit – Harras (Mo-Sa untertags) durch Verschiebung um +2 Minuten je Richtung für gleichmäßige Abstände (Takt 2/4/4 statt heute Takt 2/2/6)

Laufende Inbetriebnahme neuer Fahrzeuge mit höherer Kapazität

Tram

14

Einführung der neuen Tramlinie Pasing Bf – Gondrellplatz als erster Umsetzungsschritt der Tram Westtangente (Details siehe folgende Seite)

Laufende Inbetriebnahme neuer Fahrzeuge mit höherer Kapazität

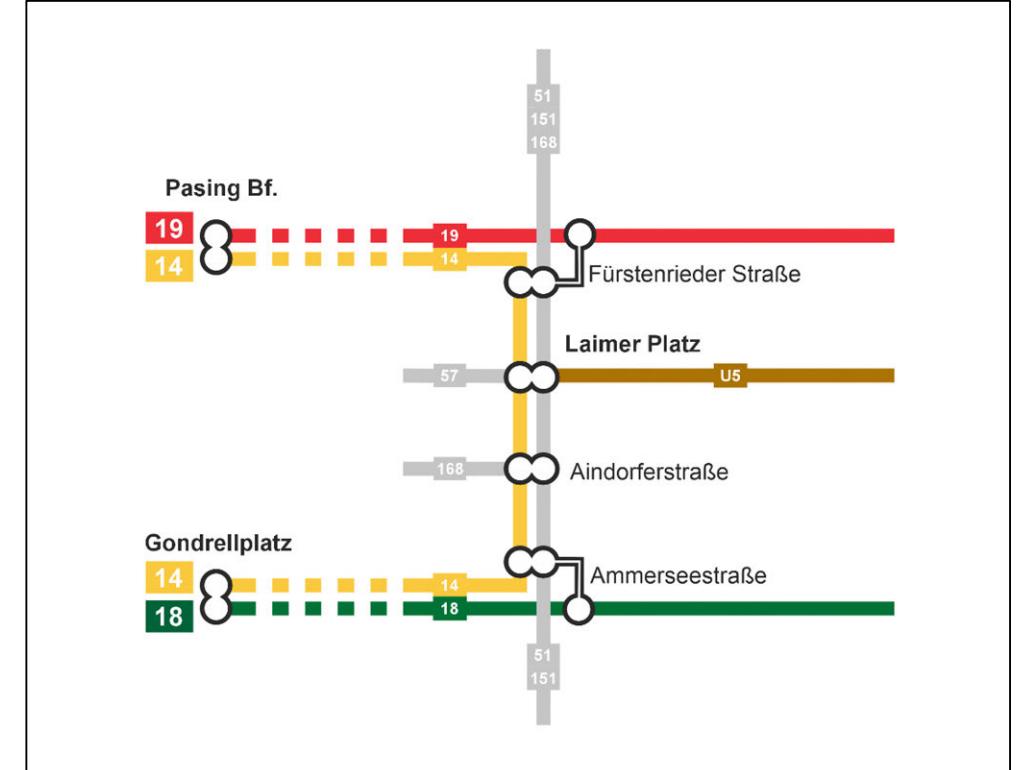
3.2 Maßnahmen U-Bahn und Tram



Details zur Tramlinie 14 Pasing Bf. – Gondrellplatz

Vorlaufbetrieb Tram Westtangente (TWT)

- Neue temporäre Linie 14 zwischen Pasing Bf. und Gondrellplatz über die Fürstenrieder Straße
- Betrieb als Volllinie (5-1 Uhr), tagsüber im 10-Minuten-Takt, im Früh- und Spätverkehr im 20-Minuten-Takt
- Mit Inbetriebnahme der Umweltverbundröhre Laim (UVR): Ablösung durch Verlängerung der Linien 12 und 16 ab vsl. 12/2028
- Erste Busnetzanpassung im Zuge weiterer Inbetriebnahmestufen der TWT ab vsl. 12/2027 mit Streckenführung bis Ratzingerplatz
- Die Tramlinien 18 und 19 bleiben im Angebot unverändert.



3.3 Maßnahmen Bus



Maßnahmen Bus (Teil 1/3) – Umsetzung zum Fahrplanwechsel am 14.12.2025

Linie(n)	Maßnahme
50	Ausweitung der Wendezzeit in Johanneskirchen Bf. zur Erhöhung der Betriebsstabilität (Sa)
54 154	Bedienung der Haltestelle Am Tucherpark durch den StadtBus 154 statt MetroBus 54
56	Ausdünnung von Takt 5 auf Takt 6/7 (Mo-Fr HVZ früh) und von Takt 5 auf Takt 10 (Mo-Fr HVZ spät)
57	Verdichtung auf Takt 10 bis Freiham Bf. von 9-21 Uhr (So) aufgrund weiterer Aufsiedelung des Entwicklungsgebiets Freiham
58 68	Ausdünnung von Takt 5 auf Takt 10 im Abschnitt Silberhornstraße – Hauptbahnhof Nord (Mo-Fr NVZ 9-15 Uhr & 19-20 Uhr)
100	Änderung des Linienwegs im Bereich Maxvorstadt via Briener Straße (Details siehe Seite 15)
130	Umstellung von Normal- auf Gelenkbus (Mo-Fr), da Richtwerte nach NVP abschnittsweise überschritten
143	Verlängerung aller Kurzfahrten von der Haltestelle Hörweg nach Freiham Bf. (Spätverkehr und So 9-20 Uhr) aufgrund weiterer Aufsiedelung Freihams
162	Ausdünnung von Takt 10 auf Takt 20 im Abschnitt Amalienburgstraße – Pasing Bf. (Sa) → Takt 20 ganztags auf der gesamten Linie
163	Ausdünnung von Takt 6/7 auf Takt 10 im Abschnitt Krautheimstraße – Moosach Bf. (Mo-Fr Schule HVZ früh)

3.3 Maßnahmen Bus



Maßnahmen Bus (Teil 2/3) – Umsetzung zum Fahrplanwechsel am 14.12.2025

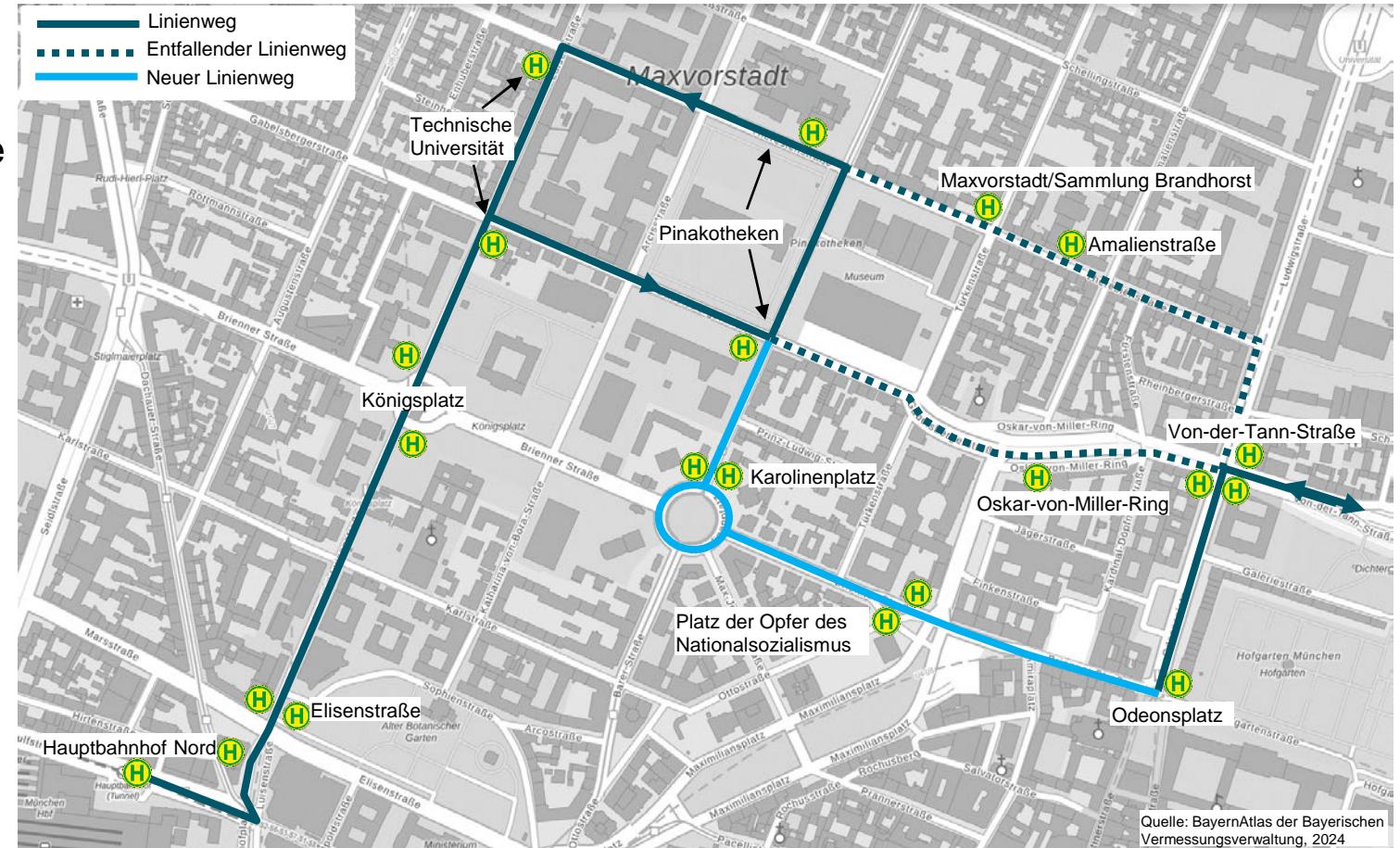
Linie(n)	Maßnahme
161	Ggf. Änderung der Fahrzeuggröße von Normal- auf Gelenkbus auf Einzelkursen (Mo-Fr) wegen hoher Nachfrage
182	Verlängerung von Einzelfahrten von Kieferngarten bis zur Haltestelle Wallnerstraße oder Haltestelle Kulturheimstraße (Mo-Fr Schule); vorgezogene Umsetzung zum Schuljahresbeginn 9/2025 notwendig (siehe Seite 16)
182	Änderung des Linienwegs wegen Bau der Tram Münchner Norden ab vsl. Mai 2026: Befahrung der Ringstraße im Vorgriff auf die dauerhafte Linienführung (siehe Seite 16)
190	Umstellung von Normal- auf Gelenkbus (So), da Richtwerte nach NVP teilweise überschritten
193	Ausdünnung von Takt 10 auf Takt 20 mit Einsatz größerer Fahrzeuge (So)
197	Ausdünnung von Takt 10 auf Takt 20 mit Einsatz größerer Fahrzeuge (So)
N71	Prüfung eines alternativen Linienwegs auf Stadtgebiet München aufgrund der ausgelaufenen Mitfinanzierung der Gemeinde Karlsfeld zum 31.12.2024 und Einführung des U-Bahn-Nachtverkehrs am Wochenende. Separate Anhörung der betroffenen Bezirksausschüsse nach erfolgter Konzepterarbeitung.

3.3 Maßnahmen Bus



Details zur neuen Linienführung des StadtBus 100 in der Maxvorstadt

- Auslöser: Mittelfristiger Entfall der Wendemöglichkeit am Odeonsplatz
- Vorgezogene Bedienung der Briener Straße im Tagesverkehr; Entfall Stichfahrt Odeonsplatz
- Teilweise Auflösung der Parallelbedienung mit Linien 58/68, die unverändert verkehren
- Neuer Linienweg ab (H) Pinakotheken – via Barer Straße – (H) Karolinenplatz – via Briener Straße zur (H) Odeonsplatz
- Verlegung der Haltekante an der (H) Pinakotheken und Tausch mit Stadtrundfahrten
- Die (H) „Platz der Opfer des Nationalsozialismus“ muss ggf. nachträglich realisiert werden; Festlegung des provisorischen Standorts im Rahmen der Bereisung

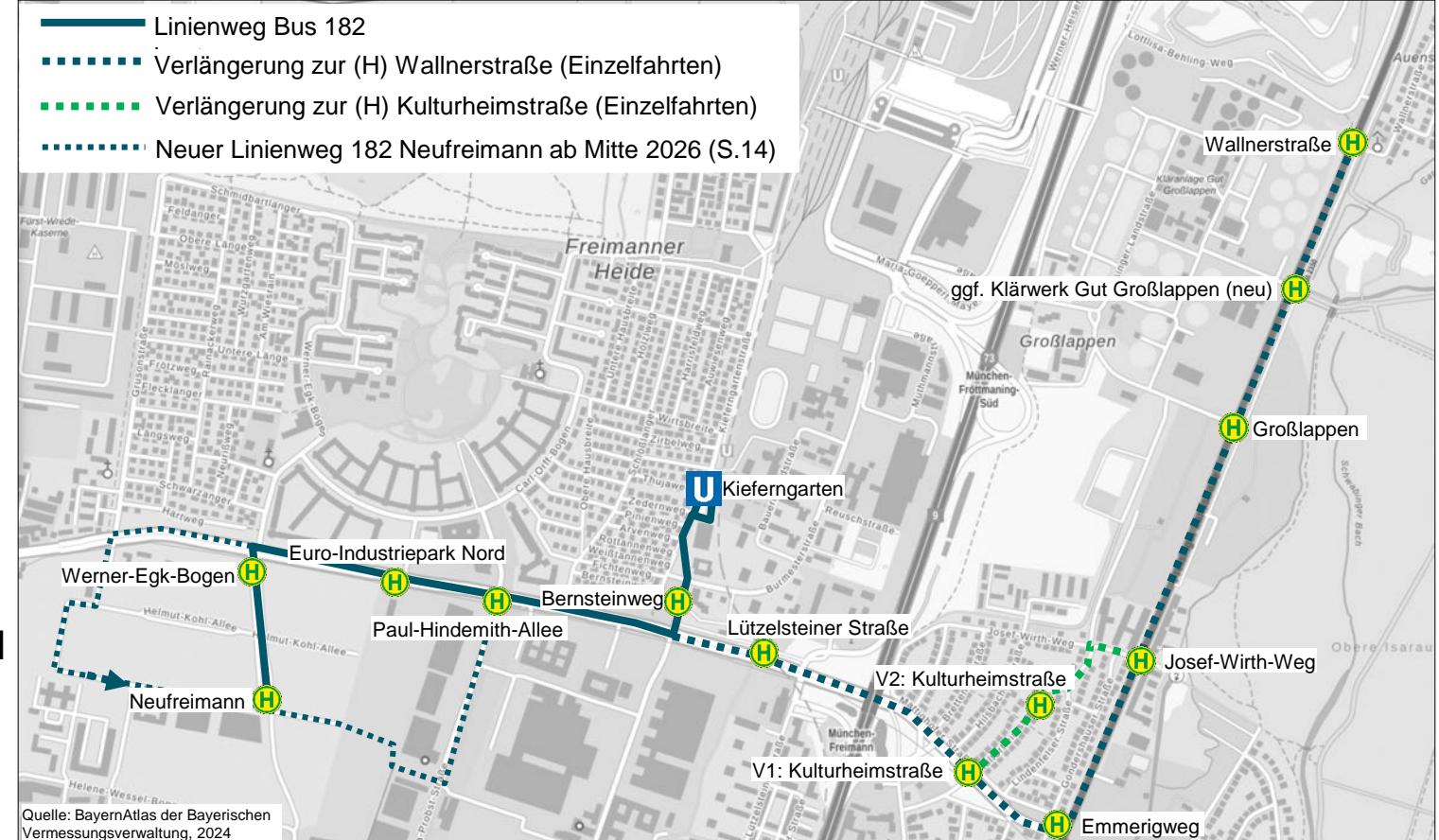


3.3 Maßnahmen Bus



Details zur Verlängerung des StadtBus 182 bis Wallner- oder Kulturheimstraße

- Sicherstellung der Schülerbeförderung aufgrund des Umzugs des Gymnasiums Neufreimann von der Alten Heide ins Entwicklungsgebiet Neufreimann
- Ggf. vorgezogene Umsetzung zum Schuljahresbeginn 09/2025
- Verlängerung des Linienwegs von (H) Kieferngarten zur (H) Wallnerstraße oder (H) Kulturheimstraße, je nach Umsetzbarkeit der Haltestellen im Bereich Kulturheimstraße (Standortfestlegung im Rahmen der Bereisung)
- Einzelfahrten zu Schulzeiten morgens und mittags
- Detaillierung des Konzepts nach erfolgter Schulanmeldung im Mai 2025



3.3 Maßnahmen Bus



Maßnahmen Bus (Teil 3/3) – Umsetzung zum Schuljahresbeginn 15.09.2026

Linie(n)	Maßnahme
55	Verdichtung tagsüber auf Takt 10 aufgrund Eröffnung Gymnasium Putzbrunn
57 143 157 162	Weiterer Angebotsausbau aufgrund steigender Schülerzahlen am Bildungscampus Freiham; Erarbeitung des konkreten Konzepts nach Schulanmeldung
139	Zusatzfahrt aufgrund Erweiterung Bildungscampus Messestadt
164	Umstellung auf Gelenkbus oder ergänzende Verstärkerfahrten aufgrund Eröffnung Realschule Franz-Mader-Straße
182	Zusatzfahrten aufgrund Erweiterung Gymnasium Neufreimann; Umstellung von Normal- auf Gelenkbus

3.3 Maßnahmen Schiene und Bus



Neue Haltestellen im Stadtgebiet

Linie(n)	Standort/ Maßnahme	Haltestellenname
16 17 N17	Umbenennung der Haltestelle Briefzentrum aufgrund Umnutzung des Geländes	Bildackerstraße
100	Neue Haltestelle in der Briener Straße zwischen Oskar-von-Miller-Ring und Amiraplatz; ggf. unterjährige Realisierung	Platz der Opfer des Nationalsozialismus
173 N76	Umbenennung der Haltestelle Olympiapark Eissportstadion aufgrund Umnutzung der Veranstaltungshalle	Olympiapark Ost
181 182	Prüfung einer neuen Haltestelle auf Höhe der Hauptzufahrt zum Klärwerk Gut Großlappen	Klärwerk Gut Großlappen
182	Ggf. neue Haltestelle; Festlegung des Standorts erfolgt im Rahmen der Bereisung	Kulturheimstraße
185	Neue Haltestelle am Stadtplatz des Entwicklungsgebiets „Truderinger Morgen“ an der Truderinger Straße südöstlich des S-Bahnhof Berg am Laim; Umsetzungszeitpunkt in Abhängigkeit des Baufortschritts	Eisenbahnerweg

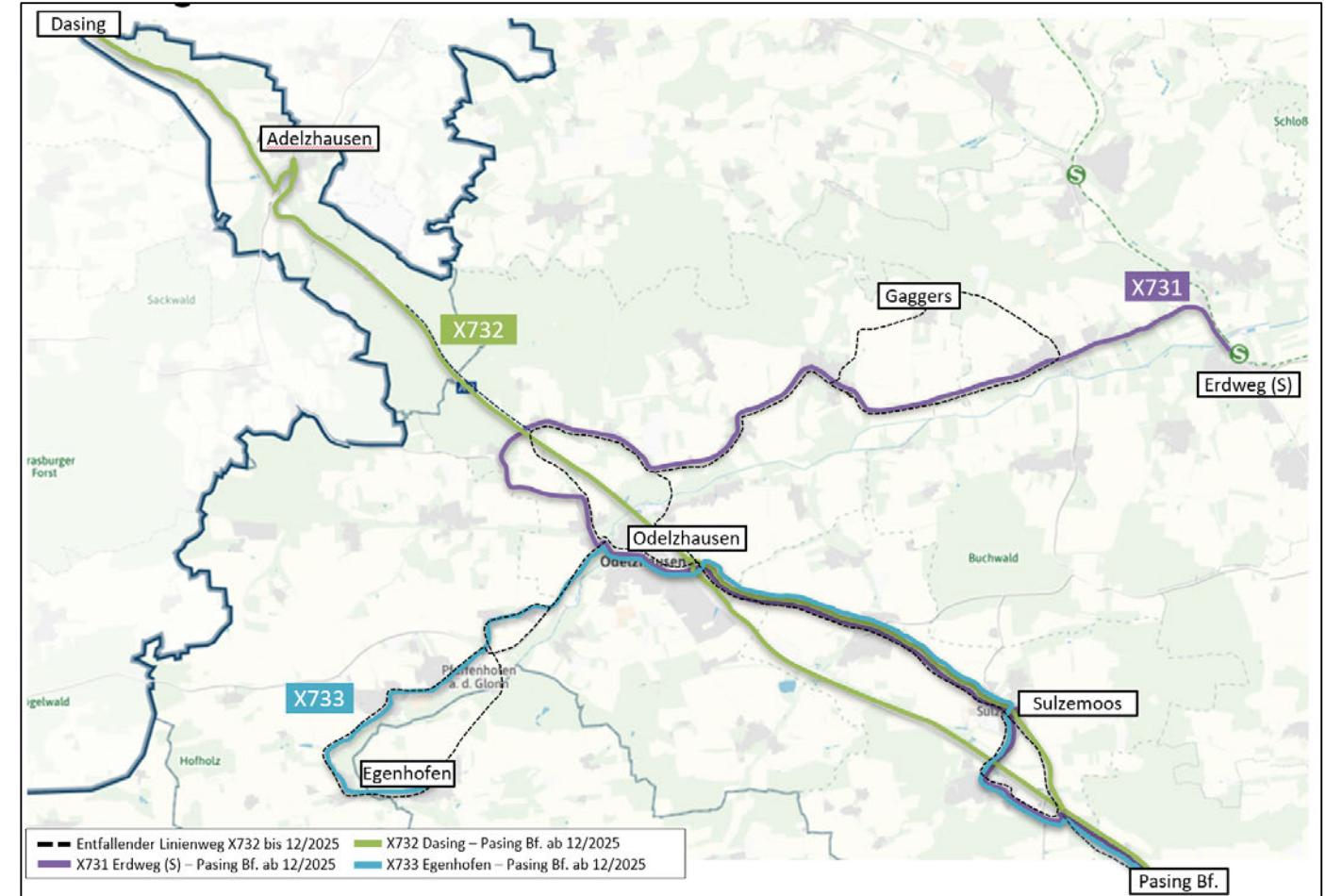
3.4 MVV-Buslinien auf Stadtgebiet München (nachrichtlich)



Aufteilung der Linie X732 in ein Linienbündel ab 12/2025

Neues Linienkonzept ab Fahrplanwechsel
14.12.2025

- Alternierende Linienäste in den Landkreisen Dachau und Aichach-Friedberg erhalten eigene Liniennummern.
- Das Angebot wird in diesem Zuge ausgeweitet (u.a. mehr Fahrten am Wochenende), verbessert sich jedoch nur unwesentlich auf Stadtgebiet München
- Derzeitiges Fahrplankonzept sieht auf dem Stadtgebiet München nur die Haltestelle Pasing Bf. vor.





MVG-Anpassungsprogramm 2026: Stellungnahmen der Bezirksausschüsse, Referate und Verbände sowie deren Bewertung von Seiten der MVG

alle genannten Maßnahmen stehen unter dem Vorbehalt der Fahrzeug-, Fahrpersonal- und Werkstattverfügbarkeit und Finanzierung

MVG, Stand: 26.06.2025

BA	Name	Eingang Stellung-nahme	zur Kenntnis genommen/ befasst	vom BA...	weitere Punkte ergänzt/ Stellung-nahme	Stellungnahme	Bewertung MVG erforderlich	U-Bahn	Tram	Bus	Finanzierung	Stellungnahme MVG-Fachabteilung		
BA 1	Altstadt-Lehel													
1	Altstadt-Lehel	03.04.2025	x		x	Der Bezirksausschuss 1 (...) beschloss einstimmig die Kenntnisnahme, da das Anpassungsprogramm den BA 1 lediglich dahingehend betrifft, dass der 100er Bus eine neue Routenführung im BA 3 Gebiet erhält.			x					
BA 2	Isar-Ludwigsvorstadt													
2	Isar-Ludwigsvorstadt	27.03.2025	x		x	Der BA2 fordert tagsüber den 5-Min-Takt der Linie 58/58 bezüglich der Anbindung an den Hauptbahnhof gegeben ist. Auch abends sollte länger der 10-Minuten-Takt (früher bis Mitternacht) gefahren werden. Der derzeitige 20-Minuten-Takt der Linie 132 am Samstag auch zwischen Harras und Tal sollte baldmöglichst wieder zu einem 10-Minuten-Takt erhöht werden, weil viele den Bus zum Einkaufen nutzen - und weil dies auch von den Schulkindern so bei uns in einer Kinderversammlung so beantragt wurde. Wenn wir die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ernst nehmen wollen, sollten wir nicht, die von Kindern erreichten Errungenschaften, später wieder abschaffen. Siehe anbei den Antrag aus dem Jahre 2011! Begründung: "Damit, wenn ich 3 Min zu spät komme, ich nicht 20 Minuten warten muss und zu spät zur Schule komme." ÖPNV ist vor allem auch für diejenigen da, die keine oder wenig Mobilitäts-Alternativen haben. Die digitale Fahrgastinformation bedarf dringend einer Verbesserung. Im Übrigen schließt sich der BA 2 den Einschätzungen von ProBahn und dem AAN an.	x		x				Die vorgeschlagenen Taktausdünnungen sind zur Gegenfinanzierung der erforderlichen Angebotsausweiterungen erforderlich und nachfragegerecht.	
BA 3	Maxvorstadt													
3	Maxvorstadt	22.04.2025	x		x	Der Bezirksausschuss 3, Maxvorstadt, hat gestern einstimmig die Vorzugsvariante des MOR zugestimmt unter folgenden Vorgaben: 1. Wir bitten um einen zügigen Lückenschluss der Radweganbindung vom Maximiliansplatz/Briener Str. in den Oskar-von-Miller-Ring damit auch hier eine sichtbare und damit gut genutzte Radverbindung entsteht. 2. Da auch wir die Variante ohne Wendeschleife am Odeonsplatz bevorzugen bitten wir darauf hin zu wirken, dass der Bus 100 künftig ohne die Abzweigung über die Ludwigstraße zum Odeonsplatz fährt. Damit bliebe die Streckenführung weitestgehend gleich und das Viertel gut angebunden. Der 58er Bus soll so wie in der temporären Streckenführung über die Theresienstraße geführt werden. Diese beiden Punkte waren auch Wunsch der Bürgerversammlung vom November 2024. Zudem bitten wir dem Bus 153 auch bei geänderter Endhaltestelle weiterhin über den Odeonsplatz zu führen. Dies wäre dann der einzige Bus der regelmäßig bis zum Odeonsplatz vorfahren würde. 3. Für den Wettbewerb fordern wir, dass der BA3 - wie bei Wettbewerben üblich - mit einem Stimmrecht vertreten ist.				x				Die Umsteigebeziehung zwischen Bus 100 und U-Bahn am Odeonsplatz ist weiterhin erforderlich. Bei Führung der Linie 58 in der Theresienstraße und gleichzeitigem Umsetzen des neuen Konzepts Bus 100 über den Karolinenplatz würde die (H) Oskar-von-Miller-Ring im Tagesverkehr nicht mehr bedient werden. Bei Entfall der Wendemöglichkeit am Odeonsplatz wird die Linie 153 zum Maximiliansplatz (Weiterbedienung des Odeonsplatzes gesichert) oder zur Universität geführt.
BA 4	Schwabing West													
4	Schwabing West	28.03.2025	x	x		Der Bezirksausschuss 4 (...) stimmt bei einer Gegenstimme mehrheitlich zu.								
BA 5	Au-Haidhausen													
5	Au-Haidhausen	21.03.2025	x		x	Zusätzlich wird die Anregung des AAN unterstützt, verstärkt gegen die Behinderung des ÖPNV durch geparkte Kfz vorzugehen.	x		x	x		Thema nicht Gegenstand des AP.		
BA 6	Sendling													
6	Sendling	10.03.2025	x		x	Das Premium nimmt die Vorlage zur Kenntnis, bittet aber ergänzend auch erneut um eine Verfestigung des Taks der Buslinie X3.	x		x			Bei der Buslinie X3 (Brudermühlstraße - Hauptbahnhof) handelt es sich um ein temporäres Angebot im Rahmen der Infrastruktursanierung der U-Bahnlinien 3/6 im südlichen Abschnitt. Diese Verkehrsrelation wird mit den Bestandslinien mit einem attraktiven Angebot weiterhin ausreichend bedient. Die Fortführung der SEV-Line X3 ist nicht vorgesehen.		
BA 7	Sendling-Westpark													
7	Sendling-Westpark	31.03.2025	x		x	Der BA 7 fordert folgende Anpassungen: den Takt „10 bis 10“ für die Metro-Bus-Linien 51, 54, 62 und 63 im Stadtbezirk Für den Metro-Bus 54 stadteinwärts: Schließung der Lücke von 25 Minuten am Luise-Kiesselbach-Platz: samstags 7:38, nächster 08:03 die Linienführung der Buslinie 132 über den Partnachplatz Für die Buslinie 132 den 10-Minuten-Takt auch samstags und sonntags und werktags auch zwischen 08:30 und 15:00 Eine zusätzliche Nachtbuslinie in Nord-Süd-Verbindung in unserem Stadtbezirk, z.B. die 63er-Route von der Aidenbachstraße bis zum Rotkreuzplatz, die über die Donnersberger Brücke führt, wo es viele Party-Locations gibt	x		x				Eine Rückkehr zum Takt 10 bis 10 ist aktuell aus finanziellen Gründen und Gründen des Personalmangels nicht möglich. Möglichkeiten der Fahrplanoptimierung werden geprüft. Die stark nachgefragte (H) Johann-Clanze-Straße würde nicht mehr bedient werden. Es liegen keine Anträge und Fahrgastnachfragen dazu vor. Die MVG sieht keine Verbesserung in dieser Linienwegänderung. Eine Angebotsausweitung ist derzeit aus Nachfragesicht nicht notwendig und nicht finanziert sowie personell nicht umsetzbar. Das Gebiet wird mit den Nachtbus-Linien N43/N44 erschlossen und hat Umsteigemöglichkeiten am Wochenende zum U-Bahn-Nachtverkehr der U3, U5 und U6 und täglich zum N41.	
BA 8	Schwanthalerhöhe													
8	Schwanthalerhöhe	20.03.2025	x		x	Der Bezirksausschuss bittet jedoch weiterhin um eine Fortführung der Buslinie 134 über die Hackerbrücke zum Odeonsplatz.	x		x			Eine Ausweitung des Angebots auf der StadtBus-Linie 134 ist nicht finanziert und aufgrund des Personalmangels nicht umsetzbar.		
BA 9	Neuhausen-Nymphenburg													
9	Neuhausen-Nymphenburg	19.03.2025	x		x	Keine Taktausdünnung Bus 62 in den angegebenen Zeiten (v.a. wegen Schülerverkehr in der Mittagszeit 12-14 Uhr) Erinnerung an dauerhafte Verlängerung Tram 12 zur Amalienburgstraße Erinnerung Linie X30 über Rotkreuzplatz führen oder/und Haltestelle Schloss Nymphenburg Des Weiteren bitten wir Sie, wie bei Ihnen unter Ziffer 3.3 (Neue Haltestellen im Stadtgebiet) beschrieben, die Haltestelle „Briefzentrum“ nicht in „Bildackerstraße“, sondern in „Paketposthalle“ umzubenennen.	x		x				Die vorgeschlagenen Taktausdünnungen sind zur Gegenfinanzierung der erforderlichen Angebotsausweiterungen erforderlich und nachfragegerecht. Die Tram 12 wird mittelfristig mit Fertigstellung der Tram-Westtangente vom Romanplatz in Richtung Aidenbachstraße geführt, daher erfolgt keine zwischenzeitliche Verlängerung zur Amalienburgstraße. Eine Ausweitung des Angebots auf der ExpressBus-Linie X30 ist aktuell aus wirtschaftlichen Gründen und aufgrund des Personalmangels nicht darstellbar. Die Namensgebung wird derzeit noch geprüft. Der Vorschlag wird bei der Prüfung berücksichtigt.	
BA 10	Moosach													
10	Moosach	24.03.2025	x	x	x	Ergänzend bittet der BA 10 um Prüfung und Rückmeldung, ob es möglich ist, bei der Buslinie 164 auf der Allacher Straße in Richtung Westfriedhof frühere Fahrten als 06:30 Uhr anzubieten. Dies könnte für viele Fahrgäste von Vorteil sein, die früher unterwegs sind.	x		x			Eine Angebotsausweitung auf der Linie 164 ist derzeit nicht geplant. Es bestehen alternative Reisemöglichkeiten zu genannter Uhrzeit mit den Linien 160 und 162.		
10	Moosach	17.06.2025	x	x		Nachtrag zum Anpassungsprogramm 2026 - Änderungen an der Buslinie N71: Der BA 10 - Moosach hat sich im Rahmen seiner vergangenen Sitzung am 16.06.2025 mit der o. g. Anhörung befasst und stimmt Ihren Ausführungen zur Änderung an der MVG-Buslinie N71 einstimmig zu.			x					
BA 11	Milbertshofen-Am Hart													
11	Milbertshofen-Am Hart	28.03.2025	x			Der Bezirksausschuss 11 (...) hat dieses zur Kenntnis genommen.								
BA 12	Schwabing-Freimann													
						Der BA 12 begrüßt die im Anpassungsprogramm 2026 unter 3.3 beschriebene Erweiterung des Busangebots für das Gymnasium Neufreimann und die Realschule VI ab 16.09.2025 ausdrücklich als ersten Schritt zur ÖPNV-Anbindung der neuen Schulen in Neufreimann mit der Kulturremsiedlung und des östlichen Teils Nord-Freimanns. Nach Möglichkeit soll für den Bus 182 der dauerhafte Linienweg bis zur Wallnerstraße von Anfang an, ggf. mit provisorischen Haltestellen anstelle des provisorischen Linienwegs umgesetzt werden [Varianten für die Nordseite der Haltestelle Kulturreimstraße, vgl. Bilder 2, 3, 4]. Falls dennoch notwendig, soll der provisorische Linienweg auf wenige Monate begrenzt werden.	x		x				Eine tägliche, regelmäßige Anbindung des östlichen Teils Nord-Freimanns ist schrittweise vorgesehen.	

BA	Name	Eingang Stellungnahme	vom BA... zur Kenntnis genommen/ befasst	weitere Punkte ergänzt/ Stellungnahme zugestimmt	Stellungnahme	Bewertung MVG erforderlich	U-Bahn	Tram	Bus	Finanzierung	Stellungnahme MVG-Fachabteilung		
20	Hadern	14.03.2025	x		x	Der Bezirksausschuss 20 Hadern hat sich in seiner Sitzung am 10.03.2025 mit o.g. Angelegenheit befasst und mehrheitlich beschlossen, das Anpassungsprogramm abzulehnen. Der BA 20 wünscht keine Takausdünnung bei der Buslinie 56.	x		x		Die vorgeschlagenen Takausdünnungen sind zur Gegenfinanzierung der zwingend erforderlichen Angebotsausweiterungen notwendig und nachfragegerecht.		
BA 21	Pasing-Obermenzing												
21	Pasing-Obermenzing	20.03.2025	x		x	Der BA 21 lehnt die Ausdünnung von Takten, insbesondere des Taktes des Bus 162 vehement ab. Zu den weiteren Punkten bestehen keine Einwände.	x		x		Die vorgeschlagenen Takausdünnungen sind zur Gegenfinanzierung der zwingend erforderlichen Angebotsausweiterungen notwendig und nachfragegerecht.		
BA 22	Aubing-Lochhausen-Langwied												
22	Aubing-Lochhausen-Langwied	22.03.2025	x	x									
BA 23	Allach-Untermenzing												
23	Allach-Untermenzing	13.03.2025	x		x	Der BA 23 bedauert bei den Bussen 162 und 163 die Takausdünnung von 10 auf 20 Minuten.			x				
BA 24	Feldmoching-Hasenbergl												
24	Feldmoching-Hasenbergl	26.03.2025	x	x									
24	Feldmoching-Hasenbergl	25.06.2025	x		x	Nachtrag zum Anpassungsprogramm 2026 - Änderungen an der Buslinie N71: Der BA 24 – Feldmoching-Hasenbergl hat sich in seiner Sitzung am 24.06.2025 mit der o.g. Anhörung befasst und den folgenden Beschluss mehrheitlich gefasst: Der BA 24 lehnt die Änderung ab, da die Siedlung aktuell bereits sehr schlecht an den ÖPNV angebunden ist. Eine weitere Verschlechterung des Angebotes ist nicht tragbar. Zudem müssen die organisatorischen Kosten zur Änderung des Fahrplans und die bevorstehende Siedlungsentwicklung mitberücksichtigt werden.	x		x			Die Anpassung des Angebots der Linie N71 im Rahmen der weiteren Siedlungsentwicklung wird geprüft.	
BA 25	Laim												
25	Laim	18.03.2025	x		x	Der Bus 168 muss im 10-Minuten-Takt fahren, da die 20-minütige Taktung sehr unzuverlässig ist und die Busse völlig überfüllt sind. Die Buslinie 51 und 151 soll erhalten bleiben und weiterhin fahren. Die Zeitschiene bzgl. Tram-Westtangente soll eingehalten werden.	x		x			Die MVG strebt unter der Voraussetzung, dass ausreichend Fahrpersonal zur Verfügung steht, die Rückkehr zum 10-Minuten-Takt auf der Linie 168 im Laufe des Jahres 2025 an. Die Buslinien 51 und 151 werden auch ab der ersten Inbetriebnahmestufe der Tram Westtangente (Tram 14 Pasing Bf. - Gondrellplatz) weiterhin betrieben. Mit der vollständigen Eröffnung der TWT werden diese Busleistungen dem Tramverkehr angepasst, da sie andernfalls einen Parallelverkehr zur Tram-Westtangente darstellen.	
LKR M	Landkreis München												
LKR M	Landkreis München	27.03.2025	x		x	Linie 55: Bezuglich der angedachten Taktverdichtung zum Takt 10 bis Putzbrunn bei der MVG-Metrobuslinie 55 an Schultagen (Mo. - Fr. Schule) verweisen wir auf die entsprechende Beschlusslage des Landkreises München und haben hierzu keine Einwände. Wir werden bezüglich des genauen Eröffnungstermins des neuen Gymnasiums in Putzbrunn mit der MVG noch einmal in den Austausch treten. Linie 193: Bezuglich der angedachten Takausdünnung bei der MVG-Stadtbuslinie 193 an Sonn- und Feiertagen von Takt 10 auf Takt 20 bei gleichzeitiger Einsatzgrößer Fahrzeuge geht der Landkreis München davon aus, dass hierdurch keinerlei Mehrkosten für den Landkreis München entstehen werden. Zum übermittelten Leistungsprogramm 2026 bestehen im Übrigen keine Einwände. Auch im Hinblick auf die sonstigen dargestellten Änderungen im Leistungsprogramm bzgl. Tram und U-Bahn haben wir ebenfalls keine Einwände.			x				
LKR DAH	Landkreis Dachau												
LKR DAH	Landkreis Dachau												
LHM	Landeshauptstadt München												
PLAN	Referat für Stadtplanung und Bauordnung												
KVR	Kreisverwaltungsreferat												
MOR	Mobilitätsreferat												
BAU	BAU-TZ32	28.02.2025	x		x	Bezuglich der neu geplanten Bushaltestellen möchten wir darauf hinweisen, dass hierfür Fördergelder nach BayGVFG bei der Regierung von Oberbayern beantragt werden können, sofern diese barrierefrei hergestellt werden und der LHM hierfür Kosten entstehen. In diesem Fall bittet BAU-TZ32 um frühzeitige Einbindung in die Planung.			x				
AAN	Angebotskreis attraktiver Nahverkehr												
AAN	AAN	19.03.2025	x	x	Vollständige Stellungnahme unter https://muenchner-forum.de/wp-content/uploads/2025/03/Stellungnahme-AAN-zum-MVG-Anpassungsprogramm-2026.pdf Für das AP 2026 relevante Punkte: Taktlagen-Änderung beim U6-Verstärker Münchner Freiheit – Harras (Takt 2/4/4 statt Takt 2/2/6): Eine sinnvolle Maßnahme zur Verbesserung der Fahrplanstabilität. Durch die gleichmäßige Verteilung der Fahrten ist eine gleichmäßige Auslastung bei besserer Fahrplanstabilität zu erwarten. Der AAN begrüßt die Einführung der neuen Tramlinie 14 Pasing Bf. – Gondrellplatz als erster Umsetzungsschritt der Tram-Westtangente. Der Ast der Tram 19 westlich der Fürstenrieder Straße (und somit auch die Agnes-Bernauer-Straße westlich der Fürstenrieder Straße) wird so direkt an die U5 am Laimer Platz angebunden. Zur Verbesserung der Fahrplanstabilität der künftig am Gondrellplatz wendenden Linien 14 und 18 ist der Bau eines Überholgleises am Gondrellplatz dringend erforderlich. Metrobus 54 / Stadtbus 154: Tausch bei der Bedienung der Haltestelle Tucherpark: Damit bietet sich die Möglichkeit, auf den Linien 54 und 58/68 Orleansstraße und Giselastraße den Takt auf 5 Minuten (HVZ/NVZ) bzw. 10 Minuten in der SVZ mit 58/68 harmonisieren. Diese Möglichkeit ist dann entsprechend zu nutzen. Die Fahrtzahl am Wochenende im Tucherpark wird durch diese Maßnahme halbiert. StadtBus 100: Grundsätzlich führt die geplante Linienführung über Briener Straße zu einer deutlichen Verbesserung des ÖPNV in diesem Bereich. Eine Führung der Linie 100 zum Königsplatz und von dort weiter wie die im Leistungsprogramm 2021 (S. 65) geplante Linie 134 Königsplatz – Stiglmaierplatz – Hackerbrücke – Alter Messeplatz (weiter wie 134). StadtBus 182: Die Verlängerung in Freimann ist in Bezug auf den Schulsprengel zu begrüßen. Die Blockschleife Neufreimann ist sinnvoll. Evtl. (je nach Bebauungsfortschritt) mit zusätzlichen Haltestellen Marion-Gräfin-Dönhoff-Straße/Friederike-Nadig-Allee und Cordelia-Edvardson-Straße/Maria-Probst-Straße (gemeinsam mit StadtBus 178) zur besseren Anbindung des Euro-Industrieparks. Kürzung Bus 56: Die Takausdünnung auf 7-7-6 in der Hauptverkehrszeit während der Schulzeiten ist nichts anderes als die dauerhafte Einrichtung des aktuellen Notfahrplans.			x					
					x			Infrastrukturthemen sind nicht Bestandteil des Anpassungsprogramms					
					x			Eine Fahrplanoptimierung wird geprüft. Es bestehen jedoch zahlreiche Abhängigkeiten mit anderen Buslinien und Infrastrukturthemen.					
					x			Eine Verlängerung der Linien 100/134 wie vorgeschlagen ist aktuell aufgrund knapper Ressourcen (Finanzen, Personal) nicht umsetzbar.					
					x			Stellungnahme der MVG siehe Stadtratsbeschluss zum AP 2026. Provisorisch soll eine Haltestelle an der Ecke Maria-Probst-Straße/Am Ausbesserungswerk vorerst für die Linie 178 realisiert werden.					

BA	Name	Eingang Stellung- nahme	zur Kenntnis genommen/ befasst	vom BA...	weitere Punkte ergänzt/ Stellung- nahme	Stellungnahme	Bewertung MVG erforderlich	U-Bahn	Tram	Bus	Finanzierung	Stellungnahme MVG-Fachabteilung		
						Geplante Kürzung: Ausdünnung von Takt 5 auf Takt 10 im Abschnitt Silberhornstraße – Hauptbahnhof Nord (Mo – Fr NVZ 9-15 Uhr & 19-20Uhr): Die Buslinie 58/68 bietet attraktive Linienführung mit guten Umsteigeverbindungen in einem sehr dicht besiedelten Stadtviertel. Durch die baustellenbedingte Behinderung im Bereich Hauptbahnhof ist davon auszugehen, dass die Attraktivität dieser Buslinie bei einer Taktausdünnung besonders stark sinken wird. Daher ist ein Beibehalten des Takt 5 erforderlich.	x		x				Die Angebotskürzung ist aktuell nachfragegerecht. Die Nachfrageentwicklung wird fortlaufend beobachtet und das Angebot darauf angepasst.	
						Als Kompensationsmaßnahme für die Kürzung (Takt 20 statt Takt 10 zwischen Amalienburgstraße und Pasing Bf.) ist die Linie 180 ab Berduxstraße bis Pasing Bf. zu verlängern.	x		x				Eine Verlängerung der Linie 180 ist aufgrund fehlender Infrastruktur in Pasing Bf Nord zum Abwarten der Wendezeit derzeit nicht möglich.	
						Die Taktausdünnung am Sonntag von ca. 11 bis 19 Uhr von Takt 10 auf Takt 20 ist die dauerhafte Einrichtung des aktuellen Notfahrplans.			x					
						Die Taktausdünnung am Sonntag von ca. 12 bis 19 Uhr von Takt 10 auf Takt 20 ist die dauerhafte Einrichtung des aktuellen Notfahrplans.			x					
						Odeonsplatz – geplante Aufgabe der Buswendeschleife nicht akzeptabel: Nicht akzeptabel ist die Planung der Landeshauptstadt München, die Buswendeschleife am Odeonsplatz aufzugeben. An einem so wichtigen Knotenpunkt muss es weiterhin möglich sein, Busse wenden zu lassen (Z.B. bei Störungsfällen, Sonderverkehren). Dies gilt auch dann, wenn sich für den regulären Linienverkehr Lösungen finden lassen, in denen keine Wende am Odeonsplatz erforderlich ist. Am Odeonsplatz sind auch zusätzliche Haltestellen erforderlich, um mehr Linien (z.B. Bus 52 (vgl. Vorschlag zur Verlängerung), StadtBus 134) bedienen zu können.			x					
PB	PRO BAHN													
						Rahmenbedingungen Die Verlagerung des Verkehrs in München zum Umweltverbund aus Öffentlichem Nahverkehr, Rad und Fuß ist unübersehbar erfolgreich. Dies bedeutet auch eine Entlastung der Münchner durch weniger Autoverkehr und damit weniger negative Auswirkungen des Autoverkehrs. Der Öffentliche Nahverkehr konnte wieder die Fahrgäste zahlen vor Beginn der Corona-Pandemie erreichen, obwohl das Angebot mittlerweile schlechter ist (Tram: u.a. monatelange Sperrungen von Strecken durch Baustellen; Entfall der Tram 29; Bus: u.a. schlechteres Angebot auf allen Metrobuslinien). Damit ist die Angebotsauslastung besser. Gleichzeitig ist jedoch auch der Fahrgastrückgang bei schlechterem Angebot sichtbar. Dies bedeutet: Ein gutes Angebot und der gezielte Ausbau des Angebots sind auch künftig nötig, damit die politischen Ziele der Verkehrswende erreicht werden können. Wird der Takt ausgedünnt, werden Fahrgäste vom Öffentlichen Nahverkehr abwandern und die politischen Ziele so konterkariert. Aufgrund der steigenden Einwohnerzahlen ist der weitere Ausbau des Öffentlichen Nahverkehrs nötig, anstelle beim Angebot auf der Stelle zu treten. Es fällt auf, dass aufgrund des angespannten Angebots mittlerweile sehr viele Anpassungen zum Schuljahresbeginn nötig sind. Einzelne Fahrten zur Spitzentstunde sind jedoch deutlich teurer als Fahrten zu anderen Zeiten, da diese zu zusätzlichen Fahrzeugbedarf mit allen Implikationen (Wartung, Abstellfläche etc) führen. Die Folgekosten beispielsweise des Umzugs einer Schule in ein neues Gebäude müssen folgerichtig von dem Referat getragen werden, das diese Entscheidung trifft und die Verantwortung für den Schulaufwand trägt. Es darf nicht sein, dass im Rahmen des Anpassungsprogramms die Mehrkosten dafür die anderen Fahrgäste durch Verschlechterungen des Fahrplanangebots tragen müssen.								
						Im Anpassungsprogramm fehlen zudem Maßnahmen, um die Effizienz der Öffentlichen Verkehrsmittel zu verbessern: dies betrifft beispielsweise das schon letztes Jahr angesprochene Beschleunigungsprogramm sowie die Vermeidung von Störungen durch den Autoverkehr. Auch die weiterhin fehlenden Abstell- und Wartungsmöglichkeiten sowie die mittlerweile ungenügende Fahrzeugverfügbarkeit vor allem bei Tram und U-Bahn bereiten uns große Sorgen und müssen dringend erfolgreich angegangen werden. Wie schon letztes Jahr dargestellt, sind neue Fahrzeuge bei U-Bahn und Tram alleine noch keine bessere Leistung. Die Ausführungen dort gelten weiter. Der zeitlich großzügigen Ausdehnung von Baustellen gerade im Trambereich muss gegengehalten werden: Der Bauverzug am Scheidplatz, bei der Tram 18, aktuell auch bei der Tram 19 sind mehr als nur ärgerlich. Der Trambetrieb ist robuster aufzustellen und bei Baurbeiten aufrecht zu erhalten. Die Fahrgäste müssen sich darauf verlassen können, dass die Tram selbstverständlich fährt. Dies gilt auch bei Baustellen. Maximal nachts darf es eine kurze Betriebspause für den Anschluss anderer Gleise geben, anstelle der bisherigen monatelangen Sperrung wichtiger Strecken. Andere Städte halten den Betrieb auch während der Bauzeit mit Maßnahmen wie Kletterweichen (temporäre Weichen zum Gleiswechsel) und vorübergehend eingleisigem Betrieb aufrecht. Auch in München hatte sich früher beispielsweise bei der Sanierung der Straßenbrücke am 60er-Stadion eine temporäre Gleisführung außerhalb der Baustelle bewährt. Die Anbindung der Neubaustrecke in der Zschokkestraße in den 1990er Jahren an die bestehende Strecke an der Westendstraße erfolgte in der Betriebspause einer Nacht. Beim Bau der U-Bahn am Westfriedhof wurde eine temporäre Wendeschleife für die Tram 21 geschaffen. Noch 2019 gab es eine temporäre Wendemöglichkeit während der Sanierung der Schleife am Romanplatz; damit konnte die Tram in der Arnulfstraße trotz Baustelle fahren.	x		x	x				Beschleunigung, Infrastruktur- und Baustellenthemen sind nicht Bestandteil des Anpassungsprogramms.
						Freiham: Eine bessere Anbindung ist dringend nötig. Das bessere Angebot der Linie 143 ist sinnvoll. Dennoch ist beispielsweise der Bus X5 weiterhin dringend nötig. Für weitere Argumente und Maßnahmen siehe beispielsweise die Stellungnahme vom letzten Jahr. Derzeit wird das Angebot für den Autoverkehr deutlich verbessert (beispielsweise der Beschluss zum dritten Autobahnzubringer über der zentralen U-Bahn), während der Öffentliche Nahverkehr mit einem Minimalprogramm zurecht kommen muss. Dies wird unterm Strich absehbar zu einer autoorientierten Wohnsiedlung in Freiham führen, wenn nicht spürbar gegesteuert wird.			x					Die Einführung einer Buslinie X5 ist aktuell aufgrund knapper Ressourcen (Finanzen, Personal) nicht umsetzbar.
						U-Bahn: Die Änderung bei der U6 ist sinnvoll. Der Fahrgastverband PRO BAHN hofft, dass auch der Landkreis München ein Einsehen hat, und der 10-Minuten-Takt auf der U6 nach Garching wieder jeden Samstag gefahren wird. Auch im Spätverkehr empfehlen wir angesichts des Fahrgastaufkommens am Forschungszentrum eine Taktverdichtung. Wünschenswert ist ein besserer Finanzierungsmechanismus für den ÖPNV über die Stadtgrenze hinaus, wie er in anderen Ballungsräumen längst üblich ist. Der MVV sollte nicht nur flächenmäßig wachsen, sondern auch qualitativ mit einheitlichen Maßstäben für Stadt und Land, damit München nicht gegenüber anderen Regionen zurückfällt. Umso schlechter die Koordination und gemeinsame Finanzierung klappt, umso stärker werden die Probleme zunehmen, die durch Ein- und Auspendlerverkehr entstehen und die Münchner Bürger auch direkt belasten.		x						Die Leistungen im Landkreis München sind abhängig von der Finanzierung durch den Landkreis München.
	PRO BAHN	03.03.2025	x			Tram-Westtangente: Dass bei der Tram-Westtangente nur ein kleiner Abschnitt eröffnet werden kann, ist bitter. Ursächlich sind die Bauverzögerungen bei der UVR Laim, die ursprünglich schon im Q4/2024 an die Stadt hätte übergeben werden sollen, und insbesondere durch die mehrfach und jahrelang verzögerte Inbetriebnahme des neuen S-Bahnsteigs Laim stadtauswärts erst viel zu spät übergeben werden wird. Hier ist die Stadt gefordert, künftig erfolgreicher vom Freistaat Bayern seine Aufsichtsfunktion über das Projekt 2. S-Bahn-Tunnel einzufordern, und vor allem auch Schaden von städtischen Projekten abzuwenden. Angesichts der Situation ist die Inbetriebnahme des ersten Teilstücks zum Fahrplanwechsel richtig. Dass die ersten Busanpassungen nach Inbetriebnahme der Strecke zum Ratzingerplatz erfolgen, ist richtig und sinnvoll. Für den stabilen Betrieb ist ein zweites Gleis an der Endhaltestelle Gondrellplatz sinnvoll. Dies gilt auch nach Inbetriebnahme weiterer Streckenteile, damit eine zuverlässige Betriebsführung auch bei Störungen und Baustellen möglich ist. Auch bei der provisorischen Wendeschleife Ratzingerplatz sind zwei Gleise sinnvoll. Wir bitten daher darum, dass dies in der noch anstehenden Tuktur für die Wendeschleife Ratzingerplatz berücksichtigt wird.			x					Infrastrukturthemen sind nicht Bestandteil des Anpassungsprogramms.
						Bus 100: Die neue Streckenführung der Buslinie 100 ist eine Verbesserung.			x					

BA	Name	Eingang Stellung- nahme	zur Kenntnis genommen/ befasst	vom BA...	weitere Punkte ergänzt/ Stellung- nahme	Stellungnahme	Bewertung MVG erforderlich	U-Bahn	Tram	Bus	Finanzierung	Stellungnahme MVG-Fachabteilung		
						Kürzungen Busbereich: Die Kürzungen bei vielen Buslinien werden dort zu weniger Fahrgästen führen und damit einer Verlagerung vom Umweltverbund auch auf andere Verkehrsmittel. Die Kürzungen werden fachlich nicht begründet, und sind dies auch nach unserer Beobachtung nicht. Beispielsweise ist der Cityring eine attraktive Strecke mit hohem und bei weitem nicht ausgeschöpftem Potential. Besser als Verschlechterungen dort ist eine Vermeidung der negativen Auswirkungen des Autoverkehrs auf den Bus, und die Hochstufung der im Nahverkehrsplan enthaltenen Tramstrecke in die höchste Kategorie. Dies gilt auch in den Fällen, wo die rechnerische Kapazität durch größere Fahrzeuge weniger stark sinkt. Dass an den beiden sehr breiten Straßen Wasserburger Landstraße und dem Straßenring um Neuperlach der Bus künftig sonntags nur noch alle 20 Minuten fahren soll, ist ein klares Signal an die Bürger, mit dem Auto statt dem Bus zu fahren. Die Kosten für die Allgemeinheit steigen dadurch jedoch deutlich stärker. Wir lehnen die Kürzungen daher entschieden ab.	x		x				Die Kürzungen sind nachfragegerecht und aus finanziellen Gründen erforderlich.	
VCD	Verkehrsclub Deutschland													
						Finanzielle Ausstattung leider intrasparent: Es erschließt sich für uns nicht, woraus sich konkret die angeführten Einschnitte bei den MVG-Leistungen ergeben. Es fehlen auch Zahlen, inwieweit das Deutschlandticket tatsächlich zur Einnahmereduktion führt, offiziell wird ja von Bund und Ländern immer mit einem Einnahmenausgleich argumentiert. Dieser wird hier gar nicht erwähnt. Hinsichtlich der Unterfinanzierung und aus unserer Sicht ratsamer Angebotserweiterungen verweisen wir auf unsere Stellungnahme aus dem Jahr 2023. Kritisch bleibt für den VCD anzumerken, dass diese starken Einschnitte andere Städte wie z.B. Nürnberg nicht betreffen. Hier erfolgt derzeit eine stetige Ausweitung des Angebots. Eine solche Ausweitung ist aus VCD-Sicht dringend notwendig, um die Klimaziele der Stadt München zu erfüllen.								
						Taktreduzierungen: Nach wie vor nicht ersichtlich sind in den Leistungsprogramm die vielen kurzfristig vorgenommenen Taktreduzierungen. Für den VCD ergibt sich die Frage der Verbindlichkeit der inzwischen als "Anpassungsprogramm" bezeichneten Vorlage, wenn, wie 2025, in der Praxis weitere bzw. ganz andere Reduzierungen vorgenommen werden. Derzeit gibt es bereits regelmäßig erhebliche Einschnitte im U-Bahn-Angebot wie im Busangebot, ohne dass dies mit dem Leistungsprogramm beschlossen wurde.	x	x	x				Taktausdünnungen beim Bus waren in den vergangenen Jahren aufgrund des branchenweiten Personalmangels im Fahrdienst leider unvermeidlich. Bei der U-Bahn sind die Fahrtausfälle auf notwendige Ertüchtigungen bei den Fahrzeugen zurückzuführen.	
						U-Bahn-Verkehr: Zur Erreichung der Klimaziele halten wir nach wie vor die Einführung des 5-Minuten-Taktes zwischen 6 und 20 Uhr auf allen Linien innerhalb des Stadtgebietes für geboten. In Wien läuft dies bereits seit Jahren vorbildlich. Vgl. unsere Forderung aus dem Leistungsprogramm 2025	x	x					Ein Takt 5 auf allen Linien von 6 bis 20 Uhr ist aus Nachfragesicht aktuell nicht notwendig. Auf den stark ausgelasteten Linien U2 und U5 wurde er bereits umgesetzt.	
VCD	Verkehrsclub Deutschland	28.03.2025	x		x	Buslinie 58/68: Nicht angemessen ist aus unserer Sicht die Kürzung des Taktes der 58/68. Die Ringlinie ist gerade in der HVZ oft verspätet. So entstehen immense Taktlücken, die die Verstärkerfahrten derzeit noch auffangen können. Dies wäre nach der Ausdünnung nicht mehr möglich.	x		x				Die vorgeschlagenen Taktausdünnungen sind zur Gegenfinanzierung der erforderlichen Angebotsausweiterungen notwendig und nachfragegerecht.	
						Tram 14: Hier ist sehr zweifelhaft, ob für diese Verbindung auch nur annähernd so viele Fahrgäste generiert werden können, die eine solche (temporäre) Linie rechtfertigen können. Unsere Überlegung: Besser die Ressourcen dort einsetzen, wo insbesondere Überfüllungen vermieden werden können.	x		x				Die Linie 14 stellt einen ersten Schritt der Inbetriebnahme der Tram Westtangente dar. Bereits durch dieses erste Teilstück profitieren Fahrgäste von einer Verbesserung des ÖPNV Angebots.	
						Freiham: Die angebotenen Linien bieten hier kein ausreichendes Angebot für die steigenden Fahrgastpotenziale.	x		x				Das Angebot wird seit Jahren fortlaufend hinsichtlich Anbindung Bildungscampus und allgemeiner Aufsiedelung ausgebaut.	
						Verbesserungen im Busnetz Aus VCD-Sicht braucht es dringend eine Überarbeitung des gesamten Liniennetzes unter folgenden Gesichtspunkten: - Reduzierung der Doppelbedienungen verschiedener Linien auf einem Abschnitt (z.B. 52/62, 100/58 bzw. 58/X30) - Begrenzung der Liniennägel für mehr Stabilität. Liniennägel von 50 Minuten und mehr führen sichtlich zu hohen Verspätungsraten. Die Bedingungen, die zu Zeiten des Projektes TOP-Bus galten, sind heute durch die Verkehrsichte überholt. - Beseitigung von Netzlücken. Z.B. entlang des Mittleren Rings im Norden wie im Süden und z.B. im Bereich zwischen Schwaigerstraße und Müllerschem Volksbad. - Optimierung des Beschleunigungsprogrammes für Bus und Tram. Leider führen aktuell die eingeführten Beschleunigungsmaßnahmen nicht ausreichende Bevorrechtigung. Die Folge ist eine Instabilität und nicht ausreichende Fahrplantreue.	x		x	x				Das Angebot wird fortlaufend unter Berücksichtigung der Fahrgastnachfrage, Siedlungsentwicklung und den zur Verfügung stehenden Ressourcen optimiert.
Weitere														
MVV	Münchner Verkehrs- und Tarifverbund	11.03.2025	x		x	Vorausgesetzt, dass der Einsatz größerer Fahrzeuge am Sonntag auf der Linie 193 nicht zu einer Erhöhung des Kostensatzes für den Landkreis München führt, hat die MVV GmbH keine Einwände zu den Anpassungen der 193. Zu allen weiteren Maßnahmen bestehen keine Einwände.	x		x				Die vorgeschlagenen Taktausdünnung wird nicht umgesetzt.	
BUND	BUND Naturschutz in Bayern e.V.													
						Es wurde nicht erwähnt, dass mit der Planung des Aufzugs an der U-Bahnhaltestelle Michaelibad 2025 begonnen wird, obwohl dafür Gelder zur Verfügung stehen. Wir verweisen deshalb darauf, weil auch andere Maßnahme, die 2025 beginnen, aufgeführt werden.	x	x					Infrastrukturthemen sind nicht Bestandteil des Anpassungsprogramms.	
						Seit mehreren Jahren bemängeln wir, dass auf der Strecke U4/5 mehrfach nacheinander A-Wagen eingesetzt werden, die einem Teil der Rollstuhlfahrer*innen den Zugang zur U-Bahn unmöglich machen und sie deshalb längere Wartezeiten in Kauf nehmen müssen.	x	x					Fahrzeugthemen sind nicht Bestandteil des Anpassungsprogramms. A- und B-Wagen werden schrittweise durch C-Wagen ersetzt.	
						Noch schwieriger gestaltet sich die Mitnahme mit der Tram-Bahn, deren Hublifte aus unterschiedlichen Gründen oft nicht einsatzfähig sind.	x		x				Fahrzeugthemen sind nicht Bestandteil des Anpassungsprogramms.	
BEH	Behindertenbeirat	25.03.2025	x		x	Bei einem ausgedünnten Angebot, das z. B. auf der Bus Linie 145 immer wieder zu überfüllten Bussen führt und Rollstuhlfahrer*innen dann nicht einsteigen können, sind die Kriterien der Barrierefreiheit gesondert zu beleuchten, zumal Planänderungen i. d. R. nicht zu zusätzlichen Kosten führen.			x					
						Mit der Änderung des Linienwegs der Buslinie 100 (S.13 und 15) besteht kein Einverständnis, da dessen neue Linienführung in der Maxvorstadt dazu führen würde, dass das südliche Universitätsviertel vom Zentrum aus nicht bzw. nur mit Umsteigen erschlossen ist. Dies ist für mobilitätseingeschränkte und ältere Fahrgäste nicht zumutbar. Daran ändern auch die nach wie vor verkehrenden Buslinien 58/68 nichts.	x		x				Die Änderung des Linienwegs des Bus 100 verkürzt jedoch auch Fußwege z.B. im Bereich Briener Straße.	
						Ein Anpassungsprogramm sollte u. E. auch enthalten, wann die häufig auftretenden Fehlinformationen auf den Fahrzielanzeigern an den Haltestellen abgestellt werden.	x	x	x	x			Fahrgastinformation ist nicht Teil des Anpassungsprogramms.	
						Nur geplante Einsätze von Fahrzeugen und Neu- bzw. Umbaumaßnahmen aufzulisten, ist nicht umfassend, da die SWM/MVG über ein breiteres Angebot verfügt, das auch ausgeführt werden sollte.	x	x	x	x			Das Anpassungsprogramm umfasst insb. Veränderungen des Fahrplanangebots.	
SEN	Seniorenbeirat													
POL	Polizei UA E4	28.03.2025	x			Wir haben keine Anmerkungen oder Einwände zum vorliegenden Anpassungsprogramm.								

MVG-Leistungsprogramm.

Von: bag-mitte.dir <bag-mitte.dir@muenchen.de>
Gesendet: Donnerstag, 3. April 2025 18:46
An: [REDACTED]
Betreff: AW: MVG-Anpassungsprogramm 2026: Anhörung der Bezirksausschüsse

[REDACTED],
der Bezirksausschuss 1 Altstadt-Lehel befasste sich in seiner Sitzung am 20.03.2025 mit dem Anpassungsprogramm 2026 und beschloss einstimmig die Kenntnisnahme, da das Anpassungsprogramm den BA 1 lediglich dahingehend betrifft, dass der 100er Bus eine neue Routenführung im BA 3 Gebiet erhält.

Mit freundlichen Grüßen
[REDACTED]

Landeshauptstadt München
Direktorium - Hauptabteilung II Bürgerangelegenheiten, Service und Fachaufgaben
Geschäftsstelle Mitte für die Bezirksausschüsse 1,2,3,4 und 12
Marienplatz 8, 80331 München

Unsere Telefonnummern:

BA 01: +49 89/233 - 21311
BA 02: +49 89/233 - 21322 / - 21310
BA 03: +49 89/233 - 21333 / - 21310
BA 04: +49 89/233 - 21334
BA 12: +49 89/233 - 21255

Fax: +49 89/233 - 989 - 21370
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt München: <http://www.muenchen.de/ekomm>

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken.
Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15g Holz, 260ml Wasser, 0,05kWh Strom und 5g CO2.

Von: [REDACTED]
Gesendet: Freitag, 21. Februar 2025 12:03:59
An: bag-nord.dir; bag-ost.dir; bag-sued.dir; bag-west.dir; bag-mitte.dir
Betreff: MVG-Anpassungsprogramm 2026: Anhörung der Bezirksausschüsse

Guten Tag,

anbei erhalten Sie die Unterlagen zur Anhörung des Anpassungsprogramms 2026 der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG). Sie enthalten die von der MVG geplanten Maßnahmen für den kommenden Fahrplanwechsel bzw. unterjährig in 2026.

Wir bitten Sie, die Unterlagen an die Bezirksausschüsse weiterzugeben. Vielen Dank.

Die Anhörungsfrist endet am **Freitag, 28. März 2025**, um das Anpassungsprogramm rechtzeitig in den Stadtrat der Landeshauptstadt München einbringen zu können.

Ihre Rückmeldungen oder ggf. Rückfragen senden Sie bitte an:

Bezirksausschuss des 2. Stadtbezirks

Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt

Landeshauptstadt München, Direktorium,
BA-Geschäftsstelle Mitte, Marienplatz 8, 80331 München

An

I. Per Email:



Landeshauptstadt
München

Vorsitzender
Benoît Blaser

Geschäftsstelle:
Marienplatz 8, 80331 München
Telefon: 089 233 - 21322
ba2@muenchen.de

München, den 24.03.2025

MVG-Anpassungsprogramm 2026: Anhörung der Bezirksausschüsse

Unser Zeichen: 25.03 B 3.3.2

Guten Tag,

der Bezirksausschuss 2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt befasste sich in seiner Sitzung am 18.03.2025 mit o.g. Anliegen und hat einstimmig folgende Stellungnahme beschlossen:

Der BA2 fordert tagsüber den 5-Min-Takt der Linie 58/58 beizubehalten, damit eine gute und zuverlässige Anbindung an den Hauptbahnhof gegeben ist. Auch abends sollte länger der 10-Minuten-Takt (früher bis Mitternacht) gefahren werden.

Der derzeitige 20-Minuten-Takt der Linie 132 am Samstag auch zwischen Harras und Tal sollte baldmöglichst wieder zu einem 10-Minuten-Takt erhöht werden, weil viele den Bus zum Einkaufen nutzen - und weil dies auch von den Schulkindern so bei uns in einer Kinderversammlung so beantragt wurde.

Wenn wir die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ernst nehmen wollen, sollten wir nicht, die von Kindern erreichten Errungenschaften, später wieder abschaffen. Siehe anbei den Antrag aus dem Jahre 2011! Begründung: "Damit, wenn ich 3 Min zu spät komm, ich nicht 20 Minuten warten muss und zu spät zur Schule komme." ÖPNV ist vor allem auch für diejenigen da, die keine oder wenig Mobilitäts-Alternativen haben.

Die digitale Fahrgastinformation bedarf dringend einer Verbesserung.

Im Übrigen schließt sich der BA 2 den Einschätzungen von ProBahn und dem AAN an.

Mit freundlichen Grüßen



Benoît Blaser
Vorsitzender

Antrag in der Kinder- und Jugend-Versammlung am 20. 9. 2011
Bitte gut leserlich ausfüllen!

Vorname, Name	Postleitzahl, Strasse
Vorname, Name	Postleitzahl, Strasse
Vorname, Name	Postleitzahl, Strasse

Antrag / Idee / Anliegen:

Das der Bus 132 (Rindermarkt)
im 10min. Takt kommt 

Begründung:

Damit, wenn ich 3min spät komme, ich
nicht 20 Minuten warten muss. Und ≥spät
zur Schule komme.

Von: bag-mitte.dir <bag-mitte.dir@muenchen.de>
Gesendet: Dienstag, 22. April 2025 13:53
An: [REDACTED]
Betreff: AW: MVG-Anpassungsprogramm 2026: Anhörung der Bezirksausschüsse

Sehr geehrte Damen und Herren,
anbei die Stellungnahme des BA 3, leider etwas verspätet:

Der Bezirksausschuss 3, Maxvorstadt, hat gestern einstimmig der Vorzugsvariante des MOR zugestimmt unter folgenden Vorgaben:

1. Wir bitten um einen zügigen Lückenschluss der Radweganbindung vom Maximiliansplatz/Briener Str. in den Oskar-von-Miller-Ring damit auch hier eine sichtbare und damit gut genutzte Radverbindung entsteht.
2. Da auch wir die Variante ohne Wendeschleife am Odeonsplatz bevorzugen bitten wir darauf hin zu wirken, dass der Bus 100 künftig ohne die Abzweigung über die Ludwigstraße zum Odeonsplatz fährt. Damit bliebe die Streckenführung weitestgehend gleich und das Viertel gut angebunden. Der 58er Bus soll so wie in der temporären Streckenführung über die Theresienstraße geführt werden. Diese beiden Punkte waren auch Wunsch der Bürgerversammlung vom November 2024. Zudem bitten wir dem Bus 153 auch bei geänderter Endhaltestelle weiterhin über den Odeonsplatz zu führen. Dies wäre dann der einzige Bus der regelmäßig bis zum Odeonsplatz vorfahren würde.
3. Für den Wettbewerb fordern wir, dass der BA3 – wie bei Wettbewerben üblich – mit einem Stimmrecht vertreten ist.

Abstimmungsergebnis: Dem Vorschlag aus dem Plenum wird einstimmig zugestimmt

Mit freundlichen Grüßen
[REDACTED]

Landeshauptstadt München
Direktorium - Hauptabteilung II Bürgerangelegenheiten, Service und Fachaufgaben
Geschäftsstelle Mitte für die Bezirksausschüsse 1,2,3,4 und 12
Marienplatz 8, 80331 München

Unsere Telefonnummern:

BA 01: +49 89/233 - 21311
BA 02: +49 89/233 - 21322 / - 21310
BA 03: +49 89/233 - 21333 / - 21310
BA 04: +49 89/233 - 21334
BA 12: +49 89/233 - 21255

Fax: +49 89/233 - 989 - 21370
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt München: <http://www.muenchen.de/ekomm>

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken.
Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15g Holz, 260ml Wasser, 0,05kWh Strom und 5g CO2.

Von: [REDACTED]
Gesendet: Freitag, 21. Februar 2025 12:03:59
An: bag-nord.dir; bag-ost.dir; bag-sued.dir; bag-west.dir; bag-mitte.dir
Betreff: MVG-Anpassungsprogramm 2026: Anhörung der Bezirksausschüsse

Guten Tag,

Bezirksausschuss des 4. Stadtbezirkes

Schwabing West



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium, Marienpl. 8, 80331 München

An die
MVG

Vorsitzende:
Gesa Tiedemann

BA-Geschäftsstelle Mitte:
Marienplatz 8, 80331 München
Telefon: 233-21334
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

[REDACTED]

28.03.2025

MVG-Anpassungsprogramm 2026 (Anhörung der Bezirksausschüsse)

Unser Zeichen: D 2.1 03/25

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 4 Schwabing West befasste sich in seiner Sitzung am 26.03.2025 mit der o.g. Anhörung und stimmt bei einer Gegenstimme mehrheitlich zu.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

Gesa Tiedemann

Bezirksausschuss des 5. Stadtbezirkes
Au-Haidhausen

Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstr. 40, 81660 München

MVG
Mobilitätsmanagement

Per eMail



Landeshauptstadt
München

Vorsitzender:
Jörg Spengler

E-Mail:
joerg.spengler@muenchen.de

BA-Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München

E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 21.03.2025

Ihr Schreiben
21.02.2025

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
BVI 2.5 / 03/25

MVG-Anpassungsprogramm 2026: Anhörung der Bezirksausschüsse
Anhörungsverfahren

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 5 hat in seiner Sitzung am 19.03.2025 Folgendes einstimmig beschlossen:

Der BA 5 nimmt das Anpassungsprogramm zur Kenntnis.
Zusätzlich wird die Anregung des AAN unterstützt, verstärkt gegen die Behinderung des ÖPNV durch geparkte Kfz vorzugehen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Jörg Spengler
Vorsitzender im BA 5
Au-Haidhausen

Bezirksausschuss des 6. Stadtbezirkes
Sendling



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium
Meindlstr. 14, 81373 München

Vorsitzender:
Markus S. Lutz
[REDACTED]

An
MVG – Die Mobilitätsmacher*innen
Mobilitätsmanagement
[REDACTED]

Geschäftsstelle:
Meindlstr. 14, 81373 München
Telefon: 233 33881
Telefax: 233 33885
E-Mail: bag-sued.dir@muenchen.de

Per Mail:

München, 11.03.2025

Bezirksausschuss 06 – Sendling
MVG-Anpassungsprogramm 2026: Anhörung der Bezirksausschüsse

[REDACTED],
sehr geehrte Damen und Herren,

der Sendlinger Bezirksausschuss hat sich in seiner Sitzung vom 10.03.2025 mit o. g. Angelegenheiten befasst.

Das Gremium nimmt die Vorlage zur Kenntnis, bittet aber ergänzend auch erneut um eine Verstetigung des Takts der Buslinie X3.

Mit freundlichen Grüßen

Markus S. Lutz
Vorsitzender des Sendlinger Bezirksausschusses

**Bezirksausschuss des 7. Stadtbezirkes
Sendling-Westpark**



**Landeshauptstadt
München**

Landeshauptstadt München, Direktorium
Meindlstr. 14, 81373 München

**Vorsitzender
Günter Keller**

[REDACTED]

Geschäftsstelle:
Meindlstr. 14, 81373 München
Telefon: 233 - 33882
Telefax: 233 - 33885
E-Mail: bag-sued.dir@muenchen.de

München, 28.03.2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend die Stellungnahme des BA 7 zum MVG Anpassungsprogramm 2026

Der BA 7 fordert folgende Anpassungen:

- 1) den Takt „10 bis 10“ für die Metro-Bus-Linien 51, 54, 62 und 63 im Stadtbezirk
- 2) Für den Metro-Bus 54 stadteinwärts: Schließung der Lücke von 25 Minuten am Luise-Kiesselbach-Platz: samstags 7:38, nächster 08:03
- 3) die Linienführung der Buslinie 132 über den Partnachplatz
- 4) Für die Buslinie 132 den 10-Minuten-Takt auch samstags und sonntags und werktags auch zwischen 08:30 und 15:00
- 5) Eine zusätzliche Nachtbuslinie in Nord-Süd-Verbindung in unserem Stadtbezirk, z.B. die 63er-Route von der Aidenbachstraße bis zum Rotkreuzplatz, die über die Donnersberger Brücke führt, wo es viele Party-Locations gibt

Mit freundlichen Grüßen

gez. Günter Keller
Vorsitzender Bezirksausschuss 7
Sendling-Westpark

Bezirksausschuss des 8. Stadtbezirks
Schwanthalerhöhe



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium
Meindlstr. 14, 81373 München

An die
MVG – Mobilitätsmanagement
[REDACTED]

Vorsitzende:
Sibylle Stöhr

[REDACTED]
E-Mail: ba8@muenchen.de

Geschäftsstelle:
Meindlstr. 14, 81373 München
Telefon: 233 33880
Telefax: 233 33885

München, 20.03.2025

MVG-Anpassungsprogramm 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 8 hat sich in seiner Sitzung vom 11.03.2025 mit dem MVG-Anpassungsprogramm 2026 befasst und dieses zur Kenntnis genommen.

Der Bezirksausschuss bittet jedoch weiterhin um eine Fortführung der Buslinie 134 über die Hackerbrücke zum Odeonsplatz.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]
Sibylle Stöhr
Vorsitzende

Bezirksausschuss des 9. Stadtbezirkes

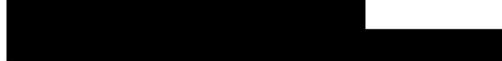
Neuhausen - Nymphenburg



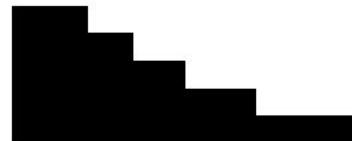
Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, BA-Geschäftsstelle Nord
Hanauer Str. 1, 80992 München

Münchener Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)



Vorsitzende
Anna Hanusch



Geschäftsstelle:
Hanauer Str. 1
80992 München

Telefon: 233-28022
Telefax:
E-Mail: BA9@muenchen.de

Sitzung des Bezirksausschusses 9 Neuhausen-Nymphenburg vom 18.03.2025

Unser Zeichen: 3.3.2 / 03/25

München, 19.03.2025

**BA-Anhörung: MVG-Anpassungsprogramm 2026
- Stellungnahmeverfahren der MVG mit Frist bis zum 28.03.2025 –**

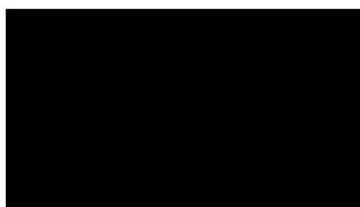
Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Informationen und die Möglichkeit, Stellung zu nehmen.
Bezugnehmend auf unsere bisherigen Stellungnahmen werden wir Sie in manchen Punkten erneut auf unsere Anliegen hinweisen.
Wir stimmen dem Anpassungsprogramm grundsätzlich zu, bitten jedoch um Berücksichtigung unserer Punkte wie folgt:

- Keine Taktausdünnung Bus 62 in den angegebenen Zeiten (v.a. wegen Schülerverkehr in der Mittagszeit 12-14 Uhr)
- Erinnerung an dauerhafte Verlängerung Tram 12 zur Amalienburgstraße
- Erinnerung Linie X30 über Rotkreuzplatz führen oder/und Haltestelle Schloss Nymphenburg

Des Weiteren bitten wir Sie, wie bei Ihnen unter **Ziffer 3.3 (Neue Haltestellen im Stadtgebiet)** beschrieben, die Haltestelle „Briefzentrum“ nicht in „Bildackerstraße“, sondern in „Paketposthalle“ umzubenennen.

Mit freundlichen Grüßen



Anna Hanusch,
Vorsitzende

Behandelt im Unterausschuss Verkehr -
Vorsitzender Niko Lipkowitsch - [redacted]

Bezirksausschuss des 10. Stadtbezirkes
Moosach



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, BA-Geschäftsstelle Nord
Hanauer Str. 1, 80992 München

Münchener Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)
[REDACTED]
[REDACTED]

Vorsitzender
Wolfgang Kuhn

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Geschäftsstelle:
BA-Geschäftsstelle Nord
Hanauer Str. 1
80992 München
Telefon: 233-28067
bag-nord.dir@muenchen.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom:
21.02.2025

Unser Zeichen:
BA 10 17.03.2025 – TOP 6.4

Datum: 19.03.2025

BA-Anhörung: MVG-Anpassungsprogramm 2026
-Stellungnahmeversuchen der MVG mit Frist zum 28.03.2025-

Sehr geehrte Damen und Herren,

der BA 10 – Moosach hat sich in seiner Sitzung am 17.03.2025 mit dem o. g. Anhörung befasst und diesen einstimmig zugestimmt.

Ergänzend bittet der BA 10 um Prüfung und Rückmeldung, ob es möglich ist, bei der Buslinie 164 auf der Allacher Straße in Richtung Westfriedhof frühere Fahrten als 06:30 Uhr anzubieten. Dies könnte für viele Fahrgäste von Vorteil sein, die früher unterwegs sind.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Wolfgang Kuhn
Vorsitzender BA 10

Bezirksausschuss des 11. Stadtbezirkes

Milbertshofen – Am Hart



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium
BA-Geschäftsstelle Nord, Hanauer Str. 1, 80992 München

**An die
MVG – Die Mobilitätsmacher*innen
Mobilitätsmanagement**

[REDACTED]

[REDACTED]

**Vorsitzender
Fredi Hummel-Haslauer**

[REDACTED]

Geschäftsstelle:
BA-Geschäftsstelle Nord
Hanauer Str. 1
80992 München
Telefon: 089 / 233-28463
BA11@muenchen.de

München, 27.03.2025

MVG-Anpassungsprogramm 2026: Anhörung der Bezirksausschüsse
Bezug: Ihr Schreiben nebst Anlagen vom 21.02.2025

-Stellungnahme BA 11-

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 11 Milbertshofen - Am Hart hat sich im Rahmen seiner Sitzung am 26.03.2025 mit dem MVG-Anpassungsprogramm 2026 befasst und hat dieses zur Kenntnis genommen.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

Fredi Hummel-Haslauer
Vorsitzender

An die
LH München
Direktorium
HA II

22.03.2025

Stellungnahme und Antrag des Bezirksausschusses 12:

Stellungnahme und Antrag zur Anhörung F.3.2.1 „Anpassungsprogramm 2026 der Münchener Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)“ der Sitzung des BA 12 vom 25.03.2025 (20-26 / T 074631)

Stellungnahme:

Der BA 12 begrüßt die im Anpassungsprogramm 2026 unter 3.3 beschriebene Erweiterung des Busangebots für das Gymnasium Neufreimann und die Realschule VI ab 16.09.2025 ausdrücklich als ersten Schritt zur ÖPNV-Anbindung der neuen Schulen in Neufreimann mit der Kulturheimsiedlung und des östlichen Teils Nord-Freimanns.

Nach Möglichkeit soll für den Bus 182 der dauerhafte Linienweg bis zur Wallnerstraße von Anfang an, ggf. mit provisorischen Haltestellen anstelle des provisorischen Linienwegs umgesetzt werden [Varianten für die Nordseite der Haltestelle Kulturheimstraße, vgl. Bilder 2, 3, 4]. Falls dennoch notwendig, soll der provisorische Linienweg auf wenige Monate begrenzt werden.

Die angestrebte „Sicherstellung der Schülerbeförderung aufgrund des Umzugs des Gymnasiums Neufreimann von der Alten Heide ins Entwicklungsgebiet Neufreimann“ (Ziffer 3.3, S.16), wird jedoch aus Sicht des BA 12 mit „Einzelfahrten zu Schulzeiten morgens und mittags“ (Ziffer 3.3, S.16) nur teilweise erreicht. Dies ist in der geplanten Detaillierung des Konzepts nach erfolgter Schulanmeldung im Mai 2025 nachzuholen:

- Beide Schulen sind Ganztagschulen, die Unterrichtszeiten variierten von 08:10 Uhr bis 17:00 Uhr und sind je Klasse und Fachrichtung unterschiedlich (z.B. Unterrichtszeiten in <https://gymnasium-neufreimann.de/schulprofil/>).
- Der Einzugsbereich der Schulen betrifft ganz (Alt)-Freimann östlich der Autobahn A9, neben dem berücksichtigten Teil nördlich der Heidemannstraße (Kulturheimstraße, Wallnerstraße) auch Gebiete südlich davon (z.B. Floriansmühlstraße, Sondermeierstraße, Am Blütenring).

Im Anpassungsprogramm ist folgender Beschluss des BA 12 noch nicht aufgenommen:

- „Neufreimann: Bushaltestelle für die Cordelia-Edvardson-Straße ab Ende März 2025“ ([BA-Antrag 20-26 / T 072623](#) vom 28.01.2025)

Außerdem bitten wir um Berücksichtigung des parallel zu dieser Stellungnahme erstellten BA-Antrags:

- „leistungsfähige Anbindung von Neufreimann an den ÖPNV“, vgl. Tagesordnungspunkt F.1.2 ([20-26 / T 075587](#) vom 25.03.2025).

Antrag:

Der BA 12 fordert das Mobilitätsreferat dazu auf, bei der im Mai geplanten Detaillierung des „Anpassungsprogramm 2026 der MVG“ zur „Sicherstellung der Schülerbeförderung aufgrund des Umzugs des Gymnasiums Neufreimann von der Alten Heide ins Entwicklungsgebiet Neufreimann“ (Ziffer 3.3, S.16) folgende Ergänzungen vorzunehmen:

- Linie 182 (Ostast): mindestens 20-Minuten-Takt (Mo-So) durch umrouten einzelner Fahrten der Linie 181 Wallnerstraße → Emmerigweg → Kieferngarten (anstatt Studentenstadt) als Linie 182 (ab September 2025)
- Linie 180 (Ostast): Verlängerung Kieferngarten → Bayerischer Rundfunk [Bilder 5,6] und Wegfall einzelner Abstecher der Linie 181 Studentenstadt → Floriansmühlstraße → Bayerischer Rundfunk → Floriansmühlstraße, mindestens 20-Minuten-Takt (Mo-So)
- Optimieren der Umsteigezeiten zwischen den Buslinien 180, 181 und 182 inkl. von/zur U6
- Prüfung, ob die Linien 181 und 182 jeweils an der Endhaltestelle ‚Wallnerstraße‘ ihre Linie tauschen (jeweils als andere Linie weiterfahren)

Die vorgeschlagenen Änderungen bei Einzelfahrten der Linie 181 haben das Ziel, die Vernetzung zwischen Neufreimann bzw. Freimann westlich und östlich der Autobahn ganztägig zu erreichen und damit die Schülerbeförderung auch Nachmittags sicherzustellen. Vor allem vor den Schulen sollte der MIV von Anfang an so gering wie möglich gehalten werden, um es den Schüler:innen zu ermöglichen, ihren Schulweg selbständig und sicher zurücklegen zu können.

Von der schnelleren Anbindung Ost-Freimanns an Neufreimann und die U6 sowie der Beschleunigung der Linie 181 (durch Wegfall mehrerer „Schleifenfahrten“ Floriansmühlstraße → Bayerischer Rundfunk → Floriansmühlstraße) profitieren neben den Schüler:innen auch die weiteren Anlieger (Anwohner:innen, insbesondere Studierende sowie Angestellte).

In den obigen Vorschlägen sind ebenfalls berücksichtigt:

- Unterrichtung F.5.3.1: MVG-Anbindung des Gymnasiums Neufreimann und der Realschule VI ([BA12-2025/03: 20-26 / T 074294](#))
- Antrag zum Leistungsprogramm MVG (2025) ([BA12-Antrag 20-26 / B 06947 vom 23. 07.2024](#))
- Antrag „Bessere Vernetzung Freimanns: Verlängerung der Buslinie 180 ab Kieferngarten zur besseren Erschließung“ ([BA12-Antrag 20-26 / B 05793 vom 25.07.2023](#))

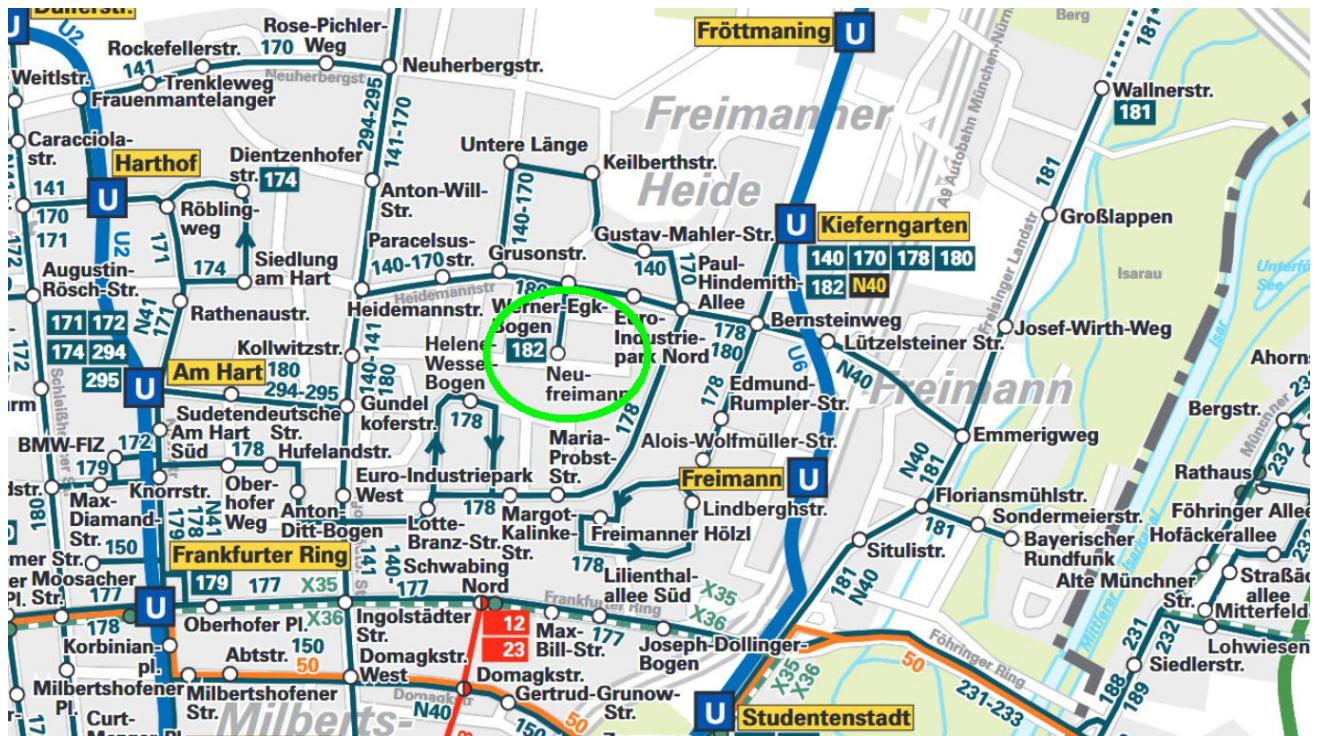
Der Einsatz von neuen Elektrogelenkbussen in ganz Freimann ist wünschenswert.

Initiative (Antrag): 

Bilder:

[1] Bisheriger Verkehrslinienplan für Neufreimann, Freimann und die umliegenden Gebiete, Neufreimann ist grün markiert:

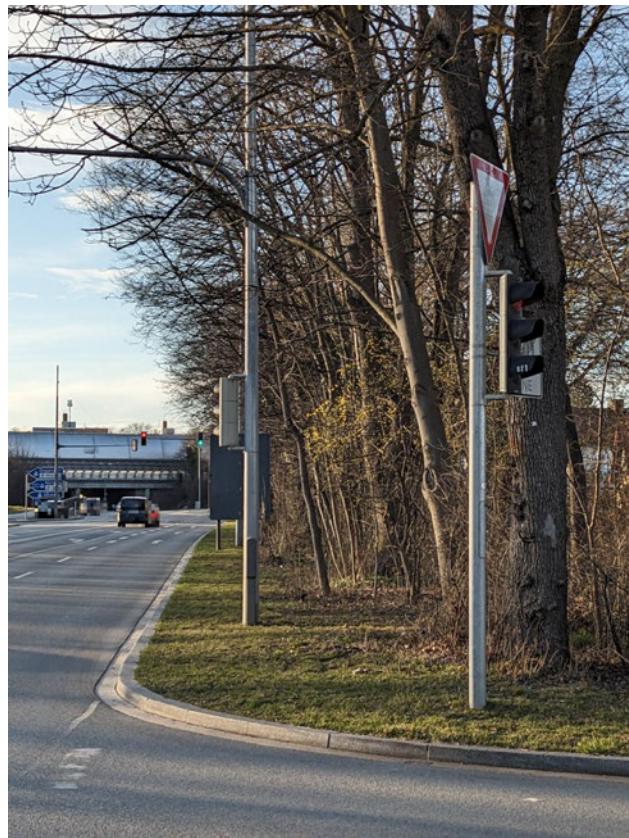
Quelle: https://www.mvv-muenchen.de/fileadmin/mediapool/03-Plaene_Bahnhoefe/VLP/Verkehrslinienplaene_Muenchen_und_Region/VLP25_Stadt.pdf



[2] Bushaltestelle Kulturheimstraße-Nordseite – Variante Ost
(präferiert, Gehweganschluss und Ampel bereits vorhanden, kleinere Bäume)



[3] Bushaltestelle Kulturheimstraße-Nordseite – Variante West
(Erscheint weniger geeignet: kein Gehweg, große Bäume)



[4] Bushaltestelle Kulturheimstraße-Nordseite – Variante südlich Boxberger Str.
(ggf. als temporäre Lösung geeignet, liegt westlich der Kulturheimstraße)



[5] Bayerischer Rundfunk: Wendeanlage mit Doppelhaltestelle



[6] Bayerischer Rundfunk: Busbetrieb



**BEZIRKSAUSSCHUSS DES 13. STADTBEZIRKES
DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN
BOGENHAUSEN**



Vorsitzender: Florian Ring

Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstraße 40, 81660 München

Florian Ring

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)
[REDACTED]
80287 München

Geschäftsstelle:
Friedenstr. 40, 81660 München
Telefon: 233-61483
Telefax: 233-61485
E-Mail: BA13@muenchen.de

München, 12.03.2025

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
TOP 2.3.10/11.03.2025

MVG-Anpassungsprogramm 2026
Stellungnahme BA 13 Bogenhausen

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 13 Bogenhausen hat sich in seiner Sitzung am 11.03.2025 mit der o.g. Anhörung befasst und folgende Stellungnahme **einstimmig beschlossen**:

Der BA 13 nimmt die geplanten Änderungen zur Kenntnis und

1. **verweist auf den Antrag 20-26/T 072611 zum Expressbus X30**
2. **fordert die schnellstmögliche Rückkehr zum Takt 5 der U4 in der Hauptverkehrszeit**
3. **fordert präzise Informationen, wann genau die Tramverbindung zwischen Isartor und Max-Weber-Platz wieder in Betrieb genommen wird.**

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Florian Ring
Vorsitzender des BA 13 Bogenhausen

Bezirksausschuss des 14. Stadtbezirkes
Berg am Laim



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstraße 40, 81660 München

Vorsitzender
Alexander Friedrich

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)

[REDACTED]

[REDACTED]

Geschäftsstelle:
Friedenstraße 40
81660 München
Telefon: 233 – 6 14 86
Telefax: 233 – 6 14 85
bag-ost.dir@muenchen.de

München, 26.03.2025

Ihr Schreiben vom:

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:
3.2.11/ 03.2025

MVG-Anpassungsprogramm 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 14 Berg am Laim hat sich in seiner Sitzung am 25.03.2025 mit o.g. Vorhaben befasst und nimmt dieses zur Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Alexander Friedrich
Vorsitzender im Bezirksausschuss 14
Berg am Laim

Bezirksausschuss des 15. Stadtbezirkes
Trudering-Riem



Landeshauptstadt
München

Vorsitzender
Stefan Ziegler

Landeshauptstadt München, Direktorium
D-HA II / BA Geschäftsstelle Ost

Münchener Verkehrsgesellschaft mbH

Angebotsplanung [REDACTED]

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstraße 40
81660 München
Telefon: (089) 233 - 61490
Telefax: (089) 233 - 989 61490
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 21.03.2025

Ihr Schreiben vom
21.02.2025

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
7.2.2 / 03-25

MVG-Anpassungsprogramm 2026: Anhörung der Bezirksausschüsse

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 15 Trudering-Riem hat sich in seiner Sitzung am 20.03.2025 mit der o.g. An-gelegenheit befasst und schließt sich den Stellungnahmen des AAN und von Pro Bahn an und begrüßt die Prüfung einer UVB Ost.

Der Bezirksausschuss begrüßt die in Aussicht gestellte, zusätzliche Busfahrt zum Schulcampus in der Messestadt. Der Bezirksausschuss regt zudem an die Busse zur Messe Ost zu verlängern, woher zahlreiche (teilweise aus dem Landkreis umsteigende) Schüler*innen anreisen, die diese Busverbindung gerne nutzen würden.

Der Bezirksausschuss fordert die Rücknahme der Takt-Ausdünnung auf den wichtigen Linien 193 und 197 am Sonntag auf den Takt 20 und die Rückkehr zu Takt 10 bis 10.

Der Bezirksausschuss kritisiert die Abhängigkeit Truderings im Nachtverkehr unter der Woche.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Stefan Ziegler
Vorsitzender

Bezirksausschuss des 16. Stadtbezirkes
Ramersdorf-Perlach



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstraße 40, 81660 München

**I. Münchner Verkehrsgesellschaft mbH
Angebotsplanung MM-AP
80287 München**

[REDACTED]

**Vorsitzender
Thomas Kauer**

[REDACTED]

Geschäftsstelle:
Friedenstraße 40, 81660 München
Telefon: (089) 233-614 -87 / -81
Telefax: (089) 233-61485
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 14.03.2025

Ihr Schreiben vom
21.02.2025

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
4.1.10 / 13.03.2025

MVG-Anpassungsprogramm 2026: Anhörung der Bezirksausschüsse; Frist: 28.03.2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 16 Ramersdorf-Perlach hat in seiner gestrigen Sitzung nach Vorberatung im zuständigen Unterausschuss für Mobilität folgende Stellungnahme einstimmig beschlossen:

Die Ausdünnung der Buslinie 197 am Sonntag auf einen 20 Minutenrhythmus ist nicht akzeptabel, da ein großes Gebiet betroffen ist.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

Thomas Kauer
Vorsitzender des BA 16
– Ramersdorf-Perlach –

II. Ablage

Bezirksausschuss des 17. Stadtbezirkes

Obergiesing - Fasangarten



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstraße 40, 81660 München

Vorsitzende
Carmen Dullinger-Oßwald

[REDACTED]

Geschäftsstelle:
Friedenstraße 40, 81660 München
Telefon: 233 – 6 14 82
Telefax: 233 – 6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 18.03.2025

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
6.3.3.2. / 03-25

MVG – Anpassungsprogramm 2026
Stellungnahme des BA 17

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 17 Obergiesing – Fasangarten hat in seiner Sitzung am 11.03.2025 einstimmig dem Anpassungsprogramm 2026 zugestimmt.

Die Zustimmung ist verbunden mit Erwartung, dass die Taktausdünnung der Buslinie 58/68 nachfrageorientiert erfolgt.

Der BA 17 geht davon aus, dass zum 5 Minuten -Takt zurückgekehrt wird, sobald dies möglich ist oder die Nachfrage dies erforderlich macht.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Carmen Dullinger – Oßwald
Vorsitzende des BA 17
Obergiesing – Fasangarten



Bezirksausschuss des 18. Stadtbezirkes
Untergiesing-Harlaching



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium
BA-Geschäftsstelle Süd, Meindlstr. 14, 81373 München

Vorsitzende
Dr. Anais Schuster-Brandis

An die
Münchner Verkehrsgesellschaft mbH
Angebotsplanung MM-AP

[REDACTED]

Geschäftsstelle:
Meindlstraße 14, 81373 München
Telefon: 233 - 33889
Telefax: 233 - 989 - 33885
E-Mail: bag-sued.dir@muenchen.de

München, 25.03.2025

MVG-Anpassungsprogramm 2026: Anhörung der Bezirksausschüsse

Stellungnahme des BA 18 Untergiesing-Harlaching

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 18 Untergiesing-Harlaching hat sich in seiner Sitzung am 18.03.2025 mit der o.g. Anhörung befasst und folgende Stellungnahme **einstimmig beschlossen**:

Das Gremium lehnt Taktverdünnungen, insbesondere der Buslinien 58 und 68, ab. Hier soll der 5-Minuten-Takt beibehalten werden. Die Linie ist eine wesentliche und unverzichtbare Verbindung durch den Bezirk. Ergänzend wird die Wiederinbetriebnahme des X98 befürwortet und die Taktverdichtung beim 52er. Der Bezirksausschuss fordert außerdem größere Anstrengungen beim barrierefreien Ausbau des ÖPNV, insbesondere in Bereich der Haltestellen, bei Zuwegungen und Nutzbarkeit der Aufzüge.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Anais Schuster-Brandis
Vorsitzende des BA 18
Untergiesing-Harlaching

Bezirksausschuss des 19. Stadtbezirkes
**Thalkirchen - Obersendling - Forstenried -
Fürstenried - Solln**



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium
BA-Geschäftsstelle Süd, Meindlstr. 14, 81373 München

Vorsitzender
Dr. Ludwig Weidinger

**An das
Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)**

Angebotsplanung MM – AP

Geschäftsstelle:
Meindlstr. 14, 81373 München
Telefon: (089) 233-33883
Telefax: (089) 233-989-33885
E-Mail: ba19@muenchen.de

München, 13.03.2025

(A) MVG-Anpassungsprogramm 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

der BA 19 hat sich in seiner Sitzung am 11.03.2025 mit der o.g. Thematik befasst und hat einstimmig folgende Stellungnahme beschlossen:

Angesichts der angespannten Finanzsituation versteht der Bezirksausschuss 19, dass derzeit keine Verbesserungen seitens der MVG im 19. Stadtbezirk vorgesehen sind. Wir verweisen aber darauf, dass wir den 10-Minutentakt auf der Buslinie 134 als wichtigste Maßnahme zur Verbesserung der Attraktivität des ÖPNV im 19. Stadtbezirk sehen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Ludwig Weidinger
Vorsitzender

Bezirksausschuss des 20. Stadtbezirkes

Hadern 

BA-Geschäftsstelle West
Landsberger Str. 486, 81241 München

MVG



Landeshauptstadt
München

Vorsitzende
Dr. Renate Unterberg
c/o BA-Geschäftsstelle West

Geschäftsstelle West:
Landsberger Str. 486, 81241 München
Telefon: 089 – 233 37352
Telefax: 089 – 233 989 37356
E-Mail: bag-west.dir@muenchen.de

München, 12.03.2025

MVG Anpassungsprogramm 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 20 Hadern hat sich in seiner Sitzung am 10.03.2025 mit o.g. Angelegenheit befasst und mehrheitlich beschlossen, das Anpassungsprogramm abzulehnen. Der BA 20 wünscht keine Taktausdünnung bei der Buslinie 56.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Renate Unterberg
Vorsitzende des BA 20
- Hadern -

Bezirksausschuss des 21. Stadtbezirkes



Pasing-Obermenzing



Landeshauptstadt
München



Landeshauptstadt München, Direktorium
BA-Geschäftsstelle West, Landsberger Straße 486, 81241 München

Münchener Verkehrsgesellschaft MVG
Angebotsplanung

MM - AP

Vorsitzender
Frieder Vogelsgesang

Geschäftsstelle:

BA-Geschäftsstelle West
Rathaus Pasing
Landsberger Straße 486
81241 München
Telefon (089) 233 37354
Telefax (089) 233 989 37356
bag-west.dir@muenchen.de
Zimmer: 36
Sachbearbeitung:
Frau Franke



München, 14.03.25

MVG-Anpassungsprogramm 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich nehme Bezug auf Ihre Zuleitung vom 21.02.25.

Der Bezirksausschuss 21 Pasing-Obermenzing hat sich in seiner Sitzung am 11.03.25 mit dem Anpassungsprogramm befasst und hierzu einstimmig folgende Stellungnahme beschlossen:

Der Bezirksausschuss 21 lehnt die Ausdünnung von Takten, insbesondere des Taktes des Bus 162 vehement ab. Zu den weiteren Punkten bestehen keine Einwände.

Mit freundlichen Grüßen

vorsitzender des BA 21
- Pasing-Obermenzing -

Von: bag-west.dir <bag-west.dir@muenchen.de>
Gesendet: Montag, 24. März 2025 09:55
An: [REDACTED]
Betreff: AW: MVG-Anpassungsprogramm 2026: Anhörung der Bezirksausschüsse

der Bezirksausschuss 22 Aubing-Lochhausen-Langwied hat sich in seiner Sitzung am 19.03.25 mit dem Anpassungsprogramm der MVG befasst und stimmt diesem einstimmig zu.

Mit freundlichen Grüßen

Landeshauptstadt München Direktorium - HA II / BA Geschäftsstelle West für die Bezirksausschüsse 20, 21, 22, 23, 25
Landsberger Str. 486, 81241 München

bag-west.dir@muenchen.de

|

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken. Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15gr Holz, 260ml Wasser, 0,05kWH Strom und 5gr CO2.



Gesendet: Freitag, 21. Februar 2025 12:04

An: bag-nord.dir <bag-nord.dir@muenchen.de>; bag-ost.dir <bag-ost.dir@muenchen.de>; bag-sued.dir <bag-sued.dir@muenchen.de>; bag-west.dir <bag-west.dir@muenchen.de>; bag-mitte.dir <bag-mitte.dir@muenchen.de>

Betreff: MVG-Anpassungsprogramm 2026: Anhörung der Bezirksausschüsse

Guten Tag,

anbei erhalten Sie die Unterlagen zur Anhörung des Anpassungsprogramms 2026 der Münchener Verkehrsgesellschaft mbH (MVG). Sie enthalten die von der MVG geplanten Maßnahmen für den kommenden Fahrplanwechsel bzw. unterjährig in 2026.

Wir bitten Sie, die Unterlagen an die Bezirksausschüsse weiterzugeben. Vielen Dank.

Die Anhörungsfrist endet am **Freitag, 28. März 2025**, um das Anpassungsprogramm rechtzeitig in den Stadtrat der Landeshauptstadt München einbringen zu können.

Von: bag-west.dir <bag-west.dir@muenchen.de>
Gesendet: Donnerstag, 13. März 2025 10:29
An: [REDACTED]
Betreff: Stellungnahme BA 23: MVG-Anpassungsprogramm 2026: Anhörung der Bezirksausschüsse

[REDACTED],

der Bezirksausschuss 23 Allach-Untermenzing hat sich in seiner Sitzung am 11.03.25 mit dem o.g. MVG-Anpassungsprogramm 2026 befasst und einstimmig folgenden Beschluss gefasst:
Der BA 23 bedauert bei den Bussen 162 und 163 die Taktausdünnung von 10 auf 20 Minuten.

Mit freundliche Grüßen

Barbara Wittemann

Landeshauptstadt München
Direktorium - II / BA - Geschäftsstelle West
für die Bezirksausschüsse 20, 21, 22, 23, 25
Landsberger Str. 486, 81241 München
[REDACTED]

Telefon: 089 233-37352 (BA 20)
Telefon: 089 233-37354 (BA 21)
Telefon: 089 233-37230 und -37353 (BA 22)
Telefon: 089 233-37224 (BA 23)
Telefon: 089 233-37415 (BA 25)
E-Mail: bag-west.dir@muenchen.de

Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt München: <http://www.muenchen.de/ekomm>
Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken.
Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15g Holz, 260ml Wasser, 0,05kWh Strom und 5g CO2.



[REDACTED]
Gesendet: Freitag, 21. Februar 2025 12:04
An: bag-nord.dir <bag-nord.dir@muenchen.de>; bag-ost.dir <bag-ost.dir@muenchen.de>; bag-sued.dir <bag-sued.dir@muenchen.de>; bag-west.dir <bag-west.dir@muenchen.de>; bag-mitte.dir <bag-mitte.dir@muenchen.de>
Betreff: MVG-Anpassungsprogramm 2026: Anhörung der Bezirksausschüsse

Bezirksausschuss des 24. Stadtbezirkes

Feldmoching - Hasenbergl



Landeshauptstadt
München

Vorsitzender
Dr. Rainer Großmann

Landeshauptstadt München, BA-Geschäftsstelle Nord
Hanauer Str. 1, 80992 München

Münchener Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)
Angebotsplanung MM-AP

[REDACTED]

Geschäftsstelle:
BA-Geschäftsstelle Nord
Hanauer Str. 1
80992 München
Telefon: 233 28562
ba24@muenchen.de
Ansprechpartner: Hr. Judex

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
21.02.2025

Unser Zeichen
BA 24 18.03.2025 – TOP 5.3.2

Datum 19.03.2025

MVG-Anpassungsprogramm 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

der BA 24 – Feldmoching-Hasenbergl hat sich in seiner Sitzung am 18.03.2025 mit der o.g. Anhörung befasst und nimmt diese einstimmig zur Kenntnis.

Für Rückfragen steht der BA 24 – Feldmoching-Hasenbergl gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

Bezirksausschuss des 24. Stadtbezirk
Feldmoching - Hasenbergl

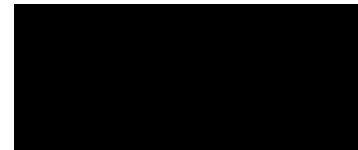


Landeshauptstadt
München

Vorsitzender
Dr. Rainer Großmann

Landeshauptstadt München, BA-Geschäftsstelle Nord
Hanauer Str. 1 80992 München

Münchener Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)
Angebotsplanung MM-AP
mvg-leistungsprogramm@swm.de



Geschäftsstelle:
BA-Geschäftsstelle Nord
Hanauer Str. 1
80992 München
Telefon: 233 28562
ba24@muenchen.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
12.05.2025

Unser Zeichen
BA 24 24.06.2025 – TOP 5.3.2

Datum 25.06.2025

Nachtrag zum Anpassungsprogramm 2026 - Änderungen an der Buslinie N71

Sehr geehrte Damen und Herren,

der BA 24 – Feldmoching-Hasenbergl hat sich in seiner Sitzung am 24.06.2025 mit der o.g. Anhörung befasst und den folgenden Beschluss mehrheitlich gefasst:

Der BA 24 lehnt die Änderung ab, da die Siedlung aktuell bereits sehr schlecht an den ÖPNV angebunden ist. Eine weitere Verschlechterung des Angebotes ist nicht tragbar. Zudem müssen die organisatorischen Kosten zur Änderung des Fahrplans und die bevorstehende Siedlungsentwicklung mitberücksichtigt werden.

Für Rückfragen steht der BA 24 – Feldmoching-Hasenbergl gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rainer Großmann

Bezirksausschuss des 25. Stadtbezirkes
LAIM



Landeshauptstadt
München

**Vorsitzender
Josef Mögele**

Direktorium, BA-Geschäftsstelle West
Landsberger Str. 486, 81241 München

Münchener Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)
Angebotsplanung MP-AB

Geschäftsstelle:
Landsberger Str. 486
81241 München
Telefon: 233-37415
Telefax: 233-989 37356
E-Mail: bag-west.dir@muenchen.de

München, den 18.03.2025

**Schreiben MVG vom 21.02.2025:
MVG-Anpassungsprogramm 2026**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 25 Laim hat sich in seiner Sitzung am 13.03.2025 mit der o.g. Angelegenheit befasst und einstimmig Folgendes beschlossen:

- **Der Bus 168 muss im 10-Minuten-Takt fahren, da die 20-minütige Taktung sehr unzuverlässig ist und die Busse völlig überfüllt sind.**
- **Die Buslinie 51 und 151 soll erhalten bleiben und weiterhin fahren.**
- **Die Zeitschiene bzgl. Tram-Westtangente soll eingehalten werden**

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Josef Mögele
Vorsitzender des BA 25
- Laim -



Arbeitskreis Attraktiver Nahverkehr

**Arbeitskreis Attraktiver
Nahverkehr**

im Diskussionsforum für
Entwicklungsfragen e.V.
(Münchener Forum)
Schellingstraße 65
80799 München
Tel.: 089 / 28 20 76
Fax: 089 / 28 05 532
info@muenchner-forum.de
www.muenchner-forum.de
[www.facebook.com/muenchnerfo
rum/](http://www.facebook.com/muenchnerforum/)

Vertretungsberechtigter Vorstand
Klaus Friedrich
Kathrin Wickenhäuser-Egger
Prof. Gert Karner
Sitz des Vereins: München
Amtsgericht: München VR 7380
Steuernummer: 143/219/50168

Stellungnahme zum Anpassungsprogramm 2026 der MVG

des

**Arbeitskreis Attraktiver Nahverkehr
(AAN)
im Münchener Forum e.V.**

Ansprechpartner:

Berthold Maier, E-Mail: aan.muenchen@web.de

München, März 2025

Inhalt

Situation des ÖPNV im Jahr 2025.....	4
ÖPNV in München von mehreren Seiten unter Druck – Fahrgastzahlen wieder auf Vor-Corona Niveau, Haushaltsprobleme, MVG-Streichliste, Personalmangel, Politik der bayerischen Staatsregierung	4
Bayrische Staatsregierung tut zu wenig für den ÖPNV-Ausbau bzw. behindert ihn.....	5
Wesentliche Rolle des ÖPNV gemäß Mobilitätsstrategie.....	5
Beschlüsse zum Bau der Tram zum Kieferngarten und nach Johanneskirchen sind zu zum Trambahnausbau sind zu begrüßen – Tram ist wesentlicher Baustein für höheren ÖPNV-Anteil – Trambahnausbau muss fortgesetzt werden	6
Beim Nachtverkehr fehlen Verbesserungen unter der Woche – keine brauchbare Alternative zum PKW für Arbeitnehmer	6
Unterstützung bei Betriebskosten durch Bund und Land fehlt.....	6
Zusätzlicher Schülerverkehr führt zu hohen zusätzlichen Kosten	7
Zusätzlicher Schülerverkehr ist durch Schulaufwandsträger zu finanzieren.....	7
ÖDLA - Neues Finanzierungsmodell für ÖPNV ist in Kraft getreten – 4-Jahres-Planung für ÖPNV soll aufgestellt werden	7
Machbarkeitsstudien zum Trambahnausbau -	8
Planungen zum ÖPNV-Ausbau weiterführen	8
Einsatz der Mittel für den ÖPNV – Deutschlandticket nicht ausreichend finanziert	8
Öffentlichkeitsarbeit und MVG Museum.....	9
ÖPNV benötigt nicht nur Geld –.....	9
es fehlt auch der politische fehlender Wille, dem ÖPNV die notwendigen Flächen zur Verfügung zu stellen – z.B. am Hauptbahnhof	9
Pünktlichkeitsoffensive ÖPNV	10
Einzelmaßnahmen fortsetzen	11
Fahrgastinformation mangelhaft	11
Bestehende Angebotskürzungen sollen im Fahrplan festgeschrieben werden.....	11
Weitere Trambah- und U-Bahn und Busbetriebshöfe rechtzeitig vorbereiten	11
Bewertung der vorgeschlagenen Maßnahmen	12
Vorschläge des AAN zur Angebotsausweitung:	12
U-Bahn.....	12
Maßnahmen aus dem Leistungsprogramm der MVG	12
Vorschläge des AAN zur Angebotsausweitung:	12

Trambahn.....	13
Maßnahmen aus dem Leistungsprogramm der MVG	13
Vorschläge des AAN zur Angebotsausweitung:	13
Erforderliche Infrastrukturmaßnahmen Tram	14
Bus	15
Angebotsausweitungen aus dem Leistungsprogramm der MVG.....	15
Kürzungen	16
Vorschläge des AAN zur Ausweitung des Busnetzes:.....	17
Infrastruktur im Busnetz:.....	19
Die Umweltverbundröhre Ost.....	19
Odeonsplatz – geplante Aufgabe der Buswendeschleife nicht akzeptabel.....	19
Nachtverkehr.....	20
U-Bahn-Nachtverkehr am Wochenende, aber keine Verbesserungen unter der Woche	20
Vorschläge des AAN zur Ausweitung des Nachtverkehrs:.....	20

Situation des ÖPNV im Jahr 2025

ÖPNV in München von mehreren Seiten unter Druck – Fahrgastzahlen wieder auf Vor-Corona-Niveau, Haushaltsprobleme, MVG-Streichliste, Personalmangel, Politik der Bayerischen Staatsregierung

Die Fahrgastzahlen der MVG haben wieder das Niveau vor Corona erreicht (vgl. Pressemeldung SWM <https://www.swm.de/unternehmen/presse/pressemitteilungen/2025/01-2025/mvg-fahrgastzahlen-2024>).

Eine Betrachtung der einzelnen Verkehrsmittel zeigt deutlich die Probleme bei Bus und Tram auf:

Fahrgäste	2019	2024	Differenz
MVG gesamt	615 Mio.	615 Mio.	+0
U-Bahn	429 Mio.	452 Mio.	+5% (+33 Mio.)
Tram	125 Mio.	120 Mio.	-4% (- 5Mio.)
Bus	221 Mio.	210 Mio.	-5% (-11 Mio.)

Die Fahrgastverluste bei Tram und Bus im Jahr 2024 gegenüber 2019 sind auf folgende Ursachen zurückzuführen:

Tram:

Während sich früher Streckensanierungen meist auf einige Wochen beschränkten und nach Möglichkeit in der Ferienzeit durchgeführt wurden, kommt es heute zu monatelangen Sperrungen von Streckenabschnitten. Durch die Probleme mit ITCS 2.0 (neues Betriebsleitsystem) ist die Funktionsfähigkeit der Trambahn- und Busbeschleunigung (d.h. Bevorrechtigung an den Ampeln) eingeschränkt. Dies führt dann zu längeren Fahrzeiten und unpünktlichem und unzuverlässigem Betrieb.

Tramlinien wie die Tram 22/29 verkehrten in den letzten Jahren – wenn überhaupt – nur mit stark reduziertem Angebot.

Bus:

Beim Fahrplanangebot der MVG gibt es erhebliche Einschränkungen durch Personalmangel. Dadurch ist das Fahrplanangebot gegenüber 2019 deutlich reduziert, was sich entsprechend auf die Fahrgastzahlen auswirkt.

Verbesserungen:

Im Dezember wurde der 5-Minuten-Takt auf der U3 nach Moosach in der Hauptverkehrszeit (HVZ) eingeführt. Am 1.1.2025 erfolgte die Verlängerung der Tram 12 vom Scheidplatz über die Parzivalstraße nach Schwabing Nord. Beide Maßnahmen sind erfreuliche Verbesserungen.

Bayerische Staatsregierung tut zu wenig für den ÖPNV-Ausbau bzw. behindert ihn

Ein weiteres Problem stellt die Politik der Bayerischen Staatsregierung dar: Die Unzuverlässigkeit und Unpünktlichkeit der Münchner S-Bahn ist hinlänglich bekannt. Es gibt bis heute nicht einmal Planungen, im ganzen Netz einen 10-Minuten-Grundtakt einzuführen – was Berlin vor rund 90 Jahren während der Weltwirtschaftskrise gelang. Somit wird es auf absehbare Zeit keinen attraktiven Stadt-Umland-Verkehr geben. Dies wirkt sich dann naturgemäß negativ auf den ÖPNV-Anteil in München aus.

Darüber hinaus blockiert die Bayerische Staatsregierung Planungen der Landeshauptstadt München zum Ausbau des ÖPNV, ein aktuelles Beispiel ist die Tram durch den Englischen Garten (<https://www.tramreport.de/2024/03/12/tnt-freistaat-stellt-sich-erneut-gegen-gartentram/> , <https://muenchner-forum.de/bayerische-staatsregierung-versucht-tram-durch-den-englischen-garten-zu-blockieren-versagt-aber-selbst-bei-der-s-bahn-auf-der-ganzen-linie/>)

Wesentliche Rolle des ÖPNV gemäß Mobilitätsstrategie

Gemäß dem Entwurf der Mobilitätsstrategie 2035 für München ist das Leitbild die am Menschen orientierte Mobilität in einer am Menschen orientierten Stadt (<https://risi.muenchen.de/risi/dokument/v/6625968>, Seite 5).

Dazu müssen vor allem die negativen Auswirkungen des MIV (motorisierten Individualverkehrs) stark reduziert werden, insbesondere der Flächenverbrauch sowie die CO₂-und Feinstaub-Emissionen. Das Werkzeug dazu ist die Verkehrswende, und innerhalb der Verkehrsmittel des Umweltverbundes kommt dem ÖPNV eine hervorgehobene Rolle zu (ebd., S.8).

Die positiven Wirkungen des ÖPNV erstrecken sich nicht nur auf die Reduzierung der CO₂-Emissionen, sondern auch auf die Reduzierung des Flächenverbrauchs für den Verkehr in München – freiwerdende Flächen können dann anderweitig genutzt und beispielsweise auch entsiegelt oder begrünt werden, was für das Stadtclima von Bedeutung ist.

Zur Erreichung der Ziele der Mobilitätsstrategie – eine Verlagerung des MIV auf den Umweltverbund – sind folgende Maßnahmen erforderlich:

- ausreichende Finanzierung des ÖPNV für Planung und Bau neuer Strecken
- neue Betriebshöfe (zum Abstellen und Warten von U-Bahn, Tram und Bus)
- ein gutes Fahrplanangebot
- konsequente Bevorrechtigung von Tram und Bus, Verhinderung der Störung von Tram und Bus durch den Autoverkehr (z.B. durch Falschparker)

Beschlüsse zum Bau der Tram zum Kieferngarten und nach Johanneskirchen sind zu zum Trambahnausbau sind zu begrüßen – Tram ist wesentlicher Baustein für höheren ÖPNV-Anteil – Trambahnausbau muss fortgesetzt werden

Im Dezember 2024 beschloss der Stadtrat den Bau der Tram zum Kieferngarten sowie nach Johanneskirchen.

Der AAN begrüßt ausdrücklich, dass trotz schwieriger Finanzlage der Landeshauptstadt München die Finanzierung der genannten Strecken gesichert werden konnte und der Bau beschlossen wurde.

Die MVG muss den Nutzen der Tram sowohl für die Öffentlichkeit als auch für die Politik transparent und kontinuierlich kommunizieren. Es muss auch klar herausgearbeitet werden, dass nur mit dem Schienenverkehr, und hier vor allem mit dem Trambahnausbau ein deutlich höherer ÖPNV-Anteil erreicht werden kann: Der Busverkehr ist nicht ausreichend attraktiv genug, um wahlfreie Fahrgäste (d.h. Fahrgäste, die ein Auto besitzen) zu gewinnen, der Bau von U-Bahnen ist nicht flächendeckend, sondern nur auf Hauptachsen möglich.

Wichtig ist, dass das Trambahnbaprogramm in den nächsten Jahren konsequent fortgesetzt wird.

Beim Nachtverkehr fehlen Verbesserungen unter der Woche – keine brauchbare Alternative zum PKW für Arbeitnehmer

Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2025 wurde am Wochenende (Nächte Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag) der U-Bahn-Nachtverkehr eingeführt. Unter der Woche gibt es leider keine Verbesserung, Großhadern, Fürstenried West und Neuperlach (um nur einige Stadtteile zu nennen) haben weiterhin nur Stundentakt unter der Woche. Stadtteile wie zum Beispiel Freiham und Lerchenau sind unter der Woche vom ÖPNV abhängig, nach Allach gibt es nicht einmal am Wochenende Nachtverkehr.

So kommt der ÖPNV nachts nicht einmal ansatzweise in die Nähe einer brauchbaren Alternative zum PKW für Arbeitnehmer. Hier ist dringend ein Nachbessern erforderlich. Ziel muss ein täglicher 30-Minuten-Takt im Nachtverkehr sein.

Unterstützung bei Betriebskosten durch Bund und Land fehlt

Im Vergleich zu 2019 – also vor Corona – wendet die Landeshauptstadt München ca. 100 Millionen Euro mehr pro Jahr für Betriebskostenzuschüsse an die MVG auf.

Diese Zuschüsse dienen weitestgehend zum Ausgleich der durch Corona und die Folgen – z.B. Zunahme von Home-Office und dadurch weniger Fahrgäste – entstandenen Einnahmeverluste. Der Spielraum für Angebotsausweitungen war somit nur gering.

Ausgleichszahlungen durch Bund und Land erfolgen nicht.

Zusätzlicher Schülerverkehr führt zu hohen zusätzlichen Kosten

Eine wesentliche Ursache für die geplanten Kürzungen im Busbereich ist die Gegenfinanzierung für zusätzlichen Schülerverkehr (Linien 55, 57, 143, 157, 162):

Für jeden zusätzlichen Bus zu Unterrichtsbeginn (d.h. während der Hauptverkehrszeit) fallen unverhältnismäßig hohe Kosten an, da dafür neue Fahrzeuge angeschafft und neue Fahrer eingestellt werden müssen. Dies kann dann nur durch die Streichung mehrere Busse in der NVZ (Normalverkehrszeit) kompensiert werden - den hohen Kosten eines zusätzlichen Busses stehen die variablen Kosten des Betriebs mehrerer Busse gegenüber.

Das heißt, einigen zusätzlichen Fahrten im Schülerverkehr stehen umfangreiche Kürzungen im Bestandsnetz gegenüber.

Zusätzlicher Schülerverkehr ist durch Schulaufwandsträger zu finanzieren

Vorbemerkung: „Die Schülerbeförderung ist eine kommunale Pflichtaufgabe im eigenen Wirkungskreis. Der Freistaat gewährt den Kommunen pauschalierte Zuweisungen nach Art. 10a Bayerisches Finanzausgleichsgesetz (BayFAG) in Höhe von derzeit ca. 60 Prozent der Kosten zur Erfüllung dieser Aufgabe. Im Haushalt des Freistaates sind im Jahr 2019 hierfür Mittel in Höhe von 324,5 Mio. Euro eingestellt.“

Quelle:

https://www.bayern.landtag.de/www/ElanTextAblage_WP18/Drucksachen/Schriftliche%20Anfragen/18_0004063.pdf

Die zusätzlichen Maßnahmen, die für den Schülerverkehr erforderlich sind, sind durch den Schulaufwandsträger zu leisten (d.h. die Landeshauptstadt München; der Freistaat Bayern muss natürlich entsprechend unterstützen). Es ist nicht akzeptabel, dass dies zu Lasten der Fahrgäste im gesamten MVG-Netz erfolgt.

ÖDLA - Neues Finanzierungsmodell für ÖPNV ist in Kraft getreten – 4-Jahres-Planung für ÖPNV soll aufgestellt werden

Bis 2020 basierte die Finanzierung des Betriebs von U-Bahn, Bus und Tram in München auf dem „Münchner Modell“, d.h. die Betriebskosten müssen grundsätzlich durch die Fahrgeldeinnahmen gedeckt sein (sog. Eigenwirtschaftlichkeit). Für zusätzliche Angebote leistete die Landeshauptstadt München jährlich einen Zuschuss zu den Betriebskosten der MVG im unteren bis mittleren zweistelligen Millionenbereich, u.a. zur Finanzierung des Nachtverkehrs.

Ab 01.01.2025 soll die rechtliche Grundlage der Mit-Finanzierung des städtischen ÖPNV durch die Landeshauptstadt München der "Öffentliche Dienstleistungsauftrag – Stadtverkehr München (ÖDLA)" sein.

Der ÖDLA, ist am 01.01.2025 bei einer Laufzeit von 22,5 Jahren (ab 2025) in Kraft getreten.

Im Rahmen des ÖDLA soll eine integrierte mittelfristige Angebotsplanung Planung (4-Jahres-Planung) für die Jahre 2027-2030 durchgeführt werden. Darin sollen alle planerischen Maßnahmen für die Jahre 2027-2030 enthalten sein.

Die Planung soll im Juli 2025 vorgestellt werden, der Beschluss ist für Dezember 2025 vorgesehen.

Der AAN begrüßt die Einführung einer mittelfristigen ÖPNV-Planung, da so die MVG eine längerfristige Planungsperspektive erhält. Dies ist insbesondere bei Angebotsausweitungen (Anschaffung neuer Fahrzeuge und Anwerbung neuer Fahrer sowie Mitarbeiter für Leitstelle und Werkstätten) wichtig.

Machbarkeitsstudien zum Trambahnausbau - Planungen zum ÖPNV-Ausbau weiterführen

Ungeachtet der Diskussionen um die Realisierung einzelner Projekte müssen die Planungsarbeiten weitergeführt bzw. begonnen werden. Wichtig ist, jederzeit umsetzbare Planungen mit ausreichender Planungstiefe verfügbar zu haben. So können die Planungen bei entsprechender Verfügbarkeit der Mittel schneller umgesetzt werden. Wichtig ist auch die frühzeitige Erkennung und Abklärung von Konflikten mit anderen Nutzungen.

Insofern ist es kritisch, das mit dem Beschluss des Mobilitätsausschusses vom 19.2.2025 Machbarkeitsstudien für weitere Trambahnstrecken nach hinten geschoben wurden.

Bevor Streichungen beim ÖPNV vorgenommen werden, sind zuerst die Planungen für den Tunnel von der Schleißheimer Straße zur A99 („BMW-Tunnel“) einzustellen und die Mittel zum ÖPNV-Ausbau umzuschichten.

Einsatz der Mittel für den ÖPNV – Deutschlandticket nicht ausreichend finanziert

Die für den ÖPNV zur Verfügung stehenden Mittel (d.h. Fahrgeldeinnahmen und Zuschüsse der öffentlichen Hand) können in drei Bereichen eingesetzt werden: Betrieb (d.h. Verbesserung des Angebots), Infrastrukturausbau oder günstige Tarifangebote.

Um die Ziele der Verkehrsverlagerung (weg vom MIV hin zum ÖPNV) zu erreichen, ist der Schwerpunkt klar auf die Verbesserung des Angebots und den Infrastrukturausbau (sowohl Neubaustrecken wie auch Kapazitätserhöhungen im Bestand) zu setzen.

Die beabsichtigten Ziele der Verkehrsverlagerung und der Stärkung des Umweltverbundes können nicht erreicht werden, wenn bedingt durch allgemein stark gesenkte Fahrpreise das Geld für die dann benötigten Kapazitätsausweitungen und den Netzausbau fehlen (auch wenn in München Infrastrukturausbauten nicht über die Fahrgeldeinnahmen finanziert werden, entsteht so doch eine Finanzierungslücke, die aus anderen Töpfen ausgeglichen werden muss). Daher müssen auf breiter Front gesenkte Tarife unbedingt solide finanziert sein. Ein zuverlässiger Betrieb, die Instandhaltung der Infrastruktur und der unumgängliche Infrastruktur- und Netzausbau erfordern sehr hohe Investitionen. Dies alles darf durch wegbrechende Fahrgeldeinnahmen ohne ausreichende Gegenfinanzierung auf keinen Fall gefährdet werden.

Selbstverständlich ist beim Netzausbau auf einen möglichst effizienten Einsatz der Mittel zu achten. Hier bietet die Tram erhebliches Potential: Pro investiertem Euro werden bei der Tram im Vergleich zur U-Bahn gut zweieinhalbmal so viel Autofahrten auf den ÖPNV verlagert (vgl. S.2 unten).

Durch die jahrzehntelange Unterfinanzierung des ÖPNV hat sich erheblicher Investitionsstau bei Bus und Tram (z.B. Betriebshöfe, Wendeschleifen und Abstellgleise, schlecht ausgestattete

(mangelhafter Wetterschutz und unterdimensionierte Haltestellen) ergeben. Des Weiteren sind Angebotsverbesserungen auch außerhalb der Hauptverkehrszeiten erforderlich. ~~Dies muss Priorität haben vor der Alternative besodner günstiger Tarifnoch weiter gehender Tarifsenkungen.~~

In diesem Zusammenhang ist die nicht ausreichende Gegenfinanzierung des Deutschlandtickets kritisch zu sehen. In der momentanen Konstellation stellt das Deutschlandticket durch die systematische Aushöhlung der Finanzierung des ÖPNV ein trojanisches Pferd da: Die Einnahmen der Verkehrsunternehmen gehen zurück, gleichzeitig steigen die Betriebskosten (z.B. durch Inflation und Lohnsteigerungen). Die Kostenschere öffnet sich immer weiter, der ÖPNV wird ins eine Substanz gefährdet. Ohne weitere Mittel von Bund und Ländern ist mittelfristig mit erheblichen Einschränkungen und Kürzungen beim ÖPNV zu rechnen.

Wien zeigt eine weitere Möglichkeit der ÖPNV-Finanzierung auf, die Push- und Pull Maßnahmen kombiniert: Durch deutliche Erhöhung der Parkgebühren im öffentlichen Verkehrsraum sind die notwendigen finanziellen Mittel zum Ausbau und Betrieb des ÖPNV zu gewinnen.

Öffentlichkeitsarbeit und MVG Museum

Auch wenn das MVG Museum auf den ersten Blick keinen Bezug zum aktuellen ÖPNV-Betrieb hat, darf es doch nicht vernachlässigt werden. Neben der Nutzung von Museumsfahrzeugen für besondere Betriebssituationen (z.B. Winterdienst durch den Fahrdrahtkontrollwagen 2942, P-Wagen zum Freifahren der Gleise bei Schneefall) kann das Museum auch einen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit für Tram, ÖPNV und MVG bei Veranstaltungen leisten (im Museum oder Sonderfahrten z.B. bei Stadtteilfesten).

Es ist unverständlich, dass auf den aktuellen Netzausbau sowie auf den Beitrag, den U-Bahn, Tram und Bus für eine nachhaltige Stadtentwicklung leisten, nicht stärker eingegangen wird. Auch kann das MVG-Museum für entsprechende Ausstellungen genutzt werden.

Dafür muss dann die notwendige Finanzierung sichergestellt werden.

ÖPNV benötigt nicht nur Geld – es fehlt auch der politische Wille, dem ÖPNV die notwendigen Flächen zur Verfügung zu stellen – z.B. am Hauptbahnhof

Neben einer ausreichenden finanziellen Ausstattung benötigt der ÖPNV auch die entsprechende Priorisierung im Straßenraum (d.h. Vorrang an den Lichtsignalanlagen), damit ein pünktlicher Betrieb von Tram und Bus angeboten werden kann.

Beispielsweise ist die Diskussion um die Anzahl der Trambahngleise am Bahnhofplatz unverständlich. Keineswegs nachvollziehbar ist, warum verwaltungsintern seit rund vier Jahren darüber diskutiert wird, ob der Münchener Hauptbahnhof eine leistungsfähige Anbindung ans Tram- und Busnetz erhalten soll (vgl. Vorlage für den Planungsausschuss vom 29.3.2023, <https://risi.muenchen.de/risi/sitzungsvorlage/detail/7568500>, Seite 16). In der Münchener Stadtpolitik ist viel von Verkehrswende und Klimaschutz die Rede, aber einen der größten Verkehrsknotenpunkte Europas auch für ein künftig höheres ÖPNV-Verkehrsaufkommen ausreichend leistungsfähig per Tram zu erschließen, hat erkennbar keine Priorität. Die stadtgestalterische Aufgabe wird einfach negiert. Eine Kombination aus guter Gestaltung und optimaler ÖV-Struktur als ein markantes Entrée in die Stadt würde München gut anstehen.

Aufgrund der derzeitigen Baustelle am Hauptbahnhof (die Trambahnhalttestelle Hauptbahnhof ist von den Zügen aus nur über komplizierte Umwege erreichbar) ist das Fahrgastaufkommen an den Tramhaltestellen Bayerstraße und Arnulfstraße stark angestiegen. Hier sind ebenfalls Verbesserungen der Haltestellen erforderlich.

Pünktlichkeitsoffensive ÖPNV

Kombination Stadterneuerung und Verkehrsberuhigung mit Ausbau von ÖPNV und Radverkehr

Der ÖPNV ist an vielen Stellen Behinderungen durch den motorisierten Individualverkehr (MIV) ausgesetzt. Im Jahr 2022 wurde das dritte Paket der Busbeschleunigung nach längerer Pause beschlossen. Eine Fortführung des Busbeschleunigungsprogramms und die Ausweitung auf die Tram ist dringend geboten

Zur Abhilfe ist an kritischen Stellen gezielt der MIV zu reduzieren (z.B. durch Sperrungen oder Einbahnregelungen), um folgende Ziele zu erreichen:

- Verkehrsberuhigung
- weniger Behinderungen für den ÖPNV
- höhere Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit
- mehr Sicherheit für Fahrradfahrer
- Aufwertung des öffentlichen Raums

Im Rahmen des vierten Maßnahmenpakets Busbeschleunigung/ÖPNV-Beschleunigung wird dies grundsätzlich aufgegriffen. Angesichts der Beeinträchtigung des ÖPNV-Betriebs durch den MIV sind aber deutlich weitergehende Maßnahmen erforderlich. Es ist unverständlich, dass gegen die Behinderungen des ÖPNV durch den Autoverkehr nicht konsequenter vorgegangen wird.

Beispiele für erforderliche eigene Spuren bzw. notwendige Entfernung von Parkplätzen:

- Tram 18: Ostfriedhof: St. Bonifatius Straße stadteinwärts drei Parkplätze zwischen Kreuzung und Haltestelle
- Tram 16/17: Rumfordstraße Ecke Am Einlaß (Fahrtrichtung Reichenbachplatz)
- Tram 21 und 25: Johannisplatz
- Verkehrsberuhigung in der Inneren Wiener Straßen zur Verbesserung der Pünktlichkeit der Tram

Einzelmaßnahmen fortsetzen

Noch nicht ausreichend ins Bewusstsein der Entscheidungsträger ist die Tatsache vorgedrungen, dass „Verkehrswende“ heißt, dass viele – auf den ersten Blick eher unspektakuläre Maßnahmen – erfolgreich umgesetzt werden müssen.

Neben dem Neubau von Strecken sind auch folgende Maßnahmen umzusetzen:

- Realisierung von eigenen Spuren für Bus und Tram
- Bau wettergeschützter Umsteigeanlagen (z.B. am Stachus und Hauptbahnhof)
- Erweiterung des Trambahnnetzes in der Innenstadt um zusätzliche Wendeschleifen und Betriebsstrecken
- Umbau des Trambahnnetzes auf 2,65 m breite Fahrzeuge
- Entsprechende Berücksichtigung von Radverkehrsanlagen (Radwege und B&R, v.a. am Stadtrand)

Fahrgastinformation mangelhaft

Es ergeben sich regelmäßig erhebliche Abweichungen zueinander bei den verschiedenen Apps (Öffi, MVGO) mit der an den Haltestellen angezeigten Information. Zur tatsächlichen Abfahrtszeit ergeben sich auch immer wieder Abweichungen.

Die ist für die Fahrgäste äußerst verwirrend. Hier ist umgehende Abhilfe erforderlich.

Bestehende Angebotskürzungen sollen im Fahrplan festgeschrieben werden

Die unter <https://www.mvg.de/news/2024/personalmangel.html>

kommunizierten Angebotskürzungen bei den Buslinien 56, 58/68, 162 (samstags), 193 und 197 sollen mit dem vorliegenden Anpassungsprogramm im Fahrplan festgeschrieben werden.

Weitere Trambahn- und U-Bahn und Busbetriebshöfe rechtzeitig vorbereiten

Angesichts des geplanten Ausbaus des Trambahnnetzes besteht ein weiter steigender Fahrzeugbedarf. Hinzukommende Fahrzeuge können nicht mehr im vorhandenen Betriebshof in der Einsteinstraße abgestellt werden. Daher ist der Bau weiterer Betriebshöfe mit auch für die Zukunft ausreichenden Flächenreserven entsprechend vorzubereiten.

Auch die aktuell geplante Erweiterung der jetzigen Hauptwerkstätte mit Neubau eines Betriebshofes wird nur für einen kurzen Zeitraum genügen. Daher ist Realisierung des Trambahnbetriebshofs Fröttmaning – als vollwertiger Betriebshof und nicht nur als provisorische Abstellfläche - dringend erforderlich

Ebenso sind für die U-Bahn ausreichend neue Betriebshofkapazitäten vorzusehen – ein essentieller Schritt sind die Planungen zur Erweiterung des Betriebshofs Neuperlach Süd.

Auch beim Bus ist eine Vergrößerung der Betriebshofkapazitäten erforderlich. Auch nach Eröffnung des neuen Busbetriebshofs in Moosach im November 2022 sind die Kapazitäten noch nicht ausreichend.

Bewertung der vorgeschlagenen Maßnahmen

Vorschläge des AAN zur Angebotsausweitung:

Die Vorschläge zur Angebotsausweitung sind teilweise Maßnahmen, die bereits in früheren Leistungsprogrammen von der MVG vorgeschlagen wurden. In anderen Fällen ist bereits heute eine zunehmende Auslastung festzustellen. Bei den Maßnahmen im Nachtverkehr geht es auch darum, für Werktätige, die in Schicht arbeiten, ein brauchbares ÖPNV-Angebot bereitzustellen.

U-Bahn

Maßnahmen aus dem Leistungsprogramm der MVG

U6:

Taktlagen-Änderung beim U6-Verstärker Münchner Freiheit – Harras (Takt 2/4/4 statt Takt 2/2/6)

Eine sinnvolle Maßnahme zur Verbesserung der Fahrplanstabilität. Durch die gleichmäßige Verteilung der Fahrten ist eine gleichmäßige Auslastung bei besserer Fahrplanstabilität zu erwarten.

Vorschläge des AAN zur Angebotsausweitung:

U2:

Ausweitung des 5-Minuten-Takts Montag bis Freitag bis 21 Uhr

U6:

Samstagsverstärker bis Fröttmaning oder Alte Heide verlängern

sonntags 5 Minuten Takt von 12-19 Uhr zwischen Fröttmaning oder Alte Heide und Harras

U7:

Samstags Betrieb ab Olympia Einkaufszentrum – Sendlinger Tor; am Sonntag Betrieb ab Rotkreuzplatz – Sendlinger Tor; Samstag & Sonntag bei Großmessen Betrieb v bis Messe West/Ost (statt U8, die weiter bis Neuperlach Zentrum fährt)

U8:

Samstags Betrieb vor 11 Uhr; sonntags Betrieb von 9-20 Uhr

Trambahn

Maßnahmen aus dem Leistungsprogramm der MVG

Tram 14 Pasing Bf. – Gondrellplatz (erster Umsetzungsschritt der Westtangente)

Der AAN begrüßt die Einführung der neuen Tramlinie 14 Pasing Bf. – Gondrellplatz als erster Umsetzungsschritt der Tram-Westtangente.

Der Ast der Tram 19 westlich der Fürstenrieder Straße (und somit auch die Agnes-Bernauer-Straße westlich der Fürstenrieder Straße) wird so direkt an die U5 am Laimer Platz angebunden.

Zur Verbesserung der Fahrplanstabilität der künftig am Gondrellplatz wendenden Linien 14 und 18 ist der Bau eines Überholgleises am Gondrellplatz dringend erforderlich.

Vorschläge des AAN zur Angebotsausweitung:

Linie 25:

Montag bis Freitag HVZ (Hauptverkehrszeit):

Verstärkung des Abschnitts Ostfriedhof – Großhesselohe durch Verlängerung der Linie 28 ab Sendlinger Tor.

Sonntags:

5-Minuten-Takt Max-Weber-Platz bis Großhesseloher Brücke von 12-19 Uhr auch sonntags (LP21; 6.4.1.) Die Linie ist bereits heute gut ausgelastet und durch das nun bezogene Paulaner-Gelände mit zusätzlicher Haltestelle Carl-Amery-Platz werden weitere Fahrgäste hinzukommen.

10-Minuten-Takt bis Grünwald (fällt in die Zuständigkeit des Landkreis München).

Generell: Einsatz größerer Fahrzeuge (d.h. vierteilige Trambahnzüge).

Linie 29:

Wiedereinführung und Verlängerung in der Hauptverkehrszeit nach Moosach sowie am Wochenende bei Veranstaltungen im SAP-Garden. So wird auch das neue Strafjustizzentrum am Leonrodplatz besser angebunden.

Erforderliche Infrastrukturmaßnahmen Tram

Wendeschleife Arabellapark

Der Bau einer aus beiden Richtungen befahrbaren Wendeschleife am Arabellapark ist in Angriff zu nehmen. Einerseits können so die bisher am Effnerplatz endenden Züge aus der Innenstadt bis zum nächsten größeren Knotenpunkt am Arabellapark mit Verknüpfung zur U-Bahn und zu den dort beginnenden Buslinien weitergeführt werden. Andererseits können Verstärkerzüge für die Strecke Arabellapark – St. Emmeram (bzw. künftig Arabellapark – Johanneskirchen / SEM Nordost) am U-Bahnhof wenden. Ein zusätzlicher Vorteil ist die höhere Flexibilität bei Betriebsstörungen.

Wendeschleife Wettersteinplatz

Zur Erhöhung der Flexibilität des Trambahnnetzes (und damit der Stabilität des Betriebes) in Giesing ist die Errichtung einer aus beiden Richtungen befahrbaren Wendeschleife angebracht. Da der Wettersteinplatz an die U1 angebunden ist, kann im Störungsfalle im Bereich Tegernseer Platz / Osttangente ein Anschluss der Strecke nach Grünwald an die U1 gewährleistet werden.

Zusätzliche Überholgleise

An folgenden Haltestellen sind Überholgleise neu- bzw. wieder einzurichten:

- Gondrellplatz (Neubau, vgl. Ausführungen oben zur Tram 14)
- Schwanseestraße
- Münchner Freiheit (abhängig von den Planungen zur Tram Leopoldstraße)

Einbau zusätzlicher Abbiegemöglichkeiten (Gleisbögen)

Zur Verbesserung der Netzflexibilität sind an folgende Stellen zusätzlich Gleisbögen erforderlich:

- Wörthstraße (Verbindung vom Rosenheimer Platz von und zum Ostbahnhof)
- Müllerstraße (Verbindung von der Fraunhoferstraße in Richtung Isartor)
- Ottostraße - Lenbachplatz
- Prielmayerstraße - Sonnenstraße

Bus

Angebotsausweitungen aus dem Leistungsprogramm der MVG

Der AAN begrüßt die Angebotsausweitungen im Busnetz.

Metrobus 54 / Stadtbus 154 Tausch bei der Bedienung der Haltestelle Tucherpark

Damit bietet sich die Möglichkeit, auf den Linien 54 und 58/68 Orleansstraße und Giselastraße den Takt auf 5 Minuten (HVZ/NVZ) bzw. 10 Minuten in der SVZ mit 58/68 harmonisieren. Diese Möglichkeit ist dann entsprechend zu nutzen.

Die Fahrtenzahl am Wochenende im Tucherpark wird durch diese Maßnahme halbiert.

StadtBus 100

Grundsätzlich führt die geplante Linienführung über Briener Straße zu einer deutlichen Verbesserung des ÖPNV in diesem Bereich.

Eine Führung der Linie 100 zum Königsplatz und von dort weiter wie die im Leistungsprogramm 2021 (S. 65) geplante Linie 134 Königsplatz – Stiglmaierplatz – Hackerbrücke – Alter Messeplatz (weiter wie 134).

StadtBus 182

Die Verlängerung in Freimann ist in Bezug auf den Schulsprengel zu begrüßen. Die Blockschleife Neufreimann ist sinnvoll,

Evtl. (je nach Bebauungsfortschritt) mit zusätzlichen Haltestellen Marion-Gräfin-Dönhoff-Straße/Friederike-Nadig-Allee und Cordelia-Edvardson-Straße/Maria-Probst-Straße (gemeinsam mit StadtBus 178) zur besseren Anbindung des Euro-Industrieparks.

Kürzungen im Busbetrieb

Der AAN lehnt die geplanten Kürzungen ab, auch die, die zu denen nachstehend nicht explizit Stellung genommen wird.

Kürzung Bus 56

Die Taktausdünnung auf 7-7-6 in der Hauptverkehrszeit während der Schulzeiten ist nichts anderes als die dauerhafte Einrichtung des aktuellen Notfahrplans.

Kürzung Bus 58/68

Geplante Kürzung: Ausdünnung von Takt 5 auf Takt 10 im Abschnitt Silberhornstraße – Hauptbahnhof Nord (Mo – Fr NVZ 9-15 Uhr & 19-20Uhr)

Die Buslinie 58/68 bietet attraktive Linienführung mit guten Umsteigeverbindungen in einem sehr dicht besiedelten Stadtviertel. Durch die baustellenbedingte Behinderung im Bereich Hauptbahnhof ist davon auszugehen, dass die Attraktivität dieser Buslinie bei einer Taktausdünnung besonders stark sinken wird. Daher ist ein Beibehalten des Takt 5 erforderlich.

Kürzung Stadtbus 162

Als Kompensationsmaßnahme für die Kürzung (Takt 20 statt Takt 10 zwischen Amalienburgstraße und Pasing Bf.) ist die Linie 180 ab Berduxstraße bis Pasing Bf. zu verlängern.

Kürzung Stadtbus 193

Die Taktausdünnung am Sonntag von ca. 11 bis 19 Uhr von Takt 10 auf Takt 20 ist die dauerhafte Einrichtung des aktuellen Notfahrplans.

Kürzung Stadtbus 197

Die Taktausdünnung am Sonntag von ca. 12 bis 19 Uhr von Takt 10 auf Takt 20 ist die dauerhafte Einrichtung des aktuellen Notfahrplans.

Vorschläge des AAN zur Ausweitung des Busnetzes:

Gerade am Wochenende sind die Metrobuslinien und generell die Buslinien innerhalb des Mittleren Rings tagsüber sehr voll.

Auf den Linien 51, 53, 55, 57 ist sonntags der partielle Einsatz von Buszügen, auf den Linien X30, 56 und 59 der Einsatz von Gelenkbussen notwendig, um die Fahrgastmengen zu bewältigen und Verspätungen durch Fahrgastwechsel zu vermeiden. Auf allen Buslinien innerhalb des Mittleren Rings ist aufgrund des gestiegenen Freizeitverkehrs ein 10-Minuten-Takt erforderlich (mit Ausnahmen wie z.B. der Linie 187),

MetroBus:

Wiedereinführung des Takt 10 bis 10

ExpressBus X30:

Montag bis Samstag:

Verlängerung zum Rotkreuzplatz bzw. nach Nordwesten (Schloss Nymphenburg; gemäß MVG-Leistungsprogramm 2021, Punkt 7.52.)

Sonntag:

Ostbahnhof - Harras Verdichtung auf 10-Minuten-Takt tagsüber; Verlängerung von Harras bis Schloss Nymphenburg 12-19 Uhr

MetroBus 52

Der Bus 52 benötigt wieder eine sinnvolle Linienführung bzw. Endhaltestelle in der Innenstadt. Der 52er soll entweder über den Linienweg vom Bus 132 bis Isartor fahren, oder vom Sendlinger Tor bis Lenbachplatz und dann weiter via Briener Straße bis Königsplatz (Blockschleife Karolinenplatz > Königsplatz > Luisenstr. > Gabelsbergerstraße > Pinakotheken > Karolinenplatz) verlängert werden.

Alternativ kann der Bus 52 bis Odeonsplatz, inklusive Bedienung der neu eingerichteten und nur nachts bedienten Haltestelle Maximiliansplatz geführt werden.

MetroBus 58/68 (Cityring)

Takt 5 zwischen Hauptbahnhof und Silberhornstraße auch am Samstag.

StadtBus 132

Montag bis Freitag NVZ und Samstag Verlängerung des Takt 10 von Implerstraße bis (Am) Harras.

Sonntag Takt 10 von 12-19 Uhr zwischen Marienplatz und (Am) Harras täglich Takt 10 bis 10 bis Implerstraße (Isarphilharmonie & Volkstheater!); evtl. Verknüpfung mit dem Gasteig-Parkplatz-Shuttle.

StadtBus 134

Verlängerung Alter Messeplatz – Hackerbrücke – Stiglmaierplatz - Königsplatz (vgl. MVG-Leistungsprogramm 2021, S. 65)

Diese Linie schafft eine attraktive Verbindung von der Schwanthalerhöhe zur Maxvorstadt, insbesondere mit einer Verlängerung zum Odeonsplatz.

Vgl. Ausführungen oben zur Linie 100.

StadtBus 139

Sonntag Takt 10 zwischen Giesing und Neuperlach Zentrum; Angebot analog zu bereits bestehendem Takt 10 auf Bus 145 (Anschluss Chiemgaustraße); Bus 139 führt in dem Abschnitt inzwischen durch dichte Bebauung (inzwischen auch neben dem Neuen Südfriedhof)

StadtBus 151

Betrieb auch samstags und sonntags, um den MetroBus 51 zu entlasten. Der Einsatz hat mindestens auf der Strecke Romanplatz - Waldfriedhof zu erfolgen.

StadtBus 153

Samstag und Sonntag Takt 10 zwischen Hochschule und Odeonsplatz; Takt 20 ab Trappentreustraße

StadtBus 154

Samstag und Sonntag 12-19 Uhr Takt 10 zwischen Nordbad und Westerlandanger.

Montag bis Freitag Verlängerung zum Ackermannbogen

StadtBus 178

Montag bis Freitag HVZ und samstags Takt 10 zwischen Petuelring und Kieferngarten

StadtBus 180

Montag bis Freitag Takt 10 auch zwischen Kieferngarten und Amalienburgstraße

Sonntag Takt 20 zwischen Kieferngarten und Westfriedhof

Sonntag Takt 10 zwischen Kieferngarten und Am Hart

Verlängerung bis Pasing Bf. als Ersatz für entfallende Fahrten der Linie 162.

StadtBus 193

Takt 10 bis 10, da die Linie ein Zubringer zur U2 mit vergleichsweise hohen Fahrgastzahlen ist.

StadtBus 197

Takt 10 bis 10, da die Linie 197 als Ringlinie für eine wichtige Feinerschließung Neuperlachs sorgt.

ExpressBus X5 Freiham Nord – U5 Westendstraße

An dieser Stelle sei nochmal auf die Wichtigkeit der Express-Bus Linie X5 zur Erschließung des Neubaugebiets Freiham hingewiesen (mit der Eröffnung der U5 ist nach derzeitigem Stand etwa 2036 zu rechnen).

Wichtig ist, dass der X5 auf der A96 entsprechend bevorrechtigt wird, um attraktive Fahrzeiten anbieten zu können. Vorbild hierfür ist die für die IAA 2021 realisierte „Blue Lane“: Auf der A94 wurde die Standspur für den Verkehr zur Messe reserviert – analog ist die Standspur auf der A96 für den X5 zur Erschließung Freihams zu nutzen. Die Landeshauptstadt München muss hier auf die Autobahn GmbH des Bundes entsprechend zugehen.

Infrastruktur im Busnetz:

Die Umweltverbundröhre Ost

Vor allem in der Friedrich-Eckart-Straße, Hultschiner Straße und Truderinger Straße (letztere im Bereich der Unterführung) sind die Busse schon heute starken Behinderungen durch den MIV ausgesetzt. Zur Verbesserung der Betriebsqualität auf den Linien 185, 187, 190 und 191 sind neben der Einrichtung von Busspuren auch entsprechende Maßnahmen bei der Bahnunterführung in Berg am Laim erforderlich.

Analog zur Umweltverbundröhre in Laim ist in Berg am Laim, eine eigene Unterführung für den Bus zu bauen. Somit kann ein wesentliches Nadelöhr für den Busverkehr beseitigt werden. Die Abmessungen der Umweltverbundröhre sind dabei so zu wählen, dass die spätere Einrichtung einer Trambahn möglich ist.

Odeonsplatz – geplante Aufgabe der Buswendeschleife nicht akzeptabel

Nicht akzeptabel ist die Planung der Landeshauptstadt München, die Buswendeschleife am Odeonsplatz aufzugeben. An einem so wichtigen Knotenpunkt muss es weiterhin möglich sein, Busse wenden zu lassen (Z.B. bei Störungsfällen, Sonderverkehren). Dies gilt auch dann, wenn sich für den regulären Linienverkehr Lösungen finden lassen, in denen keine Wende am Odeonsplatz erforderlich ist.

Am Odeonsplatz sind auch zusätzliche Haltestellen erforderlich, um mehr Linien (z.B. Bus 52 (vgl. Vorschlag zur Verlängerung), StadtBus 134) bedienen zu können.

Nachtverkehr

U-Bahn-Nachtverkehr am Wochenende, aber keine Verbesserungen unter der Woche

Am Wochenende wurde der 30 Minuten-Takt auf der U-Bahn eingeführt.

Ein Nachteil des U-Bahn-Nachtverkehrs ist, dass unter der Woche anderer Fahrplan gilt als am Wochenende, der Fahrplan ist so schlechter merkbar.

Am mangelhaften Nachtverkehr unter der Woche, d.h.:

- Nur Stundentakt
- Kein Nachtverkehr für Aubing, Obermenzing, Blumenau, Freiham, Trudering

wird leider nichts verbessert.

Dies bedeutet für Schichtarbeiterinnen und Schichtarbeiter den faktischen Zwang zum Auto.

Vorschläge des AAN zur Ausweitung des Nachtverkehrs:

Im Rahmen der Verkehrswende muss auch der Nachtverkehr unter der Woche verbessert werden, damit zu Schicht- bzw. zu Randzeiten Arbeitende eine brauchbare ÖPNV-Alternative haben.

täglich

N17: bis St. Emmeram (MVG-Leistungsprogramm 2021, Punkt 6.4.4.)

N25: Max-Weber-Platz - Großhesseloher Brücke

N27: Petuelring - Schwanseestraße (Giesing ist nachts schlecht erschlossen)

N72: Feinerschließung im Osten mit Anschluss zu N17

Montag bis Freitag:

N17, N19, N20, N25, N27, N40, N41 N42, N43, N44, N45, N46 zumindest (etwa) innerhalb des Mittleren Rings alle 30 Minuten

N71, N72, N74, N75, N76, N77 (bis Freiham), N78 und N79 alle 60 Minuten

Von: [REDACTED]
Gesendet: Freitag, 28. Februar 2025 06:12
An: [REDACTED]
Betreff: AW: MVG-Anpassungsprogramm 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Team Förderverfahren (BAU-TZ32) hat das Anpassungsprogramm 2026 mit Ihrer E-Mail vom 21.02.2025 dankend erhalten und nimmt dies so zur Kenntnis.

Bezüglich der neu geplanten Bushaltestellen möchten wir darauf hinweisen, dass hierfür Fördergelder nach BayGVFG bei der Regierung von Oberbayern beantragt werden können, sofern diese barrierefrei hergestellt werden und der LHM hierfür Kosten entstehen. **In diesem Fall bittet BAU-TZ32 um frühzeitige Einbindung in die Planung.**

Herzliche Grüße

[REDACTED]
~~~~~  
#GernerperDu

Landeshauptstadt München  
Baureferat Tiefbau TZ 3  
Friedenstr. 40, 81671 München

Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt München - siehe:  
<http://www.muenchen.de/ekomm>

**Gesendet:** Freitag, 21. Februar 2025 12:05  
**Betreff:** MVG-Anpassungsprogramm 2026

Guten Tag,

anbei erhalten Sie die Unterlagen zur Anhörung des Anpassungsprogramms 2026 der Münchener Verkehrsgesellschaft mbH (MVG). Sie enthalten die von der MVG geplanten Maßnahmen für den kommenden Fahrplanwechsel bzw. unterjährig in 2026.

Die Anhörungsfrist endet am **Freitag, 28. März 2025**, um das Anpassungsprogramm rechtzeitig in den Stadtrat der Landeshauptstadt München einbringen zu können.

Ihre Rückmeldungen oder ggf. Rückfragen senden Sie bitte an:  
Münchener Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)  
Angebotsplanung MM-AP  
80287 München

[REDACTED] Vielen Dank.



Landeshauptstadt München, Behindertenbeirat  
Burgstr. 4, 80331 München

Münchener Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)  
Angebotsplanung MM-AP

80287 München

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

### MVG-Anpassungsprogramm 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu dem o. g. Programm nimmt der Facharbeitskreis Mobilität im Behindertenbeirat der LHM wie folgt Stellung. Der Fokus liegt dabei auf dem barrierefreien Angebot.

Es wurde nicht erwähnt, dass mit der Planung des Aufzugs an der U-Bahnhaltestelle Michaelibad 2025 begonnen wird, obwohl dafür Gelder zur Verfügung stehen. Wir verweisen deshalb darauf, weil auch andere Maßnahme, die 2025 beginnen, aufgeführt werden.

Seit mehreren Jahren bemängeln wir, dass auf der Strecke U4/5 mehrfach nacheinander A-Wagen eingesetzt werden, die einem Teil der Rollstuhlfahrer\*innen den Zugang zur U-Bahn unmöglich machen und sie deshalb längere Wartezeiten in Kauf nehmen müssen.

Noch schwieriger gestaltet sich die Mitnahme mit der Tram-Bahn, deren Hublifte aus unterschiedlichen Gründen oft nicht einsatzfähig sind.

Bei einem ausgedünnten Angebot, das z. B. auf der Bus Linie 145 immer wieder zu überfüllten Bussen führt und Rollstuhlfahrer\*innen dann nicht einsteigen können, sind die Kriterien der Barrierefreiheit gesondert zu beleuchten, zumal Planänderungen i. d. R. nicht zu zusätzlichen Kosten führen.



Mit der Änderung des Linienwegs der Buslinie 100 (S.13 und 15) besteht kein Einverständnis, da dessen neue Linienführung in der Maxvorstadt dazu führen würde, dass das südliche Universitätsviertel vom Zentrum aus nicht bzw. nur mit Umsteigen erschlossen ist. Dies ist für mobilitätseingeschränkte und ältere Fahrgäste nicht zumutbar. Daran ändern auch die nach wie vor verkehrenden Buslinien 58/68 nichts.

Ein Anpassungsprogramm sollte u. E. auch enthalten, wann die häufig auftretenden Fehlinformationen auf den Fahrtzielanzeigern an den Haltestellen abgestellt werden.

Nur geplante Einsätze von Fahrzeugen und Neu- bzw. Umbaumaßnahmen aufzulisten, ist nicht umfassend, da die SWM/MVG über ein breiteres Angebot verfügt, das auch ausgeführt werden sollte.

Mit freundlichen Grüßen



Landratsamt München · Frankenthaler Str. 5-9 · 81539 München

**Öffentlicher Personennahverkehr**

Münchener Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)  
- Angebotsplanung (MP-AB) –  
Emmy-Noether-Str. 2  
80992 München

Ihr Zeichen:  
Ihr Schreiben vom: 21.02.2025  
Unser Zeichen: 3.3.1.2  
München, 25.03.2025

Auskunft erteilt: E-Mail: [REDACTED]

**Anpassungsprogramm 2026 der MVG zum Fahrplanwechsel Dezember 2025**

Sehr geehrte Damen und Herren,

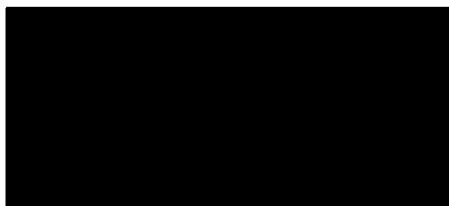
wir nehmen Bezug auf das von Ihnen übersandte Anpassungsprogramm 2026 der MVG und Ihre Bitte um Stellungnahme.

Nach Durchsicht der Unterlagen geben wir nachfolgende Rückmeldung:

- Linie 55: Bezuglich der angedachten Taktverdichtung zum Takt 10 bis Putzbrunn bei der MVG-Metrobuslinie 55 an Schultagen (Mo. – Fr. Schule) verweisen wir auf die entsprechende Beschlusslage des Landkreises München und haben hierzu keine Einwände. Wir werden bezüglich des genauen Eröffnungstermins des neuen Gymnasiums in Putzbrunn mit der MVG noch einmal in den Austausch treten.
- Linie 193: Bezuglich der angedachten Taktausdünnung bei der MVG-Stadtbuslinie 193 an Sonn- und Feiertagen von Takt 10 auf Takt 20 bei gleichzeitigem Einsatz größerer Fahrzeuge geht der Landkreis München davon aus, dass hierdurch keinerlei Mehrkosten für den Landkreis München entstehen werden.

Zum übermittelten Leistungsprogramm 2026 bestehen im Übrigen keine Einwände.

Auch im Hinblick auf die sonstigen dargestellten Änderungen im Leistungsprogramm bzgl. Tram und U-Bahn haben wir ebenfalls keine Einwände.





**Von:**  
[REDACTED]  
**Gesendet:**  
Dienstag, 11. März 2025 09:30  
[REDACTED]  
**An:**  
[REDACTED]  
**Betreff:**  
Stellungnahme MVG-Anpassungsprogramm 2026  
**Anlagen:**  
AW: MVG-Anpassungsprogramm 2026\_Stellungnahme MVV Bereich R

Sehr geehrte Damen und Herren,

vorausgesetzt, dass der Einsatz größerer Fahrzeuge am Sonntag auf der Linie 193 nicht zu einer Erhöhung des Kostensatzes für den Landkreis München führt, hat die MVV GmbH keine Einwände zu den Anpassungen der 193.

Zu allen weiteren Maßnahmen bestehen keine Einwände.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]  
Verkehrsplanung  
Landkreis München

**MVV** | Münchener Verkehrs- und  
Tarifverbund GmbH

Postfach 26 01 54, 80058 München  
Thierschstraße 2, 80538 München  
Haltestelle Isartor ([Anfahrt](#))

[REDACTED]  
Web: [mvv-muenchen.de](http://mvv-muenchen.de)  
App: [mvv-muenchen.de/app](http://mvv-muenchen.de/app)

Münchener Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVV); Sitz: München; Amtsgericht München, HR B 43 460; Geschäftsführer: Dr. Bernd Rosenbusch. Diese E-Mail kann vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen enthalten. Sollten Sie nicht der beabsichtigte Empfänger sein oder die E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und löschen diese E-Mail und ihre eventuellen Anhänge aus Ihrem System. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser E-Mail ist nicht gestattet. If you are not the intended recipient (or have received this email in error) please notify the sender immediately and delete the message from your system.



**Gesendet:** Freitag, 28. März 2025 07:44  
**An:** MVG-Leistungsprogramm.SAM MP-AB  
**Betreff:** PP München - E4: MVG-Anpassungsprogramm 2026  
**Anlagen:** MVG-Anpassungsprogramm 2026.pdf

Sie erhalten nicht häufig E-Mails von pp-mue.muenchen.e4@polizei.bayern.de. [Erfahren Sie, warum dies wichtig ist](#)  
Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben keine Anmerkungen oder Einwände zum vorliegenden Anpassungsprogramm.

Mit freundlichen Grüßen

Polizeipräsidium München

E-Mail: [pp-mue.muenchen.e4@polizei.bayern.de](mailto:pp-mue.muenchen.e4@polizei.bayern.de)

**Gesendet:** Freitag, 21. Februar 2025 12:05  
**Betreff:** MVG-Anpassungsprogramm 2026

**VORSICHT:** Der Absender dieser Nachricht ist nicht aus dem Bereich der Bayerischen Polizei (externer Absender). Seien Sie besonders achtsam in Bezug auf eventuell enthaltene Links und/oder Anlagen.

Guten Tag,

anbei erhalten Sie die Unterlagen zur Anhörung des Anpassungsprogramms 2026 der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG). Sie enthalten die von der MVG geplanten Maßnahmen für den kommenden Fahrplanwechsel bzw. unterjährig in 2026.

Die Anhörungsfrist endet am **Freitag, 28. März 2025**, um das Anpassungsprogramm rechtzeitig in den Stadtrat der Landeshauptstadt München einbringen zu können.

Ihre Rückmeldungen oder ggf. Rückfragen senden Sie bitte an:

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)  
Angebotsplanung MM-AP  
80287 München

Vielen Dank.



# MVG-Anpassungsprogramm 2025/26

## Stellungnahme Fahrgastverband PRO BAHN, März 2025

### Rahmenbedingungen

Die Verlagerung des Verkehrs in München zum Umweltverbund aus Öffentlichem Nahverkehr, Rad und Fuß ist unübersehbar erfolgreich. Dies bedeutet auch eine Entlastung der Münchner durch weniger Autoverkehr und damit weniger negative Auswirkungen des Autoverkehrs.

Der Öffentliche Nahverkehr konnte wieder die Fahrgastzahlen vor Beginn der Corona-Pandemie erreichen, obwohl das Angebot mittlerweile schlechter ist (Tram: u.a. monatelange Sperrungen von Strecken durch Baustellen; Entfall der Tram 29; Bus: u.a. schlechteres Angebot auf allen Metrobuslinien). Damit ist die Angebotsauslastung besser. Gleichzeitig ist jedoch auch der Fahrgastrückgang bei schlechterem Angebot sichtbar.

Dies bedeutet: Ein gutes Angebot und der gezielte Ausbau des Angebots sind auch künftig nötig, damit die politischen Ziele der Verkehrswende erreicht werden können. Wird der Takt ausgedünnt, werden Fahrgäste vom Öffentlichen Nahverkehr abwandern und die politischen Ziele so konterkariert.

Aufgrund der steigenden Einwohnerzahlen ist der weitere Ausbau des Öffentlichen Nahverkehrs nötig, anstelle beim Angebot auf der Stelle zu treten.

Es fällt auf, dass aufgrund des angespannten Angebots mittlerweile sehr viele Anpassungen zum Schuljahresbeginn nötig sind. Einzelne Fahrten zur Spitzstunde sind jedoch deutlich teurer als Fahrten zu anderen Zeiten, da diese zu zusätzlichem Fahrzeugbedarf mit allen Implikationen (Wartung, Abstellfläche etc) führen. Die Folgekosten beispielsweise des Umzugs einer Schule in ein neues Gebäude müssen folgerichtig von dem Referat getragen werden, das diese Entscheidung trifft und die Verantwortung für den Schulaufwand trägt. Es darf nicht sein, dass im Rahmen des Anpassungsprogramms die Mehrkosten dafür die anderen Fahrgäste durch Verschlechterungen des Fahrplanangebots tragen müssen.

Im Anpassungsprogramm fehlen zudem Maßnahmen, um die Effizienz der Öffentlichen Verkehrsmittel zu verbessern: dies betrifft beispielsweise das schon letztes Jahr angesprochene Beschleunigungsprogramm sowie die Vermeidung von Störungen durch den Autoverkehr. Auch die weiterhin fehlenden Abstell- und Wartungsmöglichkeiten sowie die mittlerweile ungenügende Fahrzeugverfügbarkeit vor allem bei Tram und U-Bahn bereiten uns große Sorgen und müssen dringend erfolgreich angegangen werden.

Wie schon letztes Jahr dargestellt, sind neue Fahrzeuge bei U-Bahn und Tram alleine noch keine bessere Leistung. Die Ausführungen dort gelten weiter.

Herausgeber: PRO BAHN Bezirksverband Oberbayern e.V.  
 Regionalgruppe München  
 Agnes-Bernauer-Platz 8  
 80687 München  
<https://www.pro-bahn.de/muenchen/>



Der zeitlich großzügigen Ausdehnung von Baustellen gerade im Trambereich muss gegengehalten werden: Der Bauverzug am Scheidplatz, bei der Tram 18, aktuell auch bei der Tram 19 sind mehr als nur ärgerlich. Der Trambetrieb ist robuster aufzustellen und bei Bauarbeiten aufrecht zu erhalten. Die Fahrgäste müssen sich darauf verlassen können, dass die Tram selbstverständlich fährt. Dies gilt auch bei Baustellen. Maximal nachts darf es eine kurze Betriebspause für den Anschluss anderer Gleise geben, anstelle der bisherigen monatelangen Sperrung wichtiger Strecken. Andere Städte halten den Betrieb auch während der Bauzeit mit Maßnahmen wie Kletterweichen (temporäre Weichen zum Gleiswechsel) und vorübergehend eingleisigem Betrieb aufrecht. Auch in München hatte sich früher beispielsweise bei der Sanierung der Straßenbrücke am 60er-Stadion eine temporäre Gleisführung außerhalb der Baustelle bewährt. Die Anbindung der Neubaustrecke in der Zschokkestraße in den 1990er Jahren an die bestehende Strecke an der Westendstraße erfolgte in der Betriebspause einer Nacht. Beim Bau der U-Bahn am Westfriedhof wurde eine temporäre Wendeschleife für die Tram 21 geschaffen. Noch 2019 gab es eine temporäre Wendemöglichkeit während der Sanierung der Schleife am Romanplatz; damit konnte die Tram in der Arnulfstraße trotz Baustelle fahren.

## **Freiham**

Eine bessere Anbindung ist dringend nötig. Das bessere Angebot der Linie 143 ist sinnvoll. Dennoch ist beispielsweise der Bus X5 weiterhin dringend nötig. Für weitere Argumente und Maßnahmen siehe beispielsweise die Stellungnahme vom letzten Jahr. Derzeit wird das Angebot für den Autoverkehr deutlich verbessert (beispielsweise der Beschluss zum dritten Autobahnzubringer über der zentralen U-Bahn), während der Öffentliche Nahverkehr mit einem Minimalprogramm zurecht kommen muss. Dies wird unterm Strich absehbar zu einer autoorientierten Wohnsiedlung in Freiham führen, wenn nicht spürbar gegengesteuert wird.

## **U-Bahn**

Die Änderung bei der U6 ist sinnvoll. Der Fahrgastverband PRO BAHN hofft, dass auch der Landkreis München ein Einsehen hat, und der 10-Minuten-Takt auf der U6 nach Garching wieder jeden Samstag gefahren wird. Auch im Spätverkehr empfehlen wir angesichts des Fahrgastaufkommens am Forschungszentrum eine Taktverdichtung.

Wünschenswert ist ein besserer Finanzierungsmechanismus für den ÖPNV über die Stadtgrenze hinaus, wie er in anderen Ballungsräumen längst üblich ist. Der MVV sollte nicht nur flächenmäßig wachsen, sondern auch qualitativ mit einheitlichen Maßstäben für Stadt und Land, damit München nicht gegenüber anderen Regionen zurückfällt. Umso schlechter die Koordination und gemeinsame Finanzierung klappt, umso stärker werden die Probleme zunehmen, die durch Ein- und Auspendlerverkehr entstehen und die Münchner Bürger auch direkt belasten.

## **Tram-Westtangente**

Dass bei der Tram-Westtangente nur ein kleiner Abschnitt eröffnet werden kann, ist bitter. Ursächlich sind die Bauverzögerungen bei der UVR Laim, die ursprünglich schon im Q4/2024 an die Stadt hätte übergeben werden sollen, und insbesondere durch die mehrfach und jahrelang verzögerte Inbetriebnahme des neuen S-Bahnsteigs Laim stadtauswärts erst viel zu spät übergeben werden wird. Hier ist die Stadt gefordert, künftig erfolgreicher vom Freistaat Bayern seine Aufsichtsfunktion über das Projekt 2. S-Bahn-Tunnel einzufordern, und vor allem auch Schaden von städtischen Projekten abzuwenden. Angesichts der Situation ist die Inbetriebnahme des ersten Teilabschnitts zum Fahrplanwechsel richtig.

Dass die ersten Busanpassungen nach Inbetriebnahme der Strecke zum Ratzingerplatz erfolgen, ist richtig und sinnvoll.

Für den stabilen Betrieb ist ein zweites Gleis an der Endhaltestelle Gondrellplatz sinnvoll. Dies gilt auch nach Inbetriebnahme weiterer Streckenteile, damit eine zuverlässige Betriebsführung auch bei Störungen und Baustellen möglich ist. Auch bei der provisorischen Wendeschleife Ratzingerplatz sind zwei Gleise sinnvoll. Wir bitten daher darum, dass dies in der noch anstehenden Tektur für die Wendeschleife Ratzingerplatz berücksichtigt wird.

## **Bus 100**

Die neue Streckenführung der Buslinie 100 ist eine Verbesserung.

## **Kürzungen Busbereich**

Die Kürzungen bei vielen Buslinien werden dort zu weniger Fahrgästen führen und damit einer Verlagerung vom Umweltverbund auch auf andere Verkehrsmittel. Die Kürzungen werden fachlich nicht begründet, und sind dies auch nach unserer Beobachtung nicht. Beispielsweise ist der Cityring eine attraktive Strecke mit hohem und bei weitem nicht ausgeschöpftem Potential. Besser als Verschlechterungen dort ist eine Vermeidung der negativen Auswirkungen des Autoverkehrs auf den Bus, und die Hochstufung der im Nahverkehrsplan enthaltenen Tramstrecke in die höchste Kategorie. Dies gilt auch in den Fällen, wo die rechnerische Kapazität durch größere Fahrzeuge weniger stark sinkt. Dass an den beiden sehr breiten Straßen Wasserburger Landstraße und dem Straßenring um Neuperlach der Bus künftig sonntags nur noch alle 20 Minuten fahren soll, ist ein klares Signal an die Bürger, mit dem Auto statt dem Bus zu fahren. Die Kosten für die Allgemeinheit steigen dadurch jedoch deutlich stärker.

Wir lehnen die Kürzungen daher entschieden ab.





VCD-Kreisverband München Breisacher Str. 12 81667 München

Münchener Verkehrsgesellschaft  
Angebotsplanung

per E-Mail

**Verkehrsclub Deutschland**

Kreisverband München e.V.  
Breisacher Str. 12  
81667 München  
Tel.: 089/2011898  
E-Mail: [vcfd@vcfd-m.org](mailto:vcfd@vcfd-m.org)  
Internet: [www.vcd-muenchen.de](http://www.vcd-muenchen.de)

22.03.2025

## **Stellungnahme des VCD München zum sog. MVG-“Anpassungsprogramm” 2026**

### **Finanzielle Ausstattung leider intrasparent**

Es erschließt sich für uns nicht, woraus sich konkret die angeführten Einschnitte bei den MVG-Leistungen ergeben. Es fehlen auch Zahlen, inwieweit das Deutschlandticket tatsächlich zur Einnahmreduktion führt, offiziell wird ja von Bund und Ländern immer mit einem Einnahmenausgleich argumentiert. Dieser wird hier gar nicht erwähnt.

Hinsichtlich der Unterfinanzierung und aus unserer Sicht ratsamer Angebotserweiterungen verweisen wir auf unsere Stellungnahme aus dem Jahr 2023.

Kritisch bleibt für den VCD anzumerken, dass diese starken Einschnitte andere Städte wie z.B. Nürnberg nicht betreffen. Hier erfolgt derzeit eine stetige Ausweitung des Angebots. Eine solche Ausweitung ist aus VCD-Sicht dringend notwendig, um die Klimaziele der Stadt München zu erfüllen.

### **Taktreduzierungen**

Nach wie vor nicht ersichtlich sind in den Leistungsprogramm die vielen kurzfristig vorgenommenen Taktreduzierungen. Für den VCD ergibt sich die Frage der Verbindlichkeit der inzwischen als “Anpassungsprogramm” bezeichneten Vorlage, wenn, wie 2025, in der Praxis weitere bzw. ganz andere Reduzierungen vorgenommen werden. Derzeit gibt es bereits regelmäßig erhebliche Einschnitte im U-Bahn-Angebot wie im Busangebot, ohne dass dies mit dem Leistungsprogramm beschlossen wurde.

### **U-Bahn-Verkehr**

Zur Erreichung der Klimaziele halten wir nach wie vor die Einführung des 5-Minuten-Taktes zwischen 6 und 20 Uhr auf allen Linien innerhalb des Stadtgebietes für geboten. In Wien läuft dies bereits seit Jahren vorbildlich. Vgl. unsere Forderung aus dem Leistungsprogramm 2025

### **Buslinie 58/68**

Nicht angemessen ist aus unserer Sicht die Kürzung des Taktes der 58/68. Die Ringlinie ist gerade in der HVZ oft verspätet. So entstehen immense Taktlücken, die die Verstärkerfahrten derzeit noch auffangen können. Dies wäre nach der Ausdünnung nicht mehr möglich.

### **Tram 14**

Hier ist sehr zweifelhaft, ob für diese Verbindung auch nur annähernd so viele Fahrgäste generiert werden können, die eine solche (temporäre) Linie rechtfertigen können. Unsere Überlegung: Besser die Ressourcen dort einsetzen, wo insbesondere Überfüllungen vermieden werden können.

### **Anbindung des Wohngebietes Freiham**

Die angebotenen Linien bieten hier kein ausreichendes Angebot für die steigenden Fahrgastpotenziale.

### **Verbesserungen im Busnetz**

Aus VCD-Sicht braucht es dringend eine Überarbeitung des gesamten Liniennetzes unter folgenden Gesichtspunkten:

- **Reduzierung der Doppelbedienungen** verschiedener Linien auf einem Abschnitt (z.B. 52/62, 100/58 bzw. 58/X30)
- Begrenzung der Linienlängen für mehr Stabilität. Linienlängen von 50 Minuten und mehr führen sichtlich zu hohen Verspätungsraten. Die Bedingungen, die zu Zeiten des Projektes TOP-Bus galten, sind heute durch die Verkehrsdichte überholt.
- **Beseitigung von Netzlücken**. Z.B. entlang des Mittleren Rings im Norden wie im Süden und z.B. im Bereich zwischen Schwaigerstraße und Müllerschem Volksbad.
- **Optimierung des Beschleunigungsprogrammes** für Bus und Tram. Leider führen aktuell die eingeführten Beschleunigungsmaßnahmen nicht ausreichende Bevorrechtigung. Die Folge ist eine Instabilität und nicht ausreichende Fahrplantreue.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfram Liebscher  
Sprecher  
VCD-Kreisvorstand München



**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17003 Anpassungsprogramm der MVG für die Fahrplanperiode 2026**

Beschlussvorlage für den Mobilitätsausschuss gemeinsam mit dem Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft am 23.07.2025 (VB)  
Öffentliche Sitzung

An das Mobilitätsreferat

Die Stadt Kämmerei erhebt gegen die o.a. Beschlussvorlage keine Einwendungen.

In der öffentlichen Vorlage werden die für 2026 geplanten Anpassungen am Öffentlichen Dienstleistungsauftrag Stadtverkehr München dargestellt.

Die vorgesehenen Leistungsveränderungen führen in Summe zu einer erhöhten Zahlung der Landeshauptstadt München an die MVG. Detaillierte Ausführungen zur Finanzierung finden sich in der nichtöffentlichen Beschlussvorlage Nr. 20-26 / V 16795, die in der gleichen Ausschusssitzung behandelt werden soll. Da die Stadt Kämmerei der nichtöffentlichen Vorlage zustimmt, kann der öffentlichen Vorlage ebenfalls zugestimmt werden.

Die Stellungnahme der Stadt Kämmerei ist in die Beschlussvorlage einzuarbeiten oder als Anlage beizufügen.

Das Büro des Oberbürgermeisters sowie das Direktorium D-HAII-V1 (Beschlusswesen) und das Revisionsamt erhalten je einen Abdruck der Stellungnahme zur Kenntnis.

Gezeichnet

am 07.07.2025





**Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus**

**München, 18.07.2024**

## **Einrichtung eines Expressbusses für die bessere Anbindung des Klinikums Harlaching**

### **Antrag**

Für die bessere Erreichbarkeit des Klinikums Harlaching für alle Menschen aus dem Münchener Osten werden das Referat für Arbeit und Wirtschaft, das Mobilitätsreferat und die MVG gebeten zu untersuchen, wie insbesondere eine direkte ÖPNV-Verbindung zwischen Neuperlach und Harlaching umgesetzt werden kann. Dies soll für das kommende Leistungsprogramm vorgeschlagen werden. Vorstellbar ist die Einrichtung eines Expressbusses insbesondere zu Besuchszeiten sowie zu Beginn und zum Ende der Dienstzeiten des Klinikums.

### **Begründung:**

Bisher gibt es nur wenige öffentliche Verkehrsmittel, die Harlaching und Neuperlach miteinander verbinden. Die Wege sind lang und umständlich, was gerade für ältere Menschen und Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen eine große Herausforderung darstellt.

Auch für Mitarbeitende würde ein Expressbus eine schnelle und zuverlässige Anbindung bieten. Viele der Mitarbeiter\*innen der Kliniken Neuperlach und Harlaching müssen täglich zur Arbeit pendeln. Bisher gestaltet sich dies oftmals schwierig und zeitaufwendig, da die öffentlichen Verkehrsmittel nur unzureichend verfügbar sind. Zudem ist eine gute Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes für viele Arbeitnehmer\*innen ein wichtiger Faktor bei der Wahl des Arbeitgebers.

Ein Expressbus zwischen den Stadtteilen Neuperlach und Harlaching würde die Anbindung an das Klinikum Harlaching deutlich verbessern. Die Fahrtzeit könnte erheblich reduziert werden, da der Bus direkt zum Klinikum fahren würde. So könnten Patienten und Mitarbeitende schnell und sicher an das Klinikum gelangen, ohne dass wertvolle Zeit verloren geht.

**Fraktion Die Grünen –  
Rosa Liste**

Angelika Pilz-Strasser  
David Süß  
Judith Greif  
Sofie Langmeier  
Thomas Niederbühl  
Clara Nitsche  
Sebastian Weisenburger  
Christian Smolka  
Florian Schönemann  
Dr. Florian Roth  
Mitglieder des Stadtrates

**SPD/Volt-Fraktion**

Klaus Peter Rupp  
Barbara Likus  
Kathrin Abele  
Simone Burger  
Julia Schönfeld-Knor  
Anne Hübner  
Christian König  
Christian Vorländer  
Lena Odell  
Nikolaus Gradl  
Mitglieder des Stadtrates

**Die Linke/Die PARTEI**

Stefan Jagel  
Brigitte Wolf

Mitglieder des Stadtrates

## ANTRAG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



01.10.2024

### Buslinie 144 an Spielzeiten im SAP Garden anpassen.

Der Oberbürgermeister wird gebeten die MVG zu bitten, die Fahrzeiten der Linie 144 an den Spielplan des SAP Garden anzupassen.

#### Begründung

Am Samstag wurde unter großer Anteilnahme von Sportfans der SAP Garden eröffnet.

In diese Arena passen je nach Spielart bis zu 11.500 Zuschauer.

Die Buslinie 144 hält direkt vor dem SAP Garden. Allerdings geht der letzte Bus um 20:44. Dies bedeutet, dass bei einem späteren Spielende, was häufig vorkommen wird, kein Bus mehr fährt. Gerade Menschen, die gehbehindert sind, können mit dem 144er sehr bequem zum SAP Garden kommen.

Im Sinne der Verkehrswende sind deshalb mehr Busse bei Spielende einzusetzen.

Hierbei ist zusätzlich zu prüfen, ob es nicht auch sinnvoll ist, einen Transfer zu den nahegelegenen U-Bahnhaltestellen Scheidplatz, Rotkreuzplatz und Westfriedhof zu ermöglichen.

**Dr. Evelyne Menges (Initiative)**  
stv. Fraktionsvorsitzende

**Ulrike Grimm**  
Stadträtin

**Andreas Babor**  
Stadtrat

**Prof. Dr. Hans Theiss**  
stv. Fraktionsvorsitzender

**Alexandra Gaßmann**  
Stadträtin

**Hans-Peter Mehling**  
Stadtrat

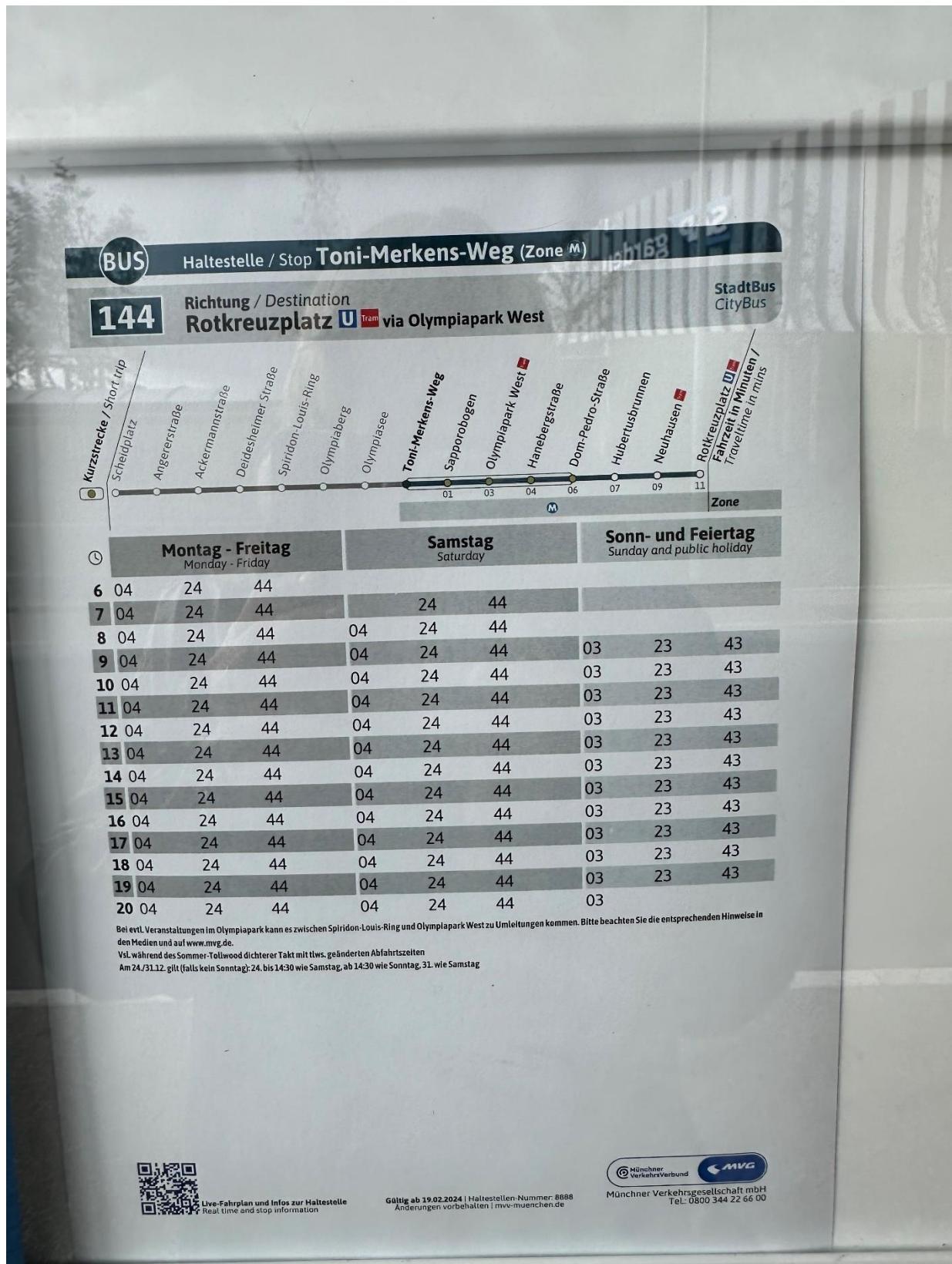


Foto: Menges



Landeshauptstadt München, Behindertenbeirat  
Burgstr. 4, 80331 München

An das  
Mobilitätsreferat

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

**Facharbeitskreis  
Mobilität**

**Vorsitzender:**  
Bernhard Claus  
c/o BBSB e.V.  
Arnulfstr. 22, 80335 München  
Tel.: 089 / 559 88 114  
E-Mail: bernhard.claus@bbsb.org

**Geschäftsstelle:**  
Burgstraße 4, 80331 München  
Telefon: 089 / 233 – 211 79  
Telefax: 089 / 233 – 212 66  
E-Mail:  
[behindertenbeirat.soz@muenchen.de](mailto:behindertenbeirat.soz@muenchen.de)

Datum  
21.10.2024

**StR-Antrags-Nummer: 20-26 / A 05151  
der Fraktion CSU/Freie Wähler vom 01.10.2024  
Buslinie 144 an Spielzeiten im SAP-Garden anpassen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Facharbeitskreis Mobilität im Behindertenbeirat München unterstützt, in Absprache mit den Behindertenbeauftragten Herrn Oswald Utz, den Antrag.

Der SAP-Garden ist dank Aufzügen und barrierefreien WCs für Personen mit Rollstuhl oder Gehbehinderung gut nutzbar. Bei Eishockey- und Basketballspielen stehen über 100 Plätze für Rollstuhlfahrer und ihre Begleitperson bereit. Beim Publikumseislauf sind es fünf. Zudem können sich auch Rollstuhlfahrer\*innen mit leihweisen Eisgleitern auf der Eisfläche bewegen.

Im Gegensatz dazu steht die ÖPNV-Anbindung: die U-Bahnstationen Olympiazentrum und Gern liegen jeweils mehr als 1,5 km entfernt, die Wege sind hügelig. Für Besucher\*innen mit Gehbehinderung sind diese Strecken nicht zu bewältigen.

Die Bushaltestelle Toni-Merkens-Weg liegt direkt vor dem Eingang des SAP Gardens. Sie ist barrierefrei ausgebaut. Der letzte Bus 144 fährt jedoch bereits um 20.41 Uhr bzw. sonntags um 20.11 Uhr von der Haltstelle Toni-Merkens-Weg ab. Für die meisten Spiele und den Publikumseislauf ist das zu früh. Zudem müssen der Takt verkürzt und längere Busse eingesetzt werden. Bereits an spielfreien Tagen ist z. B. mittags der Bus vollkommen überfüllt. Der Fahrplan muss daher schnellstmöglich an die Nachfrage angepasst werden.

Es wird davon ausgegangen, dass bei der Beschlussvorlage bzw. im Antwortschreiben Bezug auf den Inhalt dieser Stellungnahme genommen wird.

Mit freundlichen Grüßen  
gez.  
Bernhard Claus  
Vorsitzender





FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion | Rathaus | 80331 München

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus



FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion

02.04.2025

### Antrag

#### **Neue Bushaltestelle an der Tegernseer Landstraße – Bessere Anbindung der „Amisiedlung“ und Münchner Kindl Brauerei**

An der Tegernseer Landstraße auf Höhe der Hausnummer 337 wird beidseitig ein neuer Bushalt für den Schnellbus X 204 errichtet, der sowohl die dort entstehende Münchner Kindl Brauerei verkehrlich anbindet als auch der anstehenden Nachverdichtung der unmittelbar angrenzenden „Amisiedlung“ (Siedlung am Perlacher Forst) Rechnung trägt.

Folgende bauliche und verkehrliche Maßnahmen werden dazu umgesetzt:

- Die bestehende Einbahnregelung der Tegernseer Landstraße östlich zwischen Fasangarten- und Emersonstraße wird aufgehoben. Der Rechtsabbieger Tegernseer Landstraße in die Emersonstraße wird gestrichen.
- Die Emersonstraße wird von der Cincinnatistraße zur Tegernseer Landstraße Einbahnstraße.
- Um eine sichere Verkehrsführung zwischen der Emerson- und Lincolnstraße zu gewährleisten, wird der Grünstreifen entlang der Tegernseer Landstraße östlich zwischen Emersonstraße und der Lincolnstraße rechts und links der Unterführung verkürzt.
- Durch die Entfernung des Grünstreifens wird zusätzlich das Rechtsabbiegen von der Tegernseer Landstraße in die Lincolnstraße möglich. Die Erschließung der Amisiedlung von der Tegernseer Landstraße östlich wird dadurch weiterhin gewährleistet.
- Die Streckenführung des X 204 in Richtung Norden bleibt gleich, in Richtung Süden folgt der X 204 zukünftig der Linienführung des Quartiersbusses 220 durch die Unterführung und biegt über die neue Einbahnstraße Emersonstraße in die Tegernseer Landstraße Richtung Süden ein, um die neue Bushaltestelle auf der neuen Zweirichtungsfahrbahn zu erreichen.



#### Datenauszug

Erstellt für Maßstab 1:5 000

zur Maßentnahme nur bedingt geeignet

Erstellungsdatum 27.03.2025

0 200 m



Landeshauptstadt  
München

## **Begründung:**

Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima) plant in der „Amisiedlung“ in den kommenden Jahren eine Nachverdichtung um ca. 1.000 Wohnungen. Bei aktuell 2.500 Bewohnern bedeutet das in etwa eine Verdoppelung der Anzahl an Wohnungen in dem Gebiet. Dass dies bei den Bewohnern nicht auf ungeteilte Freude stößt, erscheint nachvollziehbar. Um wenigstens die verkehrlichen Auswirkungen der Nachverdichtung abzufedern, muss schon im Vorfeld für eine gute Anbindung gesorgt werden.

Der Expressbus X 204 kann einen wertvollen Teil der ÖPNV-Anbindung der Amisiedlung gerade in Hinblick auf den zu erwartenden Zuzug an der Stelle bilden.

Auf dem Gelände der ehemaligen „Ami-Tankstelle“ entsteht aktuell ein neues Highlight für Münchner und Besucher unserer Stadt.

Nicht nur für die Nachbarn der Ami-Siedlung bedeutet der Münchner-Kindl-Betrieb eine Belebung und Aufwertung des Viertels und ein neues gastronomisches Angebot in einem Teil der Stadt, der das gut brauchen kann. Die Schau-Brauerei wird Besucher aus der ganzen Stadt und der Umgebung anziehen. Eine gute Erreichbarkeit mit dem ÖPNV von Anfang an ist deshalb essenziell.

Stadträte: **Prof. Dr. Jörg Hoffmann** (Fraktionsvorsitzender)  
**Gabriele Neff** (stellv. Fraktionsvorsitzende)  
**Fritz Roth**  
**Richard Progl**





**CSU-Fraktion im Bezirksausschuss 23  
der Landeshauptstadt München**

**Dr. Stefanie Martin  
Gabriele Hartdegen  
Florian Wimmer  
Anne Attenberger  
Bernhard Freitag  
Ingrid Haussmann**

**Antrag  
an den Bezirksausschuss 23  
Allach-Untermenzing**

**zur Behandlung in der Sitzung am 10. Oktober 2023**

**Keine Einstellung der Buslinie 165 an Werktagen (Montag – Samstag) ab dem 04.10.2023**

Die MVG kündigt jüngst und sehr kurzfristig an, die Buslinie 165 ab dem 04.10.2023, von montags bis samstags bis auf weiteres wegen Personalmangel einzustellen.

1. Der Bezirksausschuss 23 Allach-Untermenzing fordert die MVG auf, die Linie nicht einzustellen bzw. den Betrieb unverzüglich wieder aufzunehmen.

Die Busse der Linien 164 und 165 sind montags bis freitags vor allem zu den Hauptverkehrszeiten sehr stark ausgelastet. Dies gilt insbesondere für den Schülerverkehr zum Nymphenburger Gymnasium und zu den Maria-Ward-Schulen (Gymnasium und Realschule) bis zu den Haltestellen Sadelerstraße bzw. Nederlinger Straße.

Bei einer Einstellung der Linie 165 ergibt sich an Samstagen nur noch eine Verbindung alle 20 Minuten zum wichtigen Umsteigepunkt zur U-Bahn am Westfriedhof. Die ist nicht ausreichend.

2. Sollte der Betrieb der Linie 165 nicht fortgeführt werden können, wird hilfsweise beantragt:

Die teilweise parallel verkehrende Buslinie 164 fährt zu den Hauptverkehrszeiten an Schultagen einen unregelmäßigen 6/14 Minutentakt, der zwischen der Haltestelle von-Kahr-Straße und der Haltestelle Westfriedhof durch die Linie 165 ergänzt wird, so dass sich eine Taktfolge von insgesamt 6/7 Minuten ergibt. Es wird beantragt, die Linie 164 in einem regelmäßig verkehrenden 10 Minutentakt verkehren zu lassen, so dass auf der vorgenannten Strecke wenigstens alle 10 Minuten ein Bus verkehrt.

Die Linie 165 wird mit 18-Meter langen Gelenkbussen und die Linie 164 nur mit 12-Meter langen Standardbussen befahren. Es wird beantragt, die Linie 164 zur Kapazitätserweiterung mit Gelenkbussen zu führen.

3. Es wird beantragt, dass die Busse der Linie X80 zusätzlich an der Haltestelle Waldhornstraße halten, vor allem, um einen besseren Anschluss zwischen der Waldhornstraße und der Haltestelle Untermenzing-Bahnhof herzustellen.
4. Die MVG wird aufgefordert mitzuteilen, wie sie zukünftig Personalengpässen entgegenwirken will (verstärkter Einsatz von Privatfirmen, etc.),
5. Die MVG wird aufgefordert mitzuteilen, wieweit im U-Bahnbetrieb der Einsatz von fahrerlosen Zügen geplant bzw. geprüft wird. Fahrerlose Züge werden bei der Nürnberger U-Bahn, deren System (Fahrzeuge, Signale, Stromversorgung etc.) identisch mit dem System der Münchner U-Bahn ist, schon seit 2008 erfolgreich im alltäglichen Betrieb eingesetzt. Freigewordene Fahrer und Fahrerinnen können dann im Busbereich eingesetzt werden.

München, den 03.10.2023

Dr. Stefanie Martin  
Gabriele Hartdegen  
Florian Wimmer  
Anne Attenberger  
Bernhard Freitag  
Ingrid Haussmann



Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Bezirksausschuss 13 Bogenhausen  
Wahlperiode 2020-2026

## Antrag

28.04.2024

### Prüfauftrag zur Verlängerung der Buslinie 191 bis Daglfing

Der BA13 fordert die MVG auf, eine Verlängerung der Buslinie 191 bis Daglfing (Kunihohstraße) zu prüfen. Dabei ist auch zu untersuchen, ob bei einer Verlängerung die Haltestellen Zamilapark und Ruth-Schaumann-Straße weiterhin angefahren werden müssen, um nicht die Buslinie 149 zu überlasten.

#### Begründung:

Es gibt viele Berichte darüber, dass der Bus 190 in den Stoßzeiten teilweise so überfüllt ist, dass ein Zustieg an der Rennbahnstraße nicht mehr möglich ist. Darüber hinaus ist die Buslinie 183 in letzter Zeit immer wieder aufgrund von Bauarbeiten unterbrochen oder umgeleitet worden, was den Ortskern von Daglfing vorrübergehend komplett abgehängt hat. Eine bessere Erschließung Daglfings inklusive Alternativverbindung ist also grundsätzlich notwendig. Da der BA schon länger eine ÖPNV-Verbindung zwischen Zahnbrechersiedlung bzw. Gartenstadt Johanneskirchen und Daglfing fordert, soll eine weitere Verlängerung bis zum Westerlandanger ebenfalls Gegenstand des Prüfauftrags sein.

Zum anderen findet gerade eine Machbarkeitsstudie zur Verlängerung der Tram 19 bis nach Daglfing statt. Die Verlängerung der Buslinie 191 würde diese Tramverlängerung kurzfristig funktional vorwegnehmen und so erste Informationen bezüglich des Bedarfs und der Auslastung liefern.

#### Antragsteller\*innen:

Samuel Moser, Petra Cockrell, Gunda Krauss  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen



Landeshauptstadt München, Direktorium,  
BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13, 80331 München

An die  
 LH München  
 Direktorium  
 HA II

22.07.2023

**Antrag und Stellungnahme des Bezirksausschusses 12**

**Antrag und Stellungnahme zum Tagesordnungspunkt F.5.3.6  
 "Leistungsprogramm der MVG für die Fahrplanperiode 2025" der Sitzung des  
 BA12 vom 23.07.2024**

**Antrag:** In der Sitzungsvorlage "Leistungsprogramm der MVG für die Fahrplanperiode 2025" des Mobilitätsreferates, ÖPNV Angebots- und Infrastrukturentwicklung MOR-GB1.11, wird der Antrag des BA 12 "Bessere Vernetzung Freimanns: Verlängerung der Buslinie 180 ab Kieferngarten zur besseren Erschließung" (BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 05793 vom 25.07.2023) unter Ziffer 2.2 (Seite 12 f.) wie folgt beantwortet:

*"[...] Die Haltestelle Josef-Wirth-Weg, nördlich der Haltestelle Emmerigweg gelegen, ist aufgrund der umliegenden Studentenheime die Haltestelle mit den meisten Ein- und Aussteigern im näheren Umfeld. Sie wird von der Buslinie 181 bereits heute zeitweise im Takt 6/7 bedient. Ein Abbiegen Richtung Kieferngarten im Bereich Emmerigweg in die Heidemannstraße und damit ein Wegfall der Bedienung der Haltestelle Josef-Wirth-Weg, auch nur zeitweise, wäre somit nicht sinnvoll und würde z.B. verbleibende Fahrten der Linie 181 dort überlasten.*

*Für die angesprochene ÖV-Verbindung, unabhängig davon, mit welcher Buslinie (z.B. 181 oder ein neues Linienangebot) dies umgesetzt werden kann, entstehen Kosten für mindestens ein zusätzliches Fahrzeug und dessen Betriebsleistung. [...]"*

Hierbei wird offensichtlich, dass der Antrag des BA12 von der MVG missverstanden wurde. Der Antrag zielte ausdrücklich auf die Verlängerung der Linie 180 über die **Heidemannstraße nach Osten** und der **Freisinger Landstraße nach Norden**, Richtung Wallnerstraße ab. Dadurch wird die von der MVG besonders herausgestellte Haltestelle Josef-Wirth-Weg nicht abgehängt, sondern von einer neuen, zweiten Linie erschlossen und eine Verzahnung der Linie 180 mit der bestehenden Linie 181 geschaffen. **Bei diesem Vorschlag bleibt der BA12 auch weiterhin.**

Als voraussichtlich für die MVG und die Stadt München (weitgehend) kostenneutrale und schnell umsetzbare Lösung für einen schnellen Anschluss zum mindestens eines

Teiles der Freimanner Bevölkerung an die U-Bahn Kieferngarten, schlägt der BA12 nun für den kommenden Fahrplanwechsel folgende vorläufige Schnell-Lösung vor: Der Bus 181 fährt heute auf zwei verschiedenen Routen. Gemäß Aushangfahrplan gibt es von der Haltestelle Josef-Wirth-Weg in Richtung Süden eine Route-A zur Studentenstadt (vgl. Anlage). Wenn die Route A ab Emmerigweg anstatt zur Studentenstadt zum Kieferngarten umgeleitet werden würde, wäre bereits ein 20 Minuten Takt zum Kieferngarten möglich (Am Vormittag zwischen 7:00 und 10:00 Uhr würde, außerhalb der Ferien, sogar jeder zweite Bus der Route A reichen). Derselbe Takt sollte dann auch vom Kieferngarten Richtung Wallnerstraße eingeführt werden. Eine neue Haltestelle an der Ecke Heidemannstraße/Kulturheimstraße würde das östlich der A9 gelegene Gebiet der sog. Kulturheimsiedlung/Reichskleinsiedlung zusätzlich versorgen.

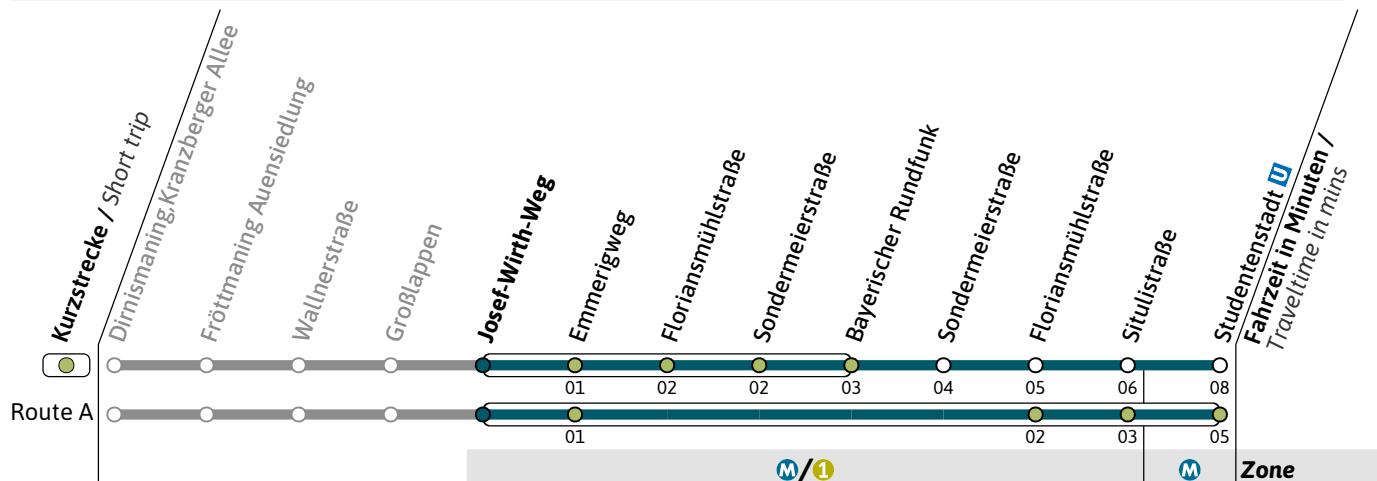
**Zur Lösung des akut gewordenen Schulwegproblems zur Grundschule Burmesterstraße** (Siehe nur TOP E.4.1 Schülerbeförderung zur Grundschule Burmesterstraße in Freimann der Sitzung des BA 12 vom 25.06.2024) werden dann nur mittags wenige Umleitungen bzw. zusätzliche Fahrten zwischen dem Kieferngarten Richtung Wallnerstraße (und zurück) benötigt. Zwischen 16:00 Uhr und 19:00 Uhr sollte wenigstens jeder dritte Bus den Kieferngarten anstelle der Studentenstadt anfahren.

Mittelfristig soll jedoch **die ursprünglich beantragte Verbindung** der beiden Hälften Freimanns durch eine attraktiv getaktete Buslinie erfolgen, die nach Wendung an der Wallnerstr. auch den oben beschriebenen Link zur Studentenstadt über die südliche Freisinger Landstraße, Situlistraße und Ungererstraße anfährt.

Sven-Torsten Gigler

Johannes Trischler

**Anlage: Siehe nächste Seite**

**BUS**Haltestelle / Stop **Josef-Wirth-Weg (Zone M/1)****181**Richtung / Destination  
**Studentenstadt U** via Bayerischer Rundfunk**StadtBus**  
**CityBus**

| Mo-Fr, nicht Weihnachts-/Sommerferien<br>Mon-Fri, not christmas-/summer holidays                           | Mo-Fr, Weihnachts-/Sommerferien<br>Mon-Fri, only christmas-/summer holidays | Samstag, Sonn- und Feiertag<br>Saturday, Sunday and public holiday                              |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 5 54                                                                                                       | 54                                                                          | 55                                                                                              |
| 6 24 39 48 <sup>A</sup> 54                                                                                 | 24 39 54                                                                    | 25 55                                                                                           |
| 7 01 <sup>A</sup> 08 <sup>A</sup> 14 21 <sup>A</sup> 28 <sup>A</sup> 34 41 <sup>A</sup> 48 <sup>A</sup> 54 | 04 <sup>A</sup> 14 24 <sup>A</sup> 34 44 <sup>A</sup> 54                    | 24 <sup>•</sup> 25 <sup>■</sup> 54 <sup>•</sup> 55 <sup>■</sup>                                 |
| 8 01 <sup>A</sup> 08 <sup>A</sup> 14 21 <sup>A</sup> 28 <sup>A</sup> 34 41 <sup>A</sup> 48 <sup>A</sup> 54 | 04 <sup>A</sup> 14 24 <sup>A</sup> 34 44 <sup>A</sup> 54                    | 24 <sup>•</sup> 25 <sup>■</sup> 54 <sup>•</sup> 55 <sup>■</sup>                                 |
| 9 01 <sup>A</sup> 08 <sup>A</sup> 14 21 <sup>A</sup> 28 <sup>A</sup> 34 41 <sup>A</sup> 48 <sup>A</sup> 54 | 04 <sup>A</sup> 14 24 <sup>A</sup> 34 44 <sup>A</sup> 54                    | 09 <sup>•</sup> 24 <sup>•</sup> 25 <sup>■</sup> 39 <sup>•</sup> 54                              |
| 10 09 24 39 54                                                                                             | 09 24 39 54                                                                 | 09 <sup>•</sup> 24 39 <sup>A</sup> 54                                                           |
| 11 09 24 39 54                                                                                             | 09 24 39 54                                                                 | 09 <sup>A</sup> 24 39 <sup>•</sup> 54                                                           |
| 12 09 24 39 54                                                                                             | 09 24 39 54                                                                 | 09 <sup>A</sup> 24 39 <sup>A</sup> 54                                                           |
| 13 09 24 39 54                                                                                             | 09 24 39 54                                                                 | 09 <sup>•</sup> 24 39 <sup>A</sup> 54                                                           |
| 14 09 24 39 54                                                                                             | 09 24 39 54                                                                 | 09 <sup>•</sup> 24 39 <sup>A</sup> 54                                                           |
| 15 09 24 39 54                                                                                             | 09 24 39 54                                                                 | 09 <sup>•</sup> 24 39 <sup>A</sup> 54                                                           |
| 16 01 08 14 21 28 34 41 48 54                                                                              | 04 14 24 34 44 54                                                           | 09 <sup>•</sup> 24 39 <sup>A</sup> 54                                                           |
| 17 01 08 14 21 28 34 41 48 54                                                                              | 04 14 24 34 44 54                                                           | 09 <sup>•</sup> 24 39 <sup>A</sup> 54                                                           |
| 18 01 08 14 21 28 34 41 48 54                                                                              | 04 14 24 34 44 54                                                           | 09 <sup>•</sup> 24 39 <sup>A</sup> 54                                                           |
| 19 07 <sup>A</sup> 14 27 <sup>A</sup> 34 47 <sup>A</sup> 54                                                | 04 14 27 <sup>A</sup> 34 47 <sup>A</sup> 54                                 | 09 <sup>•</sup> 24 <sup>•</sup> 25 <sup>■</sup> 39 <sup>•</sup> 54 <sup>•</sup> 55 <sup>■</sup> |
| 20 07 <sup>A</sup> 14 27 <sup>A</sup> 35 48 <sup>A</sup>                                                   | 07 <sup>A</sup> 14 27 <sup>A</sup> 35 48 <sup>A</sup>                       | 09 <sup>•</sup> 24 <sup>•</sup> 25 <sup>■</sup> 40 <sup>•</sup>                                 |
| 21 05 18 <sup>A</sup> 35 48 <sup>A</sup>                                                                   | 05 18 <sup>A</sup> 35 48 <sup>A</sup>                                       | 05 35                                                                                           |
| 22 05 18 <sup>A</sup> 35 48 <sup>A</sup>                                                                   | 05 18 <sup>A</sup> 35 48 <sup>A</sup>                                       | 05 35                                                                                           |
| 23 05 35                                                                                                   | 05 35                                                                       | 05 35                                                                                           |
| 0 05 35                                                                                                    | 05 35                                                                       | 05 35                                                                                           |
| 1 05 <sup>A</sup>                                                                                          | 05 <sup>A</sup>                                                             | 05 <sup>A</sup>                                                                                 |

A=fährt Route A / serves Route A

● = Samstag (nicht Feiertag) / Saturday (not public holiday)

■ = Sonntag und Feiertag / Sunday and public holiday

Weihnachtsferien: 25.12.23 - 05.01.24, Sommerferien: 29.07. - 09.09.24

Am 24./31.12. gilt (falls kein Sonntag): 24. bis 14:30 wie Samstag, ab 14:30 wie Sonntag, 31. wie Samstag

Live-Fahrplan und Infos zur Haltestelle  
Real time and stop informationGültig ab 10.12.2023 | Haltestellen-Nummer: 544  
Änderungen vorbehalten | mvv-muenchen.deMünchner Verkehrsgesellschaft mbH  
Tel.: 0800 344 22 66 00



## WG: Vorschlag einer Bus Linie

bag-ost.dir

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Folgenden erhalten Sie ein Anliegen aus der Bürgerschaft, bei dem eine Express Buslinie von Neuperlach nach Harlaching vorgeschlagen wird, da die Route der gewünschten Express Buslinie vermutlich auch durch den 17. und 18. Stadtbezirk verlaufen müsste.

Mit freundlichen Grüßen

BAG-Ost

Landeshauptstadt München, Direktorium, HA II Bürgerangelegenheiten,  
Service und Fachaufgaben  
Geschäftsstelle Ost für die Bezirksausschüsse 5,13,14,15,16 und 17  
Friedenstraße 40, 81660 München

E-Mail: [bag-ost.dir@muenchen.de](mailto:bag-ost.dir@muenchen.de)  
Internet: <http://www.muenchen.de/rathaus/Stadtpolitik/Bezirksausschuesse.html>



Beachten Sie bitte die Voraussetzungen zur elektronischen Kommunikation mit der Landeshauptstadt München: <http://www.muenchen.de/ekomm>

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken.

Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15g Holz, 260ml Wasser, 0,05kWh Strom und 5g CO2.

---

**Von:** [REDACTED]

**Gesendet:** Dienstag, 27. August 2024 07:43

**An:** bag-ost.dir <bag-ost.dir@muenchen.de>

**Betreff:** WG: Vorschlag einer Bus Linie

Guten Morgen,

ein Bürgeranliegen für den BA 16.

Viele Grüße  
[REDACTED]

Landeshauptstadt München  
Direktorium - Stadtbezirksbudget, D-II-BA  
[REDACTED]

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
)

Weitere Infos finden Sie auf unserer Website:

<https://stadt.muenchen.de/service/info/hauptabteilung-ii/1063630/>



---

Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt München: <http://www.muenchen.de/ekomm>

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken.

Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15g Holz, 260ml Wasser, 0,05kWh Strom und 5g CO2.

---

**Von:** [REDACTED]

**Gesendet:** Montag, 26. August 2024 21:51

**An:** [REDACTED]

**Betreff:** Vorschlag einer Bus Linie

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich bin █ Jahre alt und Mitarbeiterin in der München Klinik Neuperlach auf der Neugeborenen Station. Parallel dazu studiere ich Pflegewissenschaften und schreibe gerade meine Bachelor Arbeit. Im kommenden Jahr soll meine Station geschlossen und nach Harlaching verlegt werden.

Nun ist es so, dass sowohl ich, als auch meine Kolleginnen nahezu alle in Neuperlach wohnen und den Arbeitsplatz absichtlich aufgrund der Nähe zum Wohnort ausgewählt haben. Viele von uns besitzen kein Auto und müssten mit dem Bus nach Harlaching fahren. Das ist eine Zumutung, denn damit ist man über 1 Stunde unterwegs für einen Weg, den man mit dem Auto in knappe 15 min schaffen könnte.

In den kommenden Jahren werden viele Stationen von Harlaching nach Neuperlach und umgekehrt verlegt und die MitarbeiterInnen müssen sich auf einen neuen komplizierten Arbeitsweg einstellen. Der Bedarf einer schnellen Verbindung zwischen den beiden Orten wird zukünftig unermesslich steigen!

Wir hatten ein Gespräch mit der Geschäftsführung und █ versicherte uns, er würde sich um die Problematik kümmern. Die Frage ist, ob das wirklich passiert.

Nun bitte ich Sie die Möglichkeit zu prüfen, ob eine Express Buslinie von Neuperlach nach Harlaching im Bereich des möglichen ist. Ein schneller Arbeitsweg ist für uns alle essentiell. Es würde uns alle mehr motivieren, diesen Tausch mitzumachen und noch in unserem Beruf zu bleiben. Sehr gerne würde ich das Gelernte in meinem Studium noch weiterhin anwenden können.

Ich freue mich auf eine positive Rückmeldung!

█



Bezirksausschuss des 16. Stadtbezirkes  
**Ramersdorf-Perlach**



Landeshauptstadt  
München

Landeshauptstadt München, Direktorium  
Friedenstraße 40, 81660 München

**I. Mobilitätsreferat**

**Geschäftsstelle:**  
Friedenstraße 40, 81660 München  
[REDACTED]  
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 18.09.2024

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen  
3.1.8 / 12.09.2024

**Express Buslinie von Neuperlach nach Harlaching**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 16 Ramersdorf-Perlach hat in seiner Sitzung am 12.09.2024 nach Vorberatung im zuständigen Unterausschuss für Mobilität folgenden Beschluss einstimmig gefasst:

Der Bezirksausschuss leitet das Anliegen aus der Bürgerschaft weiter.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

[REDACTED]  
Vorsitzender des BA 16  
– Ramersdorf-Perlach –

**II. Gesundheitsreferat**

## bag-ost.dir

---

**Von:** bag-ost.dir  
**Gesendet:** Dienstag, 27. August 2024 10:44  
**An:** bag-sued.dir; bag-ost.dir  
**Betreff:** WG: Vorschlag einer Bus Linie

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Folgenden erhalten Sie ein Anliegen aus der Bürgerschaft, bei dem eine Express Buslinie von Neuperlach nach Harlaching vorgeschlagen wird, da die Route der gewünschten Express Buslinie vermutlich auch durch den 17. und 18. Stadtbezirk verlaufen müsste.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]  
BAG-Ost

Landeshauptstadt München, Direktorium, HA II Bürgerangelegenheiten,  
Service und Fachaufgaben  
Geschäftsstelle Ost für die Bezirksausschüsse 5,13,14,15,16 und 17  
Friedenstraße 40, 81660 München

[REDACTED]  
E-Mail: [bag-ost.dir@muenchen.de](mailto:bag-ost.dir@muenchen.de)  
Internet: <http://www.muenchen.de/rathaus/Stadtpolitik/Bezirksausschuesse.html>



Beachten Sie bitte die Voraussetzungen zur elektronischen Kommunikation mit der Landeshauptstadt München: <http://www.muenchen.de/ekomm>

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken.  
Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15g Holz, 260ml Wasser, 0,05kWh Strom und 5g CO2.

---

**Von:** [REDACTED]  
**Gesendet:** Dienstag, 27. August 2024 07:43  
**An:** bag-ost.dir <[bag-ost.dir@muenchen.de](mailto:bag-ost.dir@muenchen.de)>  
**Betreff:** WG: Vorschlag einer Bus Linie

Guten Morgen,

ein Bürgeranliegen für den BA 16.

Viele Grüße  
[REDACTED]

Landeshauptstadt München  
Direktorium - Stadtbezirksbudget, D-II-BA  
[REDACTED]

**Bitte vereinbaren Sie im Vorfeld einen Termin.**

[REDACTED] 6)

Telefon: 089/233 92 395 (Fr. Adali; Nachwuchskraft)

Weitere Infos finden Sie auf unserer Website:  
<https://stadt.muenchen.de/service/info/hauptabteilung-ii/1063630/>



---

Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt München: <http://www.muenchen.de/ekomm>

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken.  
Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15g Holz, 260ml Wasser, 0,05kWh Strom und 5g CO2.

---

**Von:** [REDACTED]  
**Gesendet:** Montag, 26. August 2024 21:51  
**An:** [REDACTED]  
**Betreff:** Vorschlag einer Bus Linie

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich bin [REDACTED] Jahre alt und Mitarbeiterin in der München Klinik Neuperlach auf der Neugeborenen Station. Parallel dazu studiere ich Pflegewissenschaften und schreibe gerade meine Bachelor Arbeit. Im kommenden Jahr soll meine Station geschlossen und nach Harlaching verlegt werden.

Nun ist es so, dass sowohl ich, als auch meine Kolleginnen nahezu alle in Neuperlach wohnen und den Arbeitsplatz absichtlich aufgrund der Nähe zum Wohnort ausgewählt haben. Viele von uns besitzen kein Auto und müssten mit dem Bus nach Harlaching fahren. Das ist eine Zumutung, denn damit ist man über 1 Stunde unterwegs für einen Weg, den man mit dem Auto in knappe 15 min schaffen könnte.

In den kommenden Jahren werden viele Stationen von Harlaching nach Neuperlach und umgekehrt verlegt und die MitarbeiterInnen müssen sich auf einen neuen komplizierten Arbeitsweg einstellen. Der Bedarf einer schnellen Verbindung zwischen den beiden Orten wird zukünftig unermesslich steigen!

Wir hatten ein Gespräch mit der Geschäftsführung und [REDACTED] versicherte uns, er würde sich um die Problematik kümmern. Die Frage ist, ob das wirklich passiert.

Nun bitte ich Sie die Möglichkeit zu prüfen, ob eine Express Buslinie von Neuperlach nach Harlaching im Bereich des möglichen ist. Ein schneller Arbeitsweg ist für uns alle essentiell. Es würde uns alle mehr motivieren, diesen Tausch mitzumachen und noch in unserem Beruf zu bleiben. Sehr gerne würde ich das Gelernte in meinem Studium noch weiterhin anwenden können.

Ich freue mich auf eine positive Rückmeldung!

[REDACTED]

Bezirksausschuss des 18. Stadtbezirkes  
**Untergiesing-Harlaching**



Landeshauptstadt  
München

Landeshauptstadt München, Direktorium  
BA-Geschäftsstelle Süd, Meindlstr. 14, 81373 München

**An das  
Mobilitätsreferat**

**Vorsitzende**

[REDACTED]

[REDACTED]

**Geschäftsstelle:**

Meindlstraße 14, 81373 München

[REDACTED]

E-Mail: [bag-sued.dir@muenchen.de](mailto:bag-sued.dir@muenchen.de)

München, 30.09.2024

**Einrichtung einer Express-Buslinie von Neuperlach nach Harlaching**

Antrag des BA 18 Untergiesing-Harlaching

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 18 Untergiesing-Harlaching hat sich in seiner Sitzung am 17.09.2024 mit o.g. Bürgeranliegen befasst und folgenden Beschluss **einstimmig gefasst**:

Das Gremium übernimmt das Anliegen der Bürgerin und stellt den Antrag zur Einrichtung einer Express-Buslinie von Neuperlach nach Harlaching.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
[REDACTED]

Vorsitzende des BA 18  
Untergiesing-Harlaching

Anlage:  
1 Bürger\*innenanliegen

## BA 18 Bürgeranliegen: Vorschlag einer Bus Linie

stadtbezirksbudget

Di 27.08.2024 07:42

An:bag-sued.dir <bag-sued.dir@muenchen.de>;

Kategorien: BA 6

Guten Morgen ,

anbei hat uns eine Mail einer Bürgerin erreicht was ich als Bürgeranliegen gewertet hätte. Allerdings ist es schwer einen Stadtbezirk zuzuordnen, da eine Buslinie von Neuperlach nach Harlaching gefordert wird (für die Mitarbeiter der Klinik in Harlaching). Meiner Einschätzung nach für den BA etwas schwierig und ist eher eine Problematik der Klinik selbst.

Danke dir für die weitere Bearbeitung!

Viele Grüße

Landeshauptstadt München  
Direktorium - Stadtbezirksbudget, D-II-BA  
[REDACTED]

**Bitte vereinbaren Sie im Vorfeld einen Termin.**

Weitere Infos finden Sie auf unserer Website:  
<https://stadt.muenchen.de/service/info/hauptabteilung-ii/1063630/>

---

**Von:**

**Gesendet:** Montag, 26. August 2024 21:51

**An:** [REDACTED]

**Betreff:** Vorschlag einer Bus Linie

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich bin [REDACTED] Jahre alt und Mitarbeiterin in der München Klinik Neuperlach auf der Neugeborenen Station. Parallel dazu studiere ich Pflegewissenschaften und schreibe gerade meine Bachelor Arbeit. Im kommenden Jahr soll meine Station geschlossen und nach Harlaching verlegt werden.

Nun ist es so, dass sowohl ich, als auch meine Kolleginnen nahezu alle in Neuperlach wohnen und den Arbeitsplatz absichtlich aufgrund der Nähe zum Wohnort ausgewählt haben. Viele von uns besitzen kein Auto und müssten mit

dem Bus nach Harlaching fahren. Das ist eine Zumutung, denn damit ist man über 1 Stunde unterwegs für einen Weg, den man mit dem Auto in knappe 15 min schaffen könnte.

In den kommenden Jahren werden viele Stationen von Harlaching nach Neuperlach und umgekehrt verlegt und die MitarbeiterInnen müssen sich auf einen neuen komplizierten Arbeitsweg einstellen. Der Bedarf einer schnellen Verbindung zwischen den beiden Orten wird zukünftig unermesslich steigen!

Wir hatten ein Gespräch mit der Geschäftsführung und [REDACTED]

versicherte uns, er würde sich um die

Problematik kümmern. Die Frage ist, ob das wirklich passiert.

Nun bitte ich Sie die Möglichkeit zu prüfen, ob eine Express Buslinie von Neuperlach nach Harlaching im Bereich des möglichen ist. Ein schneller Arbeitsweg ist für uns alle essentiell. Es würde uns alle mehr motivieren, diesen Tausch mitzumachen und noch in unserem Beruf zu bleiben. Sehr gerne würde ich das Gelernte in meinem Studium noch weiterhin anwenden können.

Ich freue mich auf eine positive Rückmeldung!



Bezirksausschuss des 5. Stadtbezirkes  
**Au-Haidhausen**

Landeshauptstadt München, Direktorium  
Friedenstr. 40, 81660 München

Mobilitätsreferat



Landeshauptstadt  
München

**Vorsitzender:**  
Jörg Spengler

E-Mail:  
joerg.spengler@muenchen.de

**BA-Geschäftsstelle Ost:**  
Friedenstr. 40, 81660 München  
Zi. 2.207  
Telefon: 2 33-6 14 82  
Telefax: 2 33-6 14 85  
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 21.10.2024

Ihr Schreiben

Ihr Zeichen

Unser Zeichen  
BVI 4.3 / 10/24

**Beschwerde über die Taktung der Buslinie 100**  
Bürgeranliegen

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 5 Au-Haidhausen hat sich in seiner Sitzung am 16.10.2024 mit dem im Betreff genannten Bürgeranliegen befasst und Folgendes einstimmig beschlossen:

Der BA 5 bittet erstens die Taktung wieder zu verbessern und zweitens, ob und wenn ja, wie und bis wann die Personalsituation verbessert werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Jörg Spengler  
Vorsitzender im BA 5  
Au-Haidhausen

# Beschwerde über die Taktung der Buslinie 100

So 15.09.2024 10:41

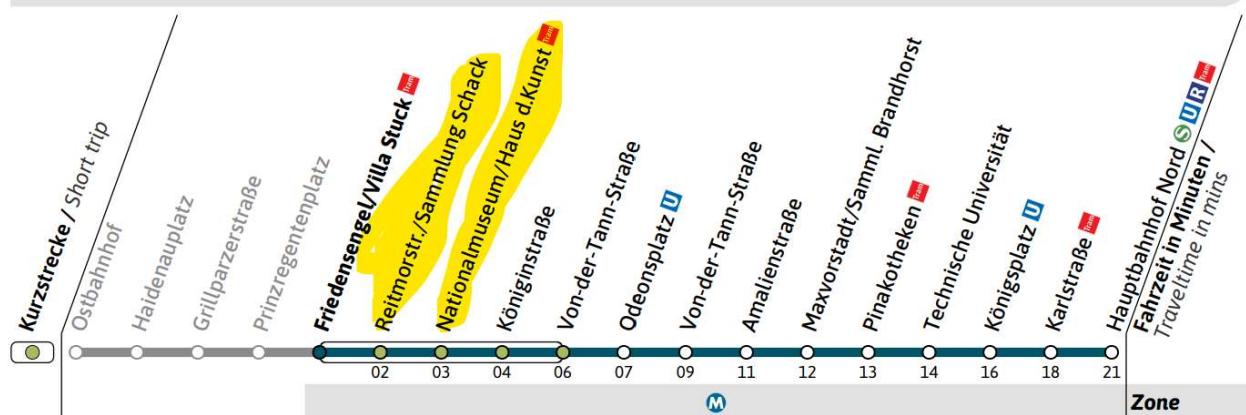
Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchte ich mein Unverständnis über die derzeitige Taktung der Buslinie 100 (alle 20 Minuten) äußern, die das Lehel anfährt, wo sich mehrere Schulen befinden. Die betroffenen Schulen im Lehel sind:

- Luitpold-Gymnasium
- Wilhelmsgymnasium
- St.-Anna-Gymnasium

Besonders problematisch ist, dass die Buslinie 100 in den Morgenstunden, mittags gegen 13 Uhr und nachmittags gegen 16 Uhr, wenn die Hausaufgabenbetreuung endet, zu selten fährt. Zu diesen schulrelevanten Zeiten sind die Busse so überfüllt, dass nicht alle Schüler einen Platz finden und mitfahren können.

Ich fordere die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) daher dringend auf, die Taktung der Buslinie 100 zu den oben genannten Zeiten zu erhöhen, um sicherzustellen, dass alle Schüler sicher und pünktlich ihre Schulen erreichen und wieder nach Hause kommen können. Dies wird insbesondere in den Wintermonaten noch relevanter. Ein Haltestellenplan anbei, um die Thematik zu verdeutlichen.

**(BUS)**Haltestelle / Stop **Friedensengel/Villa Stuck**  (Zone **M**)**100**Richtung / Destination  
**Hauptbahnhof Nord**    via Odeonsplatz**StadtBus**  
CityBus**Reduziertes Angebot wegen Personalengpass**

| ⌚   | Montag - Freitag<br>Monday - Friday |     |     | Samstag<br>Saturday |     |     | Sonn- und Feiertag<br>Sunday and public holiday |     |     |     |     |
|-----|-------------------------------------|-----|-----|---------------------|-----|-----|-------------------------------------------------|-----|-----|-----|-----|
|     | 5                                   | 30  | 50  |                     | 10  | 30  | 50                                              |     | 30  | 50  |     |
| 6   | 10                                  | 31  | 51  |                     | 10  | 30  | 50                                              |     | 30  | 50  |     |
| 7   | 11                                  | 31  | 51  |                     | 10  | 30  | 51                                              |     | 30  | 50  |     |
| 8   | 11                                  | 31  | 51  |                     | 11  |     | 41                                              |     | 30  | 50  |     |
| 9   | 11                                  | 31  | 51  | 01                  | 21  | 41  |                                                 | 10  | 30  | 50  |     |
| 10  | 11                                  | 31  | 51  | 01                  | 21  | 41  |                                                 | 05  | 15  | 25  | 35  |
| 11  | 11                                  | 31  | 51  | 01                  | 21  | 41  |                                                 | 05  | 15  | 25  | 35  |
| 12  | 11                                  | 31  | 51  | 01                  | 21  | 41  |                                                 | 05  | 15  | 25  | 35  |
| 13  | 11                                  | 31  | 51  | 01                  | 21  | 41  |                                                 | 05  | 15  | 25  | 35  |
| 14  | 11                                  | 31  | 51  | 01                  | 21  | 41  |                                                 | 05  | 15  | 25  | 35  |
| 15  | 11                                  | 31  | 51  | 01                  | 21  | 41  |                                                 | 05  | 15  | 25  | 35  |
| 16  | 11                                  | 31  | 51  | 01                  | 21  | 41  |                                                 | 05  | 15  | 25  | 35  |
| 17  | 11                                  | 31  | 51  | 01                  | 21  | 41  |                                                 | 05  | 15  | 25  | 35  |
| ... | ...                                 | ... | ... | ...                 | ... | ... | ...                                             | ... | ... | ... | ... |





**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**  
**Fraktion im Bezirksausschuss 9 – Neuhausen-Nymphenburg**

Sprecherin: Anna Lena Mühlhäuser | Blutenburgstr. 75b | 80634 München | annalena.muehlhaeuser@spd-neuhausen.de



An die MVG

**Antrag: Bus 144 bei Spielen/Veranstaltungen im SAP Garden verstärken****Antrag**

Der Bezirksausschuss Neuhausen-Nymphenburg bittet die MVG, die Buslinie 144 für den Transport von Zuschauerinnen und Zuschauern bei Spielen bzw. Veranstaltungen im SAP Garden (Haltestelle Tony-Merkens-Weg) verstärkt verkehren zu lassen und so eine weitere attraktive Anbindung der neuen Sportarena im Olympiapark mit Neuhausen und Schwabing zu schaffen.

**Begründung**

Zusätzlich zu Tram (Olympiapark West), U-Bahn (Gern, Westfriedhof oder Olympiazentrum) sollte vor und nach Spielen und Veranstaltungen der unweit des SAP Gardens haltende Bus 144 (Tony-Merkens-Weg) in engerer Taktung eingesetzt werden, um Besucherinnen und Besucher eine weitere Möglichkeit zu bieten, zum SAP Garden zu gelangen. Insbesondere für Personen, die keine weiten Strecken zu Fuß zurücklegen können, ist der Verkehr von bzw. zu der nahegelegenen Haltestelle wichtig, um den SAP Garden per ÖPNV erreichen zu können. Ein (verstärktes) Angebot der Buslinie 144 bei Veranstaltungen im SAP Garden (ähnlich wie das zum Sommertollwood) würde zudem Tram und U-Bahn entlasten und die Besucher\*innen-Ströme entzerren. Das im Stadion-Ticket enthaltene kostenlose ÖPNV-Ticket würde noch attraktiver werden, was wiederum der Umwelt und der Anwohnerschaft (Vermeidung von Parksuchverkehr im Oberwiesenfeld) zugutekommen würde.

**Initiative:** Jörn Retterath



**Fraktion der CSU und FDP  
im Bezirksausschuss 22  
Aubing - Lochhausen - Langwied**



**Fraktionsmitglieder:**

Marion Bergmann, csu,  
Barbara Götz-Schubach, csu  
Sebastian Kriesel, csu  
Sibylle Schrott, csu  
Manfred Spannagl, csu  
Christian Stockmann, csu  
Silvia Weber, csu  
Christa Zeilermeier, csu  
Dr. Franz Becker, FDP

**Antrag zur Sitzung 11.12.2024**

**Errichtung einer neuen Bushaltestelle in Aubing  
an der Kreuzung Altostraße / Ubostraße und Am Langwieder Bach**

Die Landeshauptstadt München wird gebeten, zusammen mit der MVG die Errichtung einer Bushaltestelle an der Kreuzung Altostraße / Ubostraße (nördlich) und Am Langwieder Bach zu prüfen.

**Begründung:**

Im Bereich der Kreuzung Altostraße / Ubostraße (nördlich) und Am Langwieder Bach befindet sich eine kleines Nahversorgungszentrum mit verschiedenen Ladeneinheiten sowie einer Apotheke und einem großen Hausarztzentrum. Leider liegt dieser Bereich zwischen den beiden Bushaltestellen „Bergsonstraße“ (Buslinien 143 und 162) und „Gilchingerstraße“ (Buslinie 162). Zur verbesserten Erreichbarkeit, gerade für mobilitätseingeschränkte Menschen, sollte hier eine eigene Haltestelle auf dem Linienweg des Bus 162 eingerichtet werden.

Für den Antrag:  
Sebastian Kriesel  
Silvia Weber  
Christa Zeilermeier  
Manfred Spannagl



## Antrag

München, den 23.12.2024

### **ExpressBus X30 auch an Sonn- und Feiertagen zum Arabellapark**

Wir beantragen eine Ausweitung des Fahrplanangebots der ExpressBus-Linie X 30 an Sonn- und Feiertagen, um eine regelmäßige Verbindung zum Arabellapark zu gewährleisten. Der Fahrplan sollte so abgestimmt werden, dass Besucher die Veranstaltungen der Isarphilharmonie problemlos erreichen können.

#### **Begründung**

Mit dem Ausbau der Linie X30 wird die kulturelle Anbindung an die Isarphilharmonie (kein Umsteigen) weiter gefördert. Konzerte finden dort überwiegend am Wochenende statt. Insbesondere für ältere Menschen und Familien wäre es eine große Mobilitätsverbesserung, direkt vom Arabellapark in die Isarphilharmonie zu fahren.

Robert Brannekämper, MdL  
Fraktionssprecher

Peggy Schön  
Mitglied des Bezirksausschusses 13





BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Rablstraße 26 · 81669 München

Geschäftsstelle des BA 16  
Friedenstr. 40  
81660 München

GRÜNE Fraktion im Bezirksausschuss 16  
Ramersdorf-Perlach

Bärbel Girardin und Werner Nüßle  
Sprecherin und Sprecher der Fraktion

Enrico Büttner, Frieder Büttner, Paul Höcherl,  
Beatrix Katzinger, Ursula Krusche, Sanne Kurz,  
Ursula Meier-Credner, Vanessa Rashid, Sepp Sebald,  
Daniel Stuhlmann, Gunda Wolff-Tinapp  
Fraktionsmitglieder

Baerbel.Girardin@gruene-ba16.de  
Werner.Nuessle@gruene-ba16.de  
E-Mail

### Antrag: Busausfälle vermeiden

In Ramersdorf / Perlach gibt es mehrere ausgedünnte Busse die nur alle zwanzig Minuten fahren und spät abends und an Sonntagen z.T. gar nicht. Wenn diese Busse dann noch ausfallen stehen die ÖPNV Nutzer zum Teil 40 Minuten in Kälte und Dunkelheit. Bei großen Taktabständen kann man nicht noch diese Busse ausfallen lassen.

#### Begründung:

Mehrere Bürger\*innen haben sich beschwert, dass ausgedünnte Busse (196 / 198) dann auch noch häufig ausfallen. Wir wissen um die Schwierigkeit der MVG z.B. wegen fehlender Fahrer\*innen und deshalb sind manche Busse auch ausgedünnt. Gerade in den Randlagen wohnen auch viele Bürger\*innen, die sich kein Auto leisten können. Wenn dann die spärlichen Bussen noch ausfallen z.B., weil nicht genug Busfahrer\*innen da sind, sind Termine nicht mehr planbar und die Zeit in der Kälte unzumutbar.

Auf diesen Strecken gibt es auch meist keine Displays und auch in der MVG App gibt es keine Informationen zu den Ausfällen. So kann der Wartende auch keine Alternativen ergreifen (wenn es diese überhaupt gibt, wie z.B. in der Innenstadt) oder er muss sogar Termine absagen.

Gerade bei ausgedünnten Bussen ist deshalb die Netzstabilität durch organisatorische Maßnahmen sicher zu stellen.

Des Weiteren sind bei den Außenlinien Displays besonders wichtig, da es dort entscheidend ist, ob man 20 oder 40 Minuten wartet.

Fraktionssprecher\*innen

Initiative

Bärbel Girardin und Werner Nüßle

Gunda Wolf-Tinapp





## Antrag zu Top 2.3.5

13.01.2024

### X30-Angebot für Bogenhausen umfassend ergänzen

Der BA 13 fordert die MVG auf, für den X30-Expressbus

1. den Linienweg während der Bauarbeiten auf den U-Bahnlinien U3 und U6 (vom 17. Februar bis Ende Mai) an allen Tagen inkl. Wochenend- und Feiertagen durchgängig vom Arabellapark bis zum Harras (in beiden Richtungen) zu bedienen
2. die Betriebszeit nach 21.57 Uhr (ab Harras) grundsätzlich auch wochentags für die Besucher der Isarphilharmonie bis 22.57 h bis zum Arabellapark zu verlängern
3. die Linie sowohl an Samstagen wie auch Sonntagen ab Ostbahnhof zum Arabellapark weiterzuführen (unter Berücksichtigung der verlängerten Betriebszeit von Punkt 2)
4. zu den Hauptverkehrszeiten für Berufstätige eine Taktung alle 6 bzw. maximal 10 Minuten Abstand einzurichten
5. die X30-Haltestellen Cosimabad und Vollmannstraße mit Wartehäuschen und Sitzgelegenheiten sowie Fahrtanzeichen auszustatten

### Begründung:

Der X30 ist für Bogenhausen als direkte, umstiegsfreie Verbindung zum Ostbahnhof wie auch zur Isarphilharmonie und die Besucher des TS Jahn (Weltenburger Str.) von zentraler Bedeutung. Gerade durch die verschiedenen zum Teil über Wochen dauernden Bauarbeiten bei S-Bahn, Tram und/oder U-Bahn, die zum Streckenentfall führen, ist eine zuverlässige Verbindung zum Ostbahnhof und weiter Richtung Westen für die Bewohner\*innen im Nordosten enorm wichtig. Vor allem auch, weil das ÖPNV-Angebot in diesem Teil des 13. Stadtbezirks im Vergleich zu innerstädtischen Lagen weniger dicht ist und bei Problemen im ÖPNV-Betrieb zu deutlich längeren Fahrtzeiten führen.

Außerdem sollten auch die X30-Fahrgäste an den Haltestellen vor Wind und Wetter geschützt auf den Bus warten und sich über den Fahrplan und konkrete Abfahrtszeiten informieren können.

### Antragstellende Fraktionen:

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

SPD Fraktion

FDP Fraktion



**BEZIRKSAUSSCHUSS DES 13. STADTBEZIRKES  
DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN  
BOGENHAUSEN**



Vorsitzender: Florian Ring

Landeshauptstadt München, Direktorium  
Friedenstraße 40, 81660 München

**Florian Ring**

**Mobilitätsreferat**

**Geschäftsstelle:**  
Friedenstr. 40, 81660 München  
Telefon: 233-61483  
Telefax: 233-61485  
E-Mail: BA13@muenchen.de

München, 15.01.2025

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen  
TOP 2.3.9/14.01.2025

**Überfüllung der Buslinien 149 und 190/191**  
Stellungnahme BA 13 Bogenhausen

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 13 Bogenhausen hat sich in seiner Sitzung am 14.01.2025 mit dem o.g. Anliegen befasst und folgende Stellungnahme **einstimmig beschlossen**:

**Der BA bestätigt seine Forderung und bittet die MVG um eine bessere Taktung und/oder längere Busse im Bereich Zamdorf/Riemer Str.**

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Florian Ring

Vorsitzender des BA 13 Bogenhausen

# Bus 149 und 190/191 überfüllter Stadtrand

[REDACTED]  
Mi 11.12.2024 08:33

An:bag-ost.dir <bag-ost.dir@muenchen.de>;

Betreff: Überlastung des Nahverkehrs und unzureichende Infrastruktur in Bogenhausen / München Ost.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich wende mich an Sie, um auf die dringenden Herausforderungen aufmerksam zu machen, die durch die steigende Bevölkerungszahl in Bogenhausen, insbesondere in der Umgebung der Haltestelle Süskindstraße/Rappelhofstraße, entstanden sind.

Zunächst möchte ich das durchdachte Nahverkehrsnetz in München loben, das jedoch in unserer Stadt aufgrund der jüngsten Entwicklungen stark belastet ist. Der Ausbau von drei Flüchtlingsheimen in unserem Stadtteil hat zu einer erheblichen Zunahme der Bevölkerung geführt – allein in Daglfing sind hunderte Menschen neu zugezogen. Diese Veränderungen haben nicht nur das soziale Gefüge unserer Gemeinschaft beeinflusst, sondern auch zu einer enormen Überlastung des öffentlichen Nahverkehrs geführt. Bogenhausen wurde von der Stadt zu einem sozialen Brennpunkt viertel ernannt, in dem mein Sohn nun aufwächst. Tägliche Aggressionen, Auseinandersetzungen in der Öffentlichkeit und / oder im Bus, Aggressive Zwischenfälle zwischen Fahrern und Fahrgästen fast an der Tagesordnung. Es sind traurige Zustände die unsere Kinder, Rentner, wir alle ausgesetzt sind.

Insbesondere die Buslinie 149, die unsere Kinder zur Schule bringen, sind von der Situation stark betroffen. Der Bus um 7:10 Uhr sowie der Bus um 7:30 Uhr sind derart überfüllt, dass die Sicherheit unserer Kinder in Gefahr ist. Zudem wurde die Linie 149 eingeführt, um die Änderungen der Routen der Linien 190 und 191 auszugleichen. Jedoch hat sich herausgestellt, dass die zeitliche Planung dieser Ersatzlinie unzureichend ist. Unsere Kinder müssen oft 20 Minuten vor Schulbeginn warten oder hetzen kurz davor über stark befahrenen Straßen zur ersten Unterrichtsstunde.

Darüber hinaus sind die Busse der Linien 190 und 191 tagsüber ebenfalls überlastet. Es gibt kaum eine Tageszeit, zu der diese Busverbindungen nicht mit Fahrgästen überfüllt sind. 99% der Fahrgäste steigen an der süskindstraße aus.

Die angespannte Lage hat dazu geführt, dass sich viele Bewohner unwohl und überfordert fühlen. Es scheint keinen Ausgleich für die Hunderten von neuen Mitbürgern gegeben zu haben, die hierher gezogen sind. Wir bitten daher um dringende Maßnahmen, um die Situation zu verbessern und die Lebensqualität in unserem Viertel zu sichern. Angesichts dieser Gegebenheiten möchten wir darauf hinweisen, dass es in Bogenhausen an grundlegenden Infrastrukturen wie Schulen, Supermärkten und einem erweiterten Busnetz mangelt. Es mangelt definitiv nicht an Unterkünften von Flüchtlingen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Ich nehme an die Probleme sind bekannt und meine Beschwerde findet leider kein Gehör. Ich will meinem Sohn zeigen das man es trotzdem versuchen muss, denn nur vom zuschauen wird es nicht besser. Bitte vergessen sie nicht uns „Münchner“ kindl.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]



An die  
 LH München  
 Direktorium  
 HA II

13.01.2025

**Antrag des Bezirksausschusses 12:**

**Neufreimann: Bushaltestelle für die Cordelia-Edvardson-Straße  
 ab Ende März 2025**

**Antrag:**

Das Mobilitätsreferat wird aufgefordert, auf der Buslinie 178 bis spätestens Ende März 2025 eine zusätzliche Bushaltestelle auf der Maria-Probst-Str. an der Ecke Cordelia-Edvardson-Straße in beide Richtungen zu errichten, vgl. Bild [1]. Dadurch wird der östliche Teil des neuen Wohngebiets ‚Neufreimann‘ kurzfristig sowohl an die U6 (Kieferngarten) als auch an die U2 (Frankfurter Ring) angebunden.

Die neue Haltestelle soll den Namen „Cordelia-Edvardson-Straße“ erhalten.

Zusätzlich soll werktags bereits vor 06:00 Uhr und nach 22:15 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen ein Linienverkehr in beide Richtungen angeboten werden. Zu den Hauptverkehrszeiten soll ein 10-Minuten-Takt eingeführt werden.

**Begründung:**

Da die ersten Mieterinnen und Mieter des neuen Stadtteils Neufreimann spätestens ab 01.04.2025 in der Cordelia-Edvardson-Straße, direkt neben der Kreuzung mit der Maria-Probst-Str. wohnen werden, soll die bestehende Linie 178 dort kurzfristig bis Ende März in jede Richtung eine zusätzliche Haltestelle erhalten, vgl. Bilder [2 und 3]. Damit wird eine große Lücke geschlossen, der Abstand zu den Nachbarhaltestellen „Maria-Probst-Str.“ und „Paul-Hindemith-Allee“ entspricht jeweils mindestens dem sonst üblichen Abstand von Haltestellen. Die neue Haltestelle bietet zusätzlich auch Besuchenden der Motorworld und der Zenith-Halle eine nahegelegene ÖPNV-Anbindung an, da der Ost-Ast der Linie 178 (z.B. Edmund-Rumpler-Straße) nur Mo-Fr zwischen 06:00 Uhr und 20:30 angefahren wird.

Als Vorläufer zu den Standardhaltestellen mit Wartehäuschen könnten kurzfristig provisorische Haltestellenschilder für den Übergang aufgestellt werden.

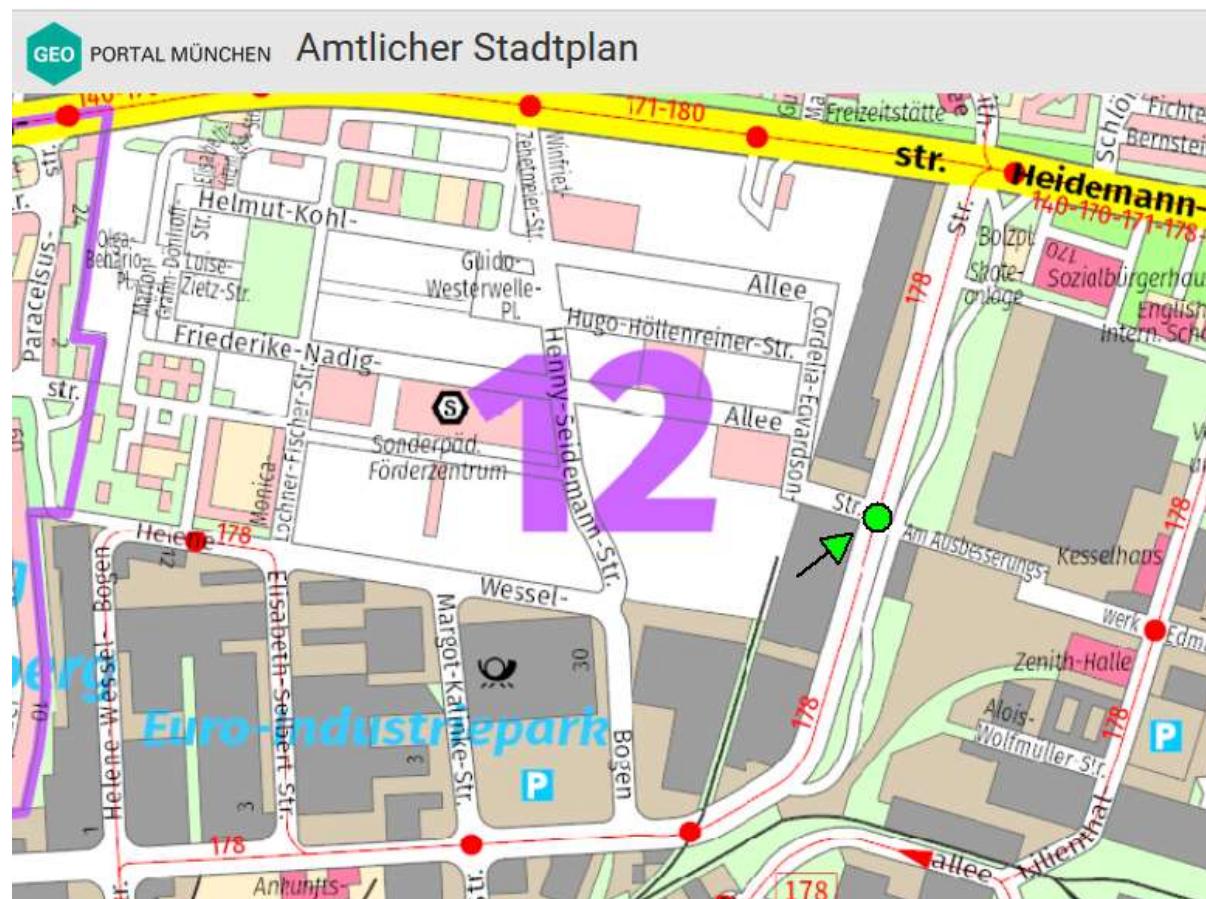
Um die Attraktivität des ÖPNVs für die neuen Bewohner:innen zu erhöhen, ist es darüber hinaus notwendig, den Fahrplan an die neuen Bedürfnisse eines Wohngebiets anzupassen. Entsprechend werden sowohl morgens als auch abends und an Sonn- und Feiertagen Fahrten sowie ein 10-Minuten-Takt zu den Hauptverkehrszeiten benötigt. Aktuell fehlen diese Fahrten, vgl. Haltestellenfahrplan der Nachbarhaltestelle „Maria Probst-Str“ [4].

Bei dem zusätzlichen Halt und der Fahrplanerweiterung der Linie 178 handelt es sich um eine einfache Sofortmaßnahme, die eine akute Lücke behebt, ohne Vorgriff auf das kommende, gesamtheitliche Mobilitätsmanagement für Neufreimann.

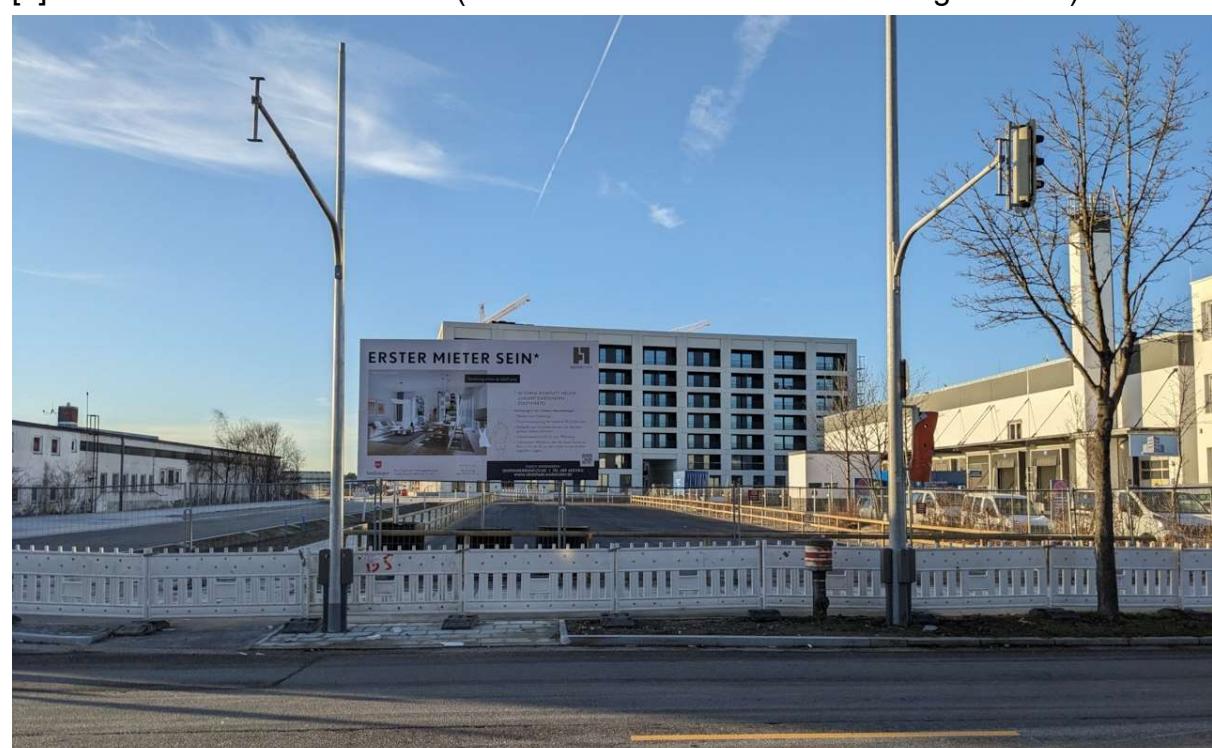
**Initiative: Sven-Torsten Gigler**

## Bilder:

[1] Lage der zusätzlichen Bushaltestelle der Linie 178 (grüner Kreis inkl. Hinweispeil)  
Quelle: [https://geoportal.muenchen.de/portal/stadtplan/?Map/layerIds=qsm:stadtplan\\_2022&visibility=true&transparency=0&Map/center=\[693403.3495441211,5341491.8486323441\]&Map/zoomLevel=10](https://geoportal.muenchen.de/portal/stadtplan/?Map/layerIds=qsm:stadtplan_2022&visibility=true&transparency=0&Map/center=[693403.3495441211,5341491.8486323441]&Map/zoomLevel=10)



[2] Cordelia-Edvardson-Straße (von der Maria-Probst-Str Richtung Westen)

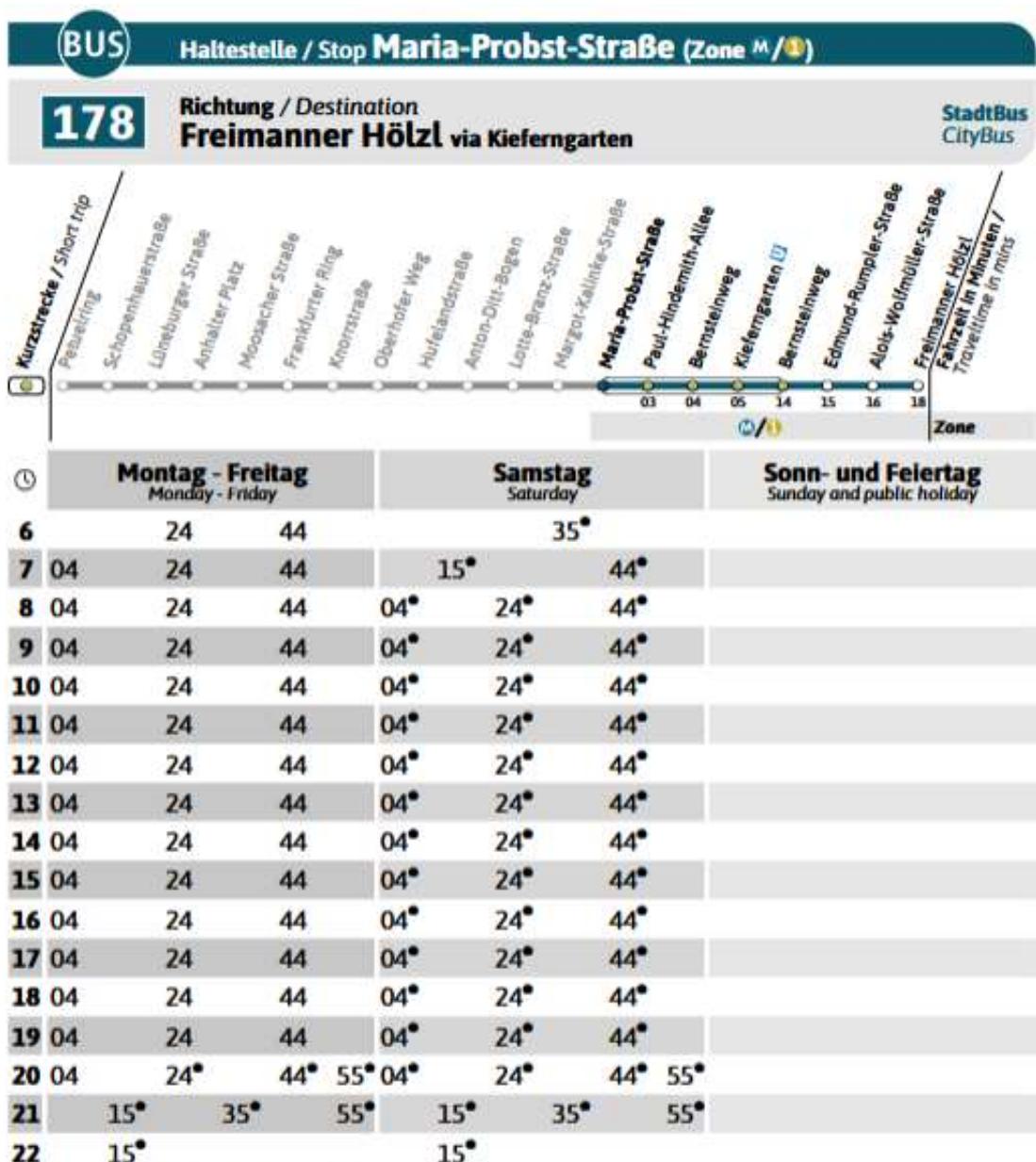


[3] Maria-Probst-Str nach Norden (links ‚Cordelia-Edvardson-Straße‘, rechts ‚Am Ausbesserungswerk‘)



[4] Fehlende Busverbindungen anhand eines Aushängefahrplans der Nachbarbushaltestelle „Maria Probst Str“ der Linie 178

Quelle: [https://efa.mvv-muenchen.de/ahf2/91000769/mvv\\_23178\\_R\\_s25\\_2.pdf](https://efa.mvv-muenchen.de/ahf2/91000769/mvv_23178_R_s25_2.pdf)



Live-Fahrplan und Infos zur Haltestelle  
Real time and stop information

Gültig ab 01.01.2025 | Haltestellen-Nummer: 769  
Änderungen vorbehalten | [www.muenchen.de](http://www.muenchen.de)



Münchner Verkehrsgesellschaft mbH  
Tel: 0800 344 22 66 00

Bürgerversammlung des **21.** Stadtbezirkes am **29.02.24****Betreff** (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):**Anbindung des Neubaugebietes an der Paul-Gerhardt-Allee (Neupasing) an öffentliche Verkehrsmittel verbessern****Antrag** (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Die LM München wird gebeten, sich mit Nachdruck für eine bessere Anbindung des Neubaugebietes an der Paul-Gerhardt-Allee an den ÖPNV einzusetzen:

- Priorisierung der Planung für S-Bahn-Halt Berduxstr.
- Beginn der Planungen für Brücke zum U-Bahn-Halt Am Knie
- Verbesserung der Taktung von Bus 161/162/180

Der ÖPNV für das neue Viertel ist völlig unzureichend für 5000 Bürger: überfüllte Busse, kein einfacher Zugang zur Innenstadt, Bürger sind gezwungen auf Auto umzusteigen. Obwohl die Vorteile der Anbindung an S2 und U5 hinreichend bekannt sind, verfolgt die Stadt die Weiterentwicklung der Infrastruktur nicht mit dem erforderlichen Nachdruck, z.B. vergingen 14 Monate zwischen dem Entschluss, den Bahnhalt mitzufinanzieren (Juli 2022) bis zum Unterschreiben der Vereinbarung mit dem Freistaat Bayern (Sept. 2023). Seit über 10 Jahren ist die Erschließung des Neubaugebietes bekannt, aber bis heute ist noch keine angemessene Verkehrsmittelanbindung vorhanden.

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -



ohne Gegenstimme angenommen



ohne Gegenstimme abgelehnt



mit Mehrheit angenommen



mit Mehrheit abgelehnt





## Betreff - Antrag

Verbesserung des ÖPNV in Neupasing

Antrag zum Themengebiet Verkehr

**In dem Neubaugebiet bei der Paul-Gerhardt-Allee (Neupasing) werden bald über 5000 Menschen leben. Der öffentliche Nahverkehr für das neue Viertel ist deutlich unterdimensioniert und bis jetzt völlig unzureichend für die sehr große Anzahl an Menschen. Wir als Bürgerinitiative [REDACTED]**

[REDACTED] fordern eine Verbesserung des öffentlichen Nahverkehr in Neupasing. Unsere konkreten Forderungen lauten: (1) an die MVG: Wiederherstellung des 10 Minuten Takt für die Busse 161 und 162 (2) an das Bayer. Verkehrsministerium: Beschleunigung der Planungen für die S-Bahnhaltestelle Berduxstraße (3) an die Stadt München: Beginn der Planungen für die Fußgängerbrücke über die Stammstrecke zur zukünftigen U-Bahnhaltestelle 'Am Knie' Frage an die Bürgerversammlung Pasing am 29.02.2024: Stimmen Sie diese Forderungen zu ?

Raum für Vermerke des Direktoriums

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt





## **Betreff**

Bessere ÖPNV Anbindungen für den Berduxviertel

Antrag zum Themengebiet Verkehr

**Ich fordere, die Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel zum Neubaugebiet um Paul-Gerhardt-Allee / Berduxstraße schnellst möglich zu erhöhen und auszubauen.**

**In dem Neubaugebiet bei der Paul-Gerhardt-Allee (Neupasing) werden bald über 5000 Menschen leben. Der öffentliche Nahverkehr für das neue Viertel ist deutlich unterdimensioniert und bis jetzt völlig unzureichend für die sehr große Anzahl an Menschen.**

**Insbesondere eine Beschleunigung der Planungen für die S-Bahn Haltestelle Berduxstraße (als langfristige Lösung) und der sofortige 10 Minuten Takt der Busse 161 und 162 zum Pasinger Bahnhof (als kurzfristige Lösung) ist dringend notwendig.**

**Aktuell läuft auch eine Online Petition zum Thema unter <https://www.openpetition.de/petition/online/bessere-anbindungen-fuer-neupasing>. Aktuell ist sie nach 7 Tagen von 788 Bürgern unterschrieben. Dazu sind auch 267 unterstützenden Kommentaren zum Thema hinzugefügt. Ich hoffe, dass Sie dies als eine ausreichende Unterstützung der Bürger finden.**



Bürgerversammlung des 21. Stadtbezirks am 25.02.2024

Persö

Anred

Vorna

Nachn

Straße

Hausn

Postle

Ort

Stadt

E-Mail

**Anfra**(keine Abstimmung; Sie erhalten eine Antwort von den anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landeshauptstadt München während der Bürgerversammlung oder, falls nicht möglich, eine Antwort des Oberbürgermeisters / der Verwaltung) **Antrag**(Abstimmung am Ende der Bürgerversammlung; bei Zustimmung Prüfung durch die Stadtverwaltung und Behandlung im Stadtrat / Bezirksausschuss) **Betreff**

(bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen und den Betreff auf der Rückseite wiederholen)

*Schnelleste mögliche Umsetzung von  
1. S-Bahnlinie 754/55. in 161/162  
2. In 11m. nicht Baugrenze 161/162  
3. Fußgängerbereiche über et. Stammstraße 7.*

Wohnen Sie zum Zeitpunkt der Bürgerversammlung im  
Stadtbezirk?Ja  Nein  *Wohn*Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche  
Niederlassung im Stadtbezirk (nicht als juristische Person)?Ja  Nein 

Ich möchte mein Anliegen

selbst vortragen   
Vortragen lassen 

Ich bin damit einverstanden, dass die Landeshauptstadt München meinen umseitigen Antrag einschließlich evtl. beigefügter Unterlagen im Internet ohne Nennung meines Namens und sonstiger persönlichen Angaben veröffentlicht. Ich sichere zu, dass ich hinsichtlich der von mir zur Verfügung gestellten Unterlagen Inhaber aller erforderlichen Rechte bin und dass durch die Veröffentlichung dieser Unterlagen durch die Landeshauptstadt München keine gesetzlichen Vorschriften verletzt werden.

25.02.2024

Datum

Wenn Sie einen Anhan

diesen bitte bei.





## **Betreff - Antrag**

Taktverdichtung des Expressbusses X30

Antrag zum Themengebiet Verkehr

**Der Takt des Expressbusses X30 soll verdichtet werden. Unter der Woche soll ein 5-Minuten-Takt erreicht werden. An Sonn- und an Feiertagen soll während des gesamten Fahrplanes ein 10-Minuten-Takt erreicht werden.**

**Langfristig soll der Expressbus X30 eine Alternative zum klassischen Nachtbus darstellen, auch in der Nacht soll der X30 ohne Unterbrechung des Fahrplanes durchfahren.**

Raum für Vermerke des Direktoriums

- ohne Gegenstimme angenommen  
 ohne Gegenstimme abgelehnt

- mit Mehrheit angenommen  
 mit Mehrheit abgelehnt



Bürgerversammlung des 10. Stadtbezirkes am 16 10 24

**Betreff** (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Anbindung neues Gymnasium Karlsfeld  
~~mit ÖPNV an Moosach (v.a. Moosach-West)~~

**Antrag** (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage**:

siehe Anlage - Antrag auf  
direkte Anbindung  
mit ÖPNV (Busverbindung)  
Moosach (West) mit  
neuem Gymnasium  
Karlsfeld

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt



## Antrag Bürgerversammlung

Sehr geehrte Verantwortliche der Bürgerversammlung Moosach,

wir, eine Elterngemeinschaft aus Moosach und Unterhaching, möchten die dringende Notwendigkeit einer besseren Verkehrsanbindung zum neuen Gymnasium in Karlsfeld hervorheben. Durch die Überlastung der Gymnasien im Münchener Norden und Westen, werden aktuell die Kinder, die seit letztem Jahr nicht mehr zum Sprengel des Gymnasiums München Moosach gehören, automatisch an das ab September 2025 neu zu eröffnende Gymnasium in Karlsfeld verwiesen. Aktuell sind diese Kinder in sog. "Vorläuferklassen für Karlsfeld" im Gymnasium München Moosach (sowie im Louise-Schroeder-Gymnasium in Allach-Unterhaching).

Bei dieser Vorgehensweise wurde leider nicht bedacht, dass die Kinder ab September 2025 auch sicher und zügig zum Gymnasium in Karlsfeld gelangen müssen, was derzeit nicht gewährleistet ist. Viele betroffene Familien wohnen in der Umgebung "Hartmannshofer Bächl" (Moosach West), was es sehr schwierig macht, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln direkt zum neuen Karlsfelder Gymnasium zu kommen. Die Problematik mit der Unterführung Dachauer Straße sowie dem sehr stark gestiegenen Verkehrsaufkommens in diesem Teil Moosachs (Stau) verkompliziert die Problematik zusätzlich.

Der neue Schulweg nach Karlsfeld ist unsicher und zeitaufwändig, da es an direkten und sicheren Verbindungen mangelt. Besonders fehlen geeignete Radwege, was dazu führt, dass viele Eltern gezwungen sein werden, ihre Kinder selbst zur Schule zu fahren (sog. "Elterntaxis"), wodurch das Verkehrsaufkommen steigen wird.

Um diesen Missstand zu beheben, schlagen wir vor, die bestehenden Busverbindungen zu erweitern. Eine mögliche Lösung wäre die Verlängerung der Buslinie 163 entlang des Krauss-Maffei Geländes, oder der Buslinie 165 bis zur Haltestelle "Ackerstraße" (Gymnasium Karlsfeld). Auch könnte man die Buslinie 176 zum neuen Karlsfelder Gymnasium verlängern - ebenso die Buslinie 710. Es gäbe damit mehrere gute und pragmatische Optionen, die aus unserer Sicht zur Lösung des Problems beitragen könnten.

Auch wird es in den kommenden Jahren durch die vorausgesagte Verschärfung der Situation an den Gymnasien in München, weiterhin einen starken Handlungsdruck diesbezüglich geben.

Wir bitten um Ihre Unterstützung bei der Umsetzung dieser Maßnahme(n).

## Übersicht – Wohngebiet zwischen den Gymnasien München Moosach („GMM“) und Louise-Schroeder-Gymnasium („LSG“)



## OPTION 1: BUSLINIE 163

Aktuell: Vom OEZ über Moosacher Bhf bis Allach/KraussMaffei (nur zu KraussMaffei Stoßzeiten sonst Ende Manzostrasse)

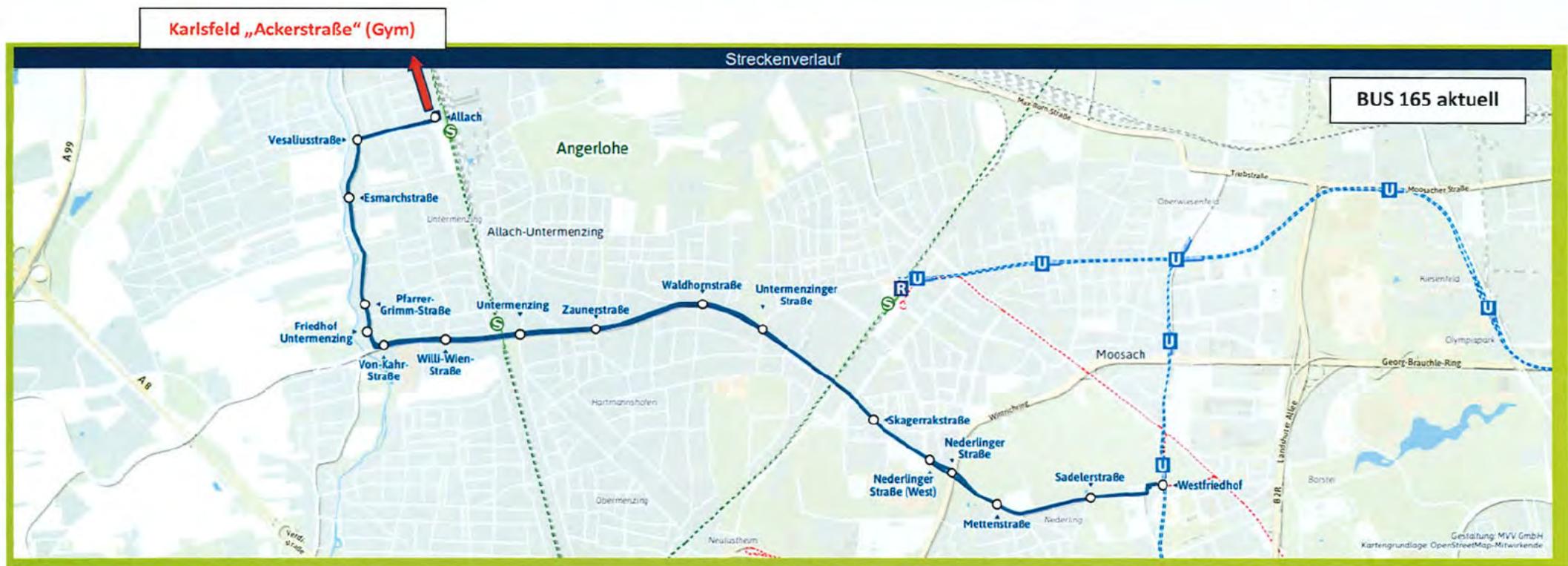
NEU: Verlängerung entlang KraussMaffei Gelände nach Karlsfeld bis Haltestelle „Ackerstraße“ (Gymnasium Karlsfeld) evtl. sogar 1-2 Stationen mehr, um dann mit der Buslinie nach Dachau zu kreuzen



## OPTION 2: BUSLINIE 165

Aktuell: Westfriedhof über Allacher Str./Von-Kahr/Eversbusch nach Allach Bahnhof

NEU: Verlängerung nach Karlsfeld bis Haltestelle „Ackerstraße“ (Gymnasium Karlsfeld) evtl. sogar 1-2 Stationen mehr, um dann mit der Buslinie nach Dachau zu kreuzen



### OPTION 3: BUSLINIE 176

Aktuell: Moosach Bahnhof – MAN/MTU (zu MAN  
Stoßzeiten)

NEU: Verlängerung nach Karlsfeld bis Haltestelle  
„Ackerstraße“ (Gymnasium Karlsfeld) auch zu Schulzeiten

### Karlsfeld „Ackerstraße“ (Gym)

### BUS 176 aktuell



#### OPTION 4: BUSLINIE 710

Aktuell: Moosach Bahnhof – Dachau

NEU: Erweiterung mit „Schlenk“ zur Haltestelle „Ackerstraße“



## Buslinie 160

Aktuell: Waldfriedhof entlang der Würm nach Karlsfeld direkt zur Haltestelle „Ackerstraße“ zum Gymnasium Karlsfeld

Frage: wieso werden Schulkinder, die an Münchener Gymnasien in Pasing & Gräfelfing keinen Platz finden, nicht an Karlsfeld verwiesen?



Bürgerversammlung des . Stadtbezirks am . .

**Betreff** (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Linien-Überleitung über die Türkenstr./Theresienstr.

**Antrag** (Bitte formulieren Sie so, dass mit „ich stimme zu“ oder „ich stimme nicht zu“ abgestimmt werden kann) **oder Anfrage**:

Durch meine Erfahrung, als Busfahrer

- der immer im Stau am Oskar-von-Miller-Ring  
Richtung Ludwigstraße → Kreuzung links abbiegen  
→ sehr viel Zeit verloren.

→ Jetzt wurde die Straße verschmälernt →  
durch den Radweg.

→ Dadurch ist es besser als die L1 58  
von HBF über die Grubelbergstr. zur

Dinckhothen-Haltstelle fährt dann nach  
links in die Türkenstr. zur Kreuzung  
Türkenstr./Theresienstr. fährt.

→ Dies hat folgende Vorteile für die Fahrgäste  
→ Schnelleres Vorwärts fahren und  
2. Haltestellen 1. Theresienstr. nach  
der Kreuzung 2. Theresienstr. Kreuz  
vor der Einmündung Theresienstr.  
Ludwigstraße.

Die Linie 100 fährt wie gewohnt weiter zum Oskar-

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Bürgerversammlung des **24**. Stadtbezirks am **20**. **11**. **2024****Betreff** (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

ERWEITERUNG / VERLÄNGERUNG DER BUSLINIEN  
"HOOSACH ↔ KARLSFELD ZUM ENDHALT LINIE 175

**Antrag** (Bitte formulieren Sie so, dass mit „ich stimme zu“ oder „ich stimme nicht zu“ abgestimmt werden kann) **oder Anfrage**:

ACTUELL: BUSLINIE 175 ENDET AM CAMPINGPLATZ  
H-LUDWIGSFELD  
BUSLINIEN 160 + X36 HABEN HALTESTELLEN IN CA.  
4-500 m. ENTFERNUG.  
FÜR WEITERVERBINDUNG VON/NACH KARLSFELD O.D.  
NUTZUNG DER LINIE 175 IST EIN ENTSPRECHENDER  
FUSSmarsch (JEDO WITTERUNG) VON NÖTEN, WAS JE  
NACH KÖRPERLICHER FÖSILITÄT EIN ANSTRENGUNDES  
UNTERFANGEN WERDEN KANN.

Idee / Gedankenspiel: DIE BUSSE VON/NACH  
KARLSFELD UM 1 STATION ERWEITERN U. AM  
CAMPINGPLATZ LUDWIGSFELD ZUSÄTZLICH HALTEN  
LASSEN (BÜSWENDESCHLEFFE IST BAULICH VORHANDEN.)  
DADURCH WÜRDEN AUCH QUERVERBINDUNGEN FÜR  
ÖPNV-NUTZENDE „OHNE UMWEGL VIA HOOSACH“ LEICHTER  
MÖGLICH.

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

 ohne Gegenstimme angenommen mit Mehrheit angenommen ohne Gegenstimme abgelehnt mit Mehrheit abgelehnt



Landeshauptstadt  
München  
**Direktorium**

## Betreff - Anfrage

Busverbindung Fasanerie zum Gymnasium Feldmoching

Anfrage zum Themengebiet Verkehr

**Das Gymnasium München-Feldmoching wird von vielen Kindern, die in der Fasanerie wohnen, besucht. Leider gibt es bei außergewöhnlich schlechtem Wetter kaum eine Möglichkeit, mit öffentlichen Verkehrsmitteln dorthin zu kommen. Das gleiche gilt für zahlreiche Kinder, die nachmittags Sportangebote in der Fagana-Halle haben. Es bleibt beim Fahrrad oder Eltern-Taxi. Es wäre daher wünschenswert, eine Buslinie zu etablieren, die den S-Bahnhof Fasanerie mit Feldmoching verbindet (also entlang der Feldmochinger Straße). Oder das alternativ -bei einem hoffentlich bald wieder einsetzenden 10-Minuten Takt des Buses 175 - jeder 2. Bus die U-Bahn und S-Bahn Feldmoching via Gymnasium ansteuert (statt OEZ).**

Raum für Vermerke des Direktoriums

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

